

MEINE STRICK-FIX MUSTER



Band 2

Gebrauchsanweisung

Vom Knittax - Maschenbandmaß lassen sich die Reihen- und Maschenzahlen eines Gestricks ohne Umrechnung direkt ablesen. Dazu ist es nötig, daß Sie zunächst mit Hilfe der Maschenprobe und des am Griffstück angebrachten Ausschnittes die Anzahl der Maschen bzw. Reihen auf 5 cm feststellen. Um jetzt die benötigte Maschenzahl zu ermitteln, markieren Sie die beim Auszählen erhaltene Zahl auf dem Zahlenstreifen des Maschenbandmaßes mit einem der beiden roten Reiter. Wenn Sie jetzt die Länge oder Breite des geplanten Gestricks abmessen, so können Sie dort, wo das Bandmaß aus dem Gehäuse tritt und die rote Markierung liegt, die Maschenzahl ablesen.

Genauso stellen Sie die benötigte Reihenzahl fest.

Sollten in besonderen Fällen die auf den Zahlenstreifen angegebenen Zahlen nicht ausreichen, so wird die ausgezählte Zahl durch 2 geteilt, entsprechend markiert und abgelesen. Das Ergebnis muß dann verdoppelt werden. Bei ungeraden Zahlen ist aufzurunden.

An der oberen Kante des Maßbandes ist eine Zentimeterskala aufgedruckt, die genauso abgelesen wird wie die Maschen- oder Reihenzahl. Hierdurch ist es möglich, für jede beliebige Länge in Zentimetern sofort die der Maschenprobe entsprechende Maschen- bzw. Reihenzahl abzulesen.



erobert die Welt!

Liebe „Strick - Fix“ - Freundin!

Lieber „Strick - Fix“ - Freund!

Zu „Ihrem“ Handstrickapparat „Strick-Fix“ gehört als treuer Helfer und Begleiter unser Buch „Meine Strick-Fix-Muster“ Band II.

Unser Anleitungsbuch, das zu jedem Apparat dazugehört, hat Sie bereits mit den Grundmustern bekannt gemacht. Dieses Büchlein soll Ihnen nun weiterhelfen und neue Anregungen geben. Während unser Musterbuch Band I speziell für unsere einfachen Apparate Mod. A, A/B u. B gedacht ist, bringt dieser Band Musteranregungen besonders für unseren Handstrickapparat mit dem Zusatzgerät.

Die nun zu Beginn gezeigten Muster können auf dem Grundmodell wie auf allen anderen „Strick-Fix“-Apparaten zum großen Teil mit den gleichen Handhabungen durchgeführt werden. Die weiteren Muster werden mit dem Zusatzgerät gestrickt. Weitere Musterungen ergibt die Arbeit mit dem Umhängekamm. Wir haben versucht, Ihnen von allen Möglichkeiten etwas zu bieten.

Außer den vielen erprobten Mustern bringen wir noch
Hinweise zur Ausführung der Bemusterung
Hinweise zur Auswertung der Maschenprobe
der Schnitt in Maschen und Reihen
Maßnahmen
einige Konfektionsmaße und zum Schluß
einige Strickmodelle, zur Nacharbeit empfohlen.

Haben Sie Vertrauen zu „IHM“. Es wird gar nicht lange dauern, bis Sie selbst alle Wollarten, gleich welcher Stärke, nach Ihren eigenen Ideen und Wünschen in die bezaubernden Modelle verwandeln können. „Strick-Fix“ ermöglicht Ihnen Kleidung nach persönlicher Note und Sie können weder in der Ausführung noch im Wert einen Unterschied zur Handarbeit feststellen.

Nun wünschen wir Ihnen recht viel Freude mit Ihrem „Strick-Fix“ und dem neuen Strick-Fix-Musterbuch
„Meine Strick-Fix-Muster“ Band II.

Ihr Modelldienst

Strick-Fix

Bemusterung

In unserem folgenden Abschnitt Bemusterung machen wir Sie mit den grundlegenden Mustermöglichkeiten bekannt.

Studieren Sie dieselben in Ihrer Handhabung gründlich und es wird Ihnen nicht schwer fallen, alle Muster leicht zu lesen und nachzuarbeiten.

Fast alle Muster lassen sich nach unseren Erläuterungen auch auf unseren anderen Handstrickapparaten A, A/B u. B herstellen.

Welche Effekte und Kombinationen dabei zu erzielen sind, finden Sie in unseren nachfolgenden Mustern wieder.

So werden Muster, die in Verbindung mit unserem Zusatzgerät gearbeitet werden bei Nadelstellung 1 rechts, 1 links angeschlagen und für die jeweiligen Muster wie aus den Nadelstellungen ersichtlich, die erforderlichen Maschen auf das Nadelbett oder auf das Zusatzgerät umgehängt, bezw. Maschen für ausgestellte Nadeln zusammengehängt.

Die Muster können ebenfalls in ihrer angegebenen Nadelstellung begonnen werden, müssen dann aber zum Abketten der Anschlagmaschen auf Stricknadeln abgenommen werden.

1. A e n d e r n d e r M a s c h e n g r ö ß e

Eine einfache aber reizvolle Bemusterung beim Glattstricken erreicht man bei nicht zu dicker Wolle durch Aenderung der Maschengröße. Hierbei darf man natürlich die kleinste Maschengröße, bei der sich die verarbeitete Wolle noch stricken läßt, nicht unterschreiten. Beispielsweise strickt man 2 — 10 Reihen bei Maschengröße 5 und 1 — 10 Reihen bei Maschengröße 20 und wiederholt diesen Wechsel.

2. D a s W e n d e n d e s g a n z e n G e s t r i c k s

Plastische Querstreifen erreicht man durch wiederholtes Wenden des ganzen Gestricks. Hierzu muß man mit einer Stricknadel alle Maschen vom Gerät abnehmen, das Gestrick um 180 Grad drehen und die Maschen wieder auf das Gerät auflegen. Beim Weiterstricken erscheinen dann auf der linken Seite des Strickstückes rechte Maschenbilder.

Das Wenden — mit der Hand eine zeitraubende Angelegenheit — läßt sich mit dem U m h ä n g e k a m m schnell und sicher ausführen.

3. U m h ä n g e n v o n M a s c h e n

Durch das Umhängen erhält man Loch- und Zopfmuster.

Zur Herstellung eines Lochmusters hängt man die Masche von einer Nadel zu der Masche der Nachbarnadel dazu und strickt zwei Reihen darüber. Eine Abart des Lochmusters entsteht, wenn man nach dem Umhängen der Maschen nur einmal darüberstrickt und bereits den losen Faden, der sich dann in den freigemachten Nadeln befindet, auf die Nachbarnadel umhängt.

Zum Stricken von Zopfmustern setzen wir in das Zusatzgerät beispielsweise nur jede zweite Linksnadel ein, sodaß immer drei Rechtsnadeln dazwischen liegen. Um den Zopfeffekt zu erhalten, werden nach jeweils einer bestimmten Reihenzahl die Maschen auf den Rechtsnadeln kreuzweise umge-

hängt. Hierzu nimmt man die Masche von der mittelsten Nadel auf die Zungennadel und läßt sie hängen. Auf die Patenthäkelnadel nimmt man die Maschen von den beiden anderen Rechtsnadeln, hängt die Masche von der linken Nadel auf die rechte und die von der rechten auf die linke Nadel. Dann wird die mittlere Masche wieder auf ihre Nadel gebracht. Beim Stricken der nächsten Reihe muß man darauf achten, daß die gekreuzten Maschen, die jetzt mit großer Spannung auf den Nadeln hängen, hinter die Zungen der Rechtsnadeln rutschen, wenn nötig, mit der Patenthäkelnadel dabei nachhelfen.

4. Ausstellen von Nadeln

Laufmaschenähnliche Effekte erzielt man durch die Außerbetriebsetzung einzelner Nadeln. Zu Beginn des Musters werden die Maschen von den betreffenden Nadeln auf die Nachbarnadeln übernommen und die leeren Nadeln außer Betrieb gesetzt.

5. Hochhängen von Maschen

Beim Glatstricken lassen sich vielfältige Muster durch das Hochhängen von Maschen erreichen. Darunter versteht man folgendes: Aus den abgestrickten Reihen, also beispielsweise aus der 2., 3., 4. usw. Reihe unter der Reihe, die auf den Nadeln hängt, faßt man in geeigneten Abständen mit der Patenthäkelnadel eine Masche und hängt sie zu der auf der darüberliegenden Nadel befindlichen Masche dazu. Statt auf die darüberliegende Nadel kann man die Maschen auch auf Nachbarnadeln hochhängen.

Wenn man nacheinander jede Masche aus einer unteren Reihe hochhängt, so ergibt sich die sogenannte echte Biese. Diese Biese läßt sich wieder besonders einfach und schnell mit dem Umhängekamm herstellen.

6. Wenden von Maschen

Das Wenden von Maschen kommt beim Glatstricken praktisch nur in Frage, wenn es sich um vereinzelte Maschen handelt, sodaß sich die Inbetriebnahme des Zusatzes Rechts-Links nicht lohnt oder aber, wenn man den Zusatz Rechts-Links nicht besitzt. Durch das Wenden von Maschen stellt man auf der linken Seite des Gestricks Rechtsmaschen her. An der Stelle, wo dies geschehen soll, hebt man die Masche aus der Nadel und läßt sie soviel Reihen fallen, wie es das Muster erfordert. Die gefallene Masche faßt man mit der Zungennadel, eventuell auch mit der Häkelnadel, häkelt sie wieder hoch und hängt sie in die Nadel ein. Führt man dies mit jeder Masche über eine oder mehrere Reihen durch, so erhält man vollständige Rechtsreihen auf der linken Seite (Rippeneffekte), wie sie auch beim Wenden des ganzen Gestricks erreicht werden.

7. Die Patentmasche (Perlfang)

Zur Herstellung der Patentmasche läßt man ebenso wie beim Wenden der Maschen zunächst eine Masche fallen und häkelt sie wieder hoch. Beim Hochhäkeln zieht man jedoch nur jeden zweiten Faden der Laufmaschenleiter durch die aufgefangene Masche durch.

Diese Maschenart kann auch mit dem Zusatz Rechts-Links sehr leicht gestrickt werden. Beim normalen Stricken mit dem Zusatz wird jeweils die fertige Masche auf den Linksnadeln hinter die Zunge gebracht, der neue Faden mit dem Schloß auf die Zunge gelegt und abgestrickt.

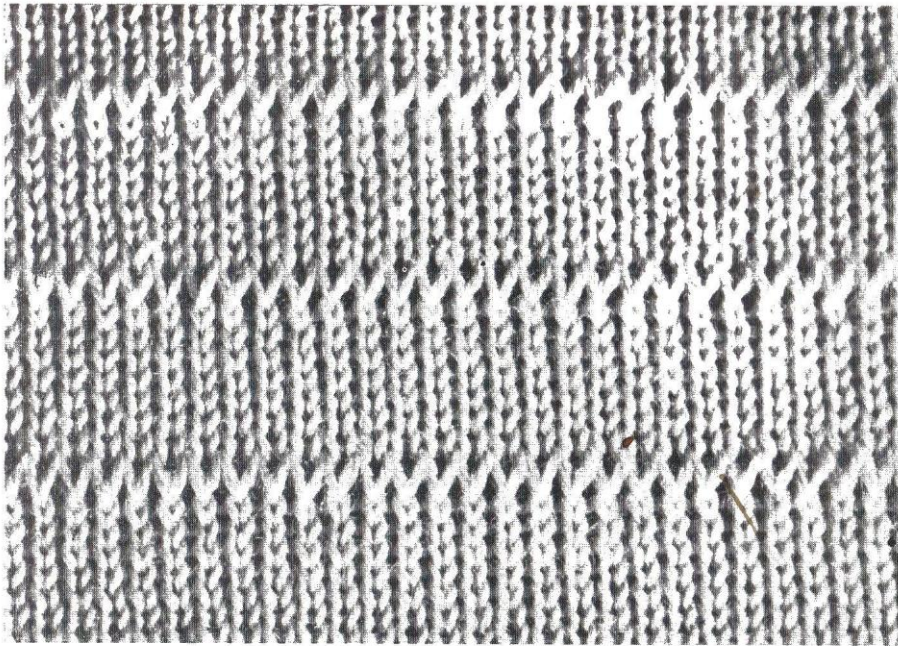
Bei der Patentmasche wird nach dem Abstricken der Linksmaschen wie beim normalen Stricken der Nadelkamm in seine oberste und dann in Mittelstellung gebracht. Dann wird ebenfalls mit dem Schloß die Rechtsnadelreihe abgestrickt. Jetzt werden die Linksnadeln nicht abgestrickt, sondern der Nadelkamm wird noch einmal in seine oberste Stellung gehoben und in Mittelstellung gebracht. Auf den Linksnadeln liegt außer der normalen Masche ein zusätzlicher Faden unter der Zunge. Wir stricken nun die nächste Rechtsnadelreihe ab, wobei sich wiederum ein neuer Faden auf die Zungen der Linksnadeln legt. Diese werden jetzt abgestrickt — durchziehen nach unten — in oberste Stellung bringen — in Mittelstellung bringen. Bei mehreren Patentreihen wiederholt sich dieser Vorgang laufend.

8. Weitere Fangmuster

Wenn man beim Zusatz Rechts-Links beispielsweise nur jede 2., 3. oder 4. Linksnadel verwendet und von den Rechtsnadeln jeweils nur die mittlere Nadel zwischen zwei Linksnadeln, so kann man auch mehrere zusätzliche Fäden hinter die Zunge der Linksnadel bringen und dann abstricken. Angeschlagen wird zunächst das Maschenbild 1 r, 1 l und mindestens eine Reihe darübergestrickt. Dann setzt man soviel Nadeln außer Betrieb, daß beispielsweise jede 3. Linksnadel und jede dazwischenliegende 6. Rechtsnadel in Funktion bleiben. Die freiwerdenden Maschen hängt man auf die verbleibende Rechtsnadel über. Sollte dies wegen zu enger Maschenweite in einem Arbeitsgang nicht möglich sein, so verteilt man sich das Freimachen der Nadeln bzw. das Umhängen der Maschen auf zwei oder drei Reihen. Nach dem Abstricken der Linksnadeln läßt man den Nadelkamm in Mittelstellung stehen, fährt 2, 3 oder 4 mal mit dem Schloß über die Rechtsnadeln, bringt den Nadelkamm dann in seine oberste Stellung und in Mittelstellung zurück, strickt eine weitere Reihe mit dem Schloß und zieht nun den Nadelkamm nach unten durch — oberste Stellung — Mittelstellung. Bei den wenigen Linksnadeln darf man beim Durchziehen nach unten nicht zu schwungvoll vorgehen, da die Linksmaschen sonst zu weit ausgezogen werden.

9. Die falsche Biese beim Rechts-Links-Stricken

Zur Herstellung der sogenannten falschen Biese läßt man in der betreffenden Reihe nach dem Abstricken der Linksnadeln den Nadelkamm in seiner untersten Stellung stehen und strickt nun (eventuell mit kleinerer Maschengröße) einige Reihen mit dem Schloß. Dann bringt man den Nadelkamm wie üblich in seine oberste und in Mittelstellung und strickt normal weiter.

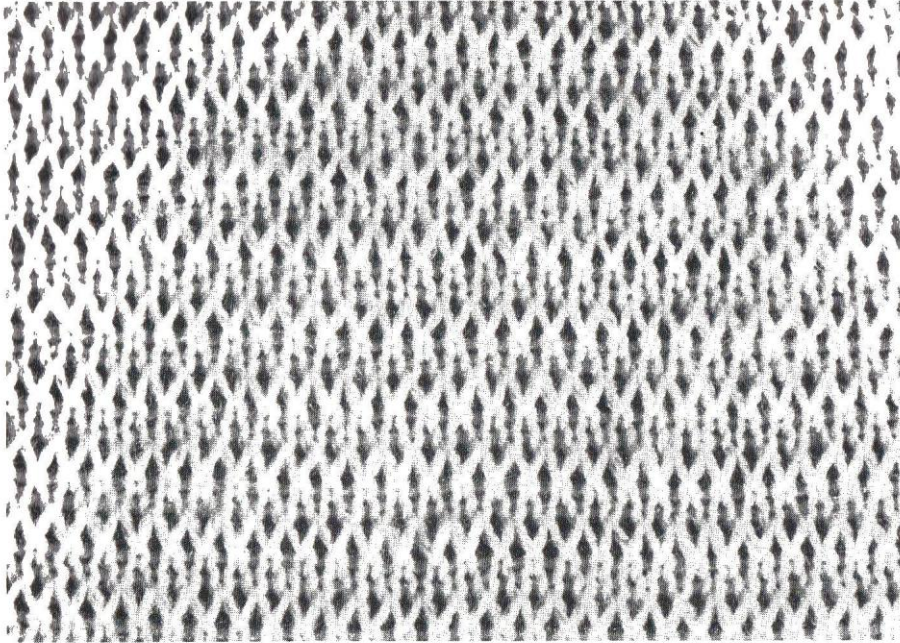


Mu 1

1 R bei Ma.-Gr. 20 stricken.

7 R bei Ma.-Gr. 2 stricken usw. im Wechsel.



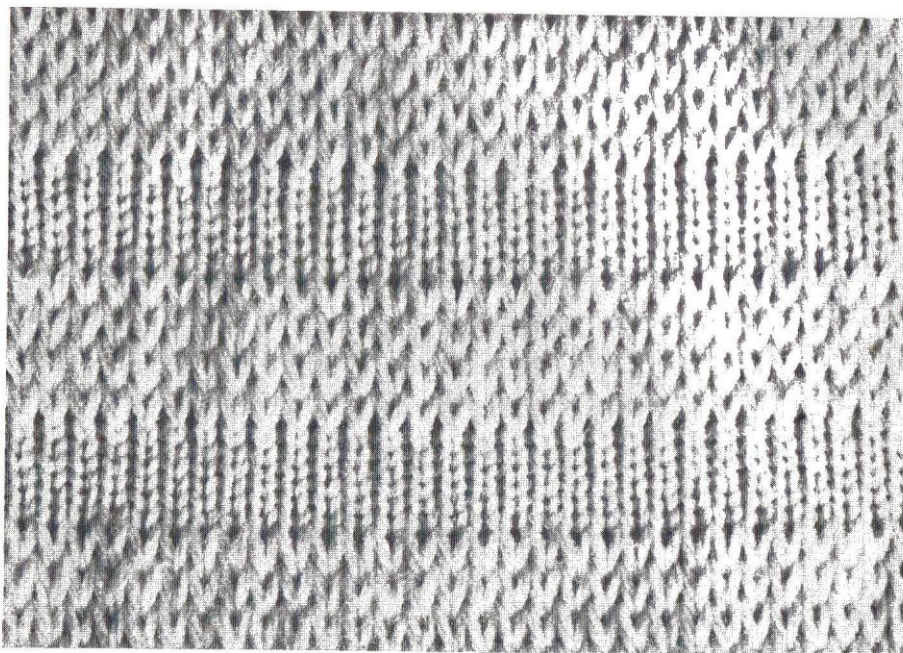


Mu 2

1 R bei Ma.-Gr. 20 stricken.

2 R bei Ma.-Gr. 2 stricken usw. im Wechsel.



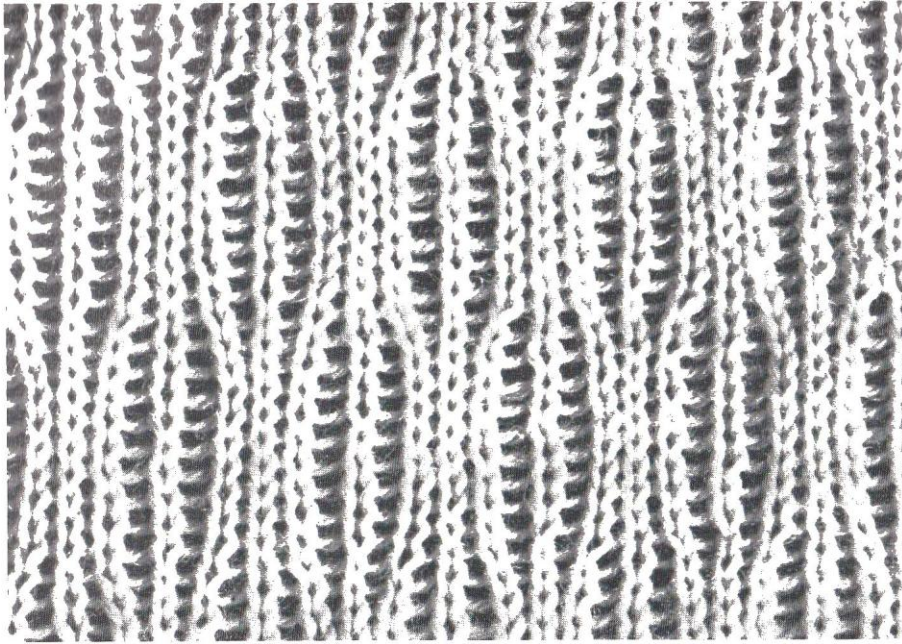


Mu 3

4 R bei Ma.-Gr. 20 stricken.

6 R bei Ma.-Gr. 2 stricken usw. im Wechsel.





Mu 4



Na.-Stell. nach Str.-Schr. 1 einrichten.

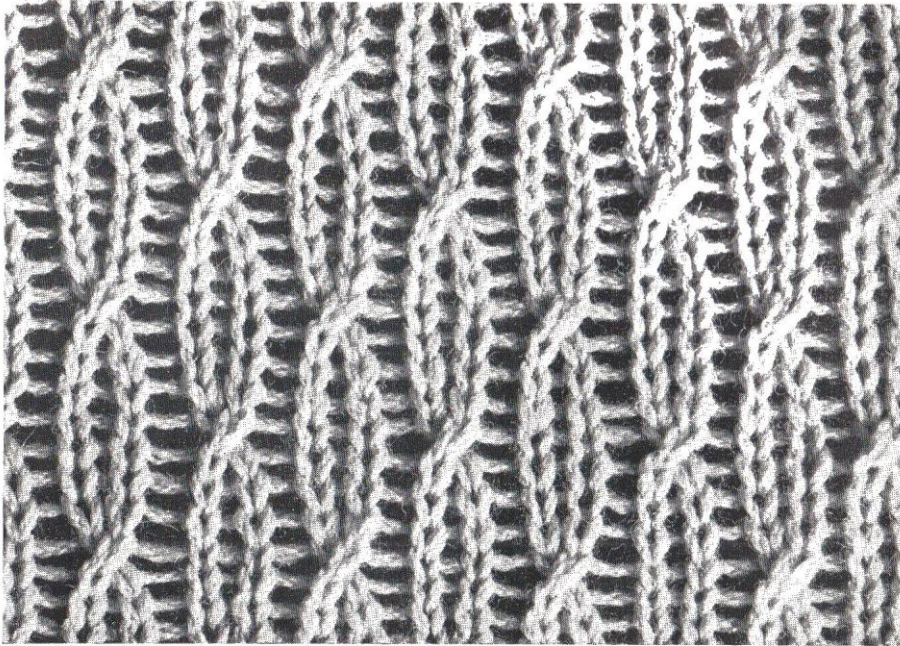
3., 5., 9., 11., 15. N. usw. auf die rechte Nachbarnadel überhängen.
Leere N ziehen. 10 R stricken.

Na.-Stell. 2 einrichten.

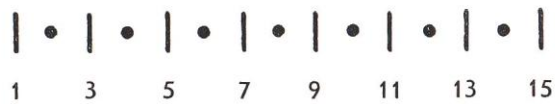
Dabei die 2. auf 3., 6. auf 5., 8. auf 9., 12. auf 11., 14. auf 15. N
usw. überhängen. Leere N ziehen. 10 R stricken.

Na.-Stell. 1 einrichten. Wieder 3., 5., 9., 11., 15. N usw. überhängen, leere
N ziehen. 10 R stricken. Muster fortlaufend versetzt wiederholen.





Mu 5



Muster umfaßt 8 N.

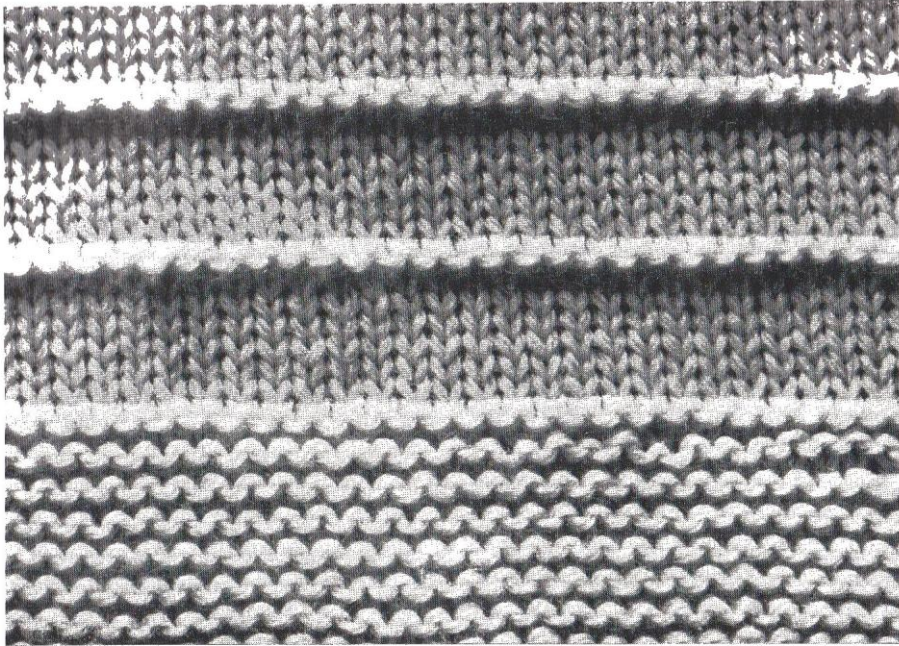
Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten.

4 R stricken. 3. mit 5. N, 11. mit 13. N, 19. mit 21. N usw. überkreuzen.

4 R stricken. 7. mit 9. N, 15. mit 17. N, 23. mit 25. N usw. überkreuzen.

4 R stricken. Muster fortlaufend versetzt wiederholen.

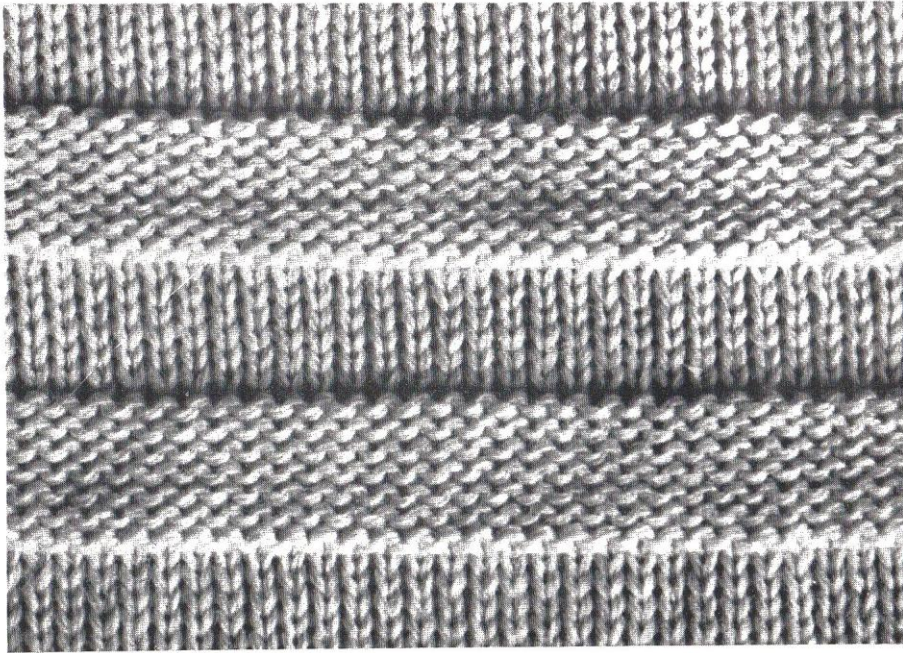




Mu 6

Mehrere Reihen stricken. Dabei nach jeder Reihe Gestrick mit dem U.-Ka. wenden (Rippenmuster). 7 R stricken. Gestrick mit U.-Ka. wenden. 1 R. stricken, wenden. 7 R stricken, wenden. 1 R stricken, wenden usw. im Wechsel. (Arbeitsanweisung für U.-Ka. Seite 104).



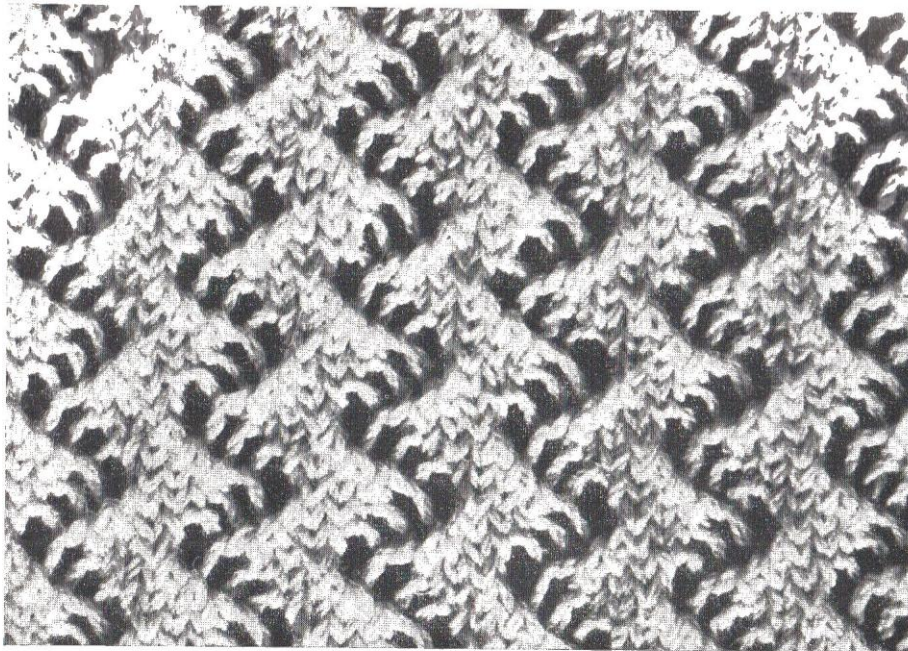


Mu 7

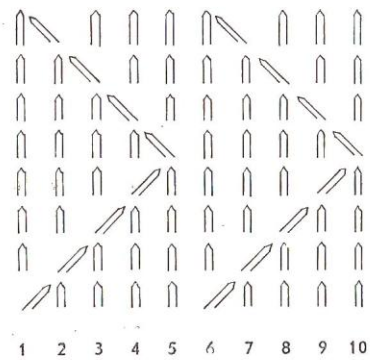
7 R stricken. Gestrick mit U.-Ka. wenden.

7 R stricken. Gestrick mit U.-Ka. wenden usw. im Wechsel.





Mu 8



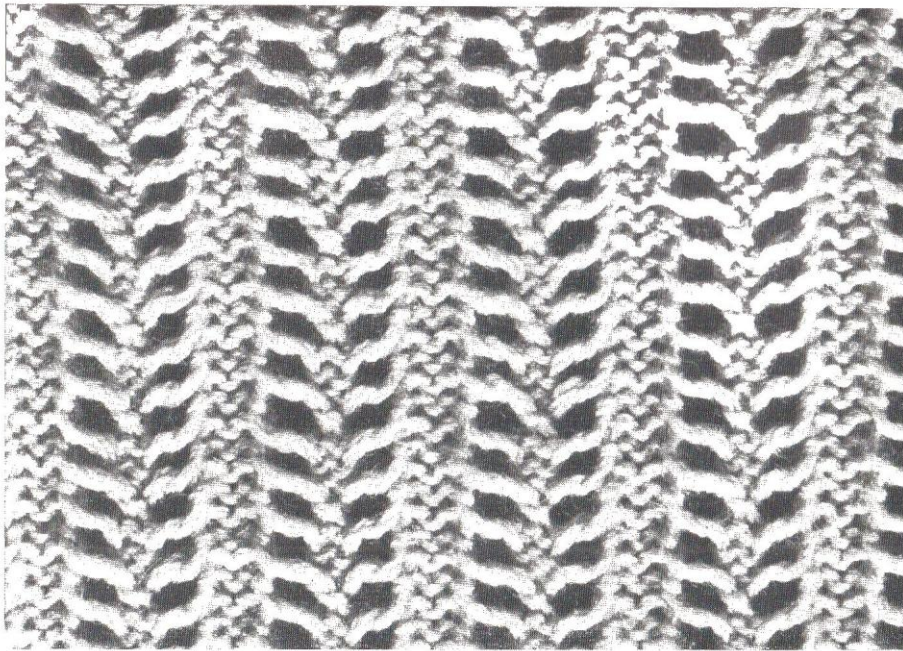
Muster umfaßt 5 N.

Das Ueberhängen in Richtung erfolgt nach Str.-Schema.

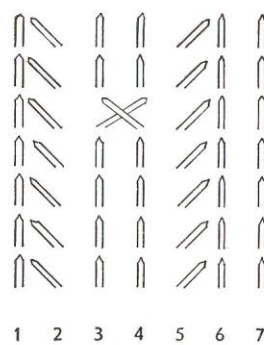
Bei diesem Muster wird 4 mal nach rechts und 4 mal nach links übergehängt.

Nach jeder Reihe überhängen, nur 1 Reihe überstricken.





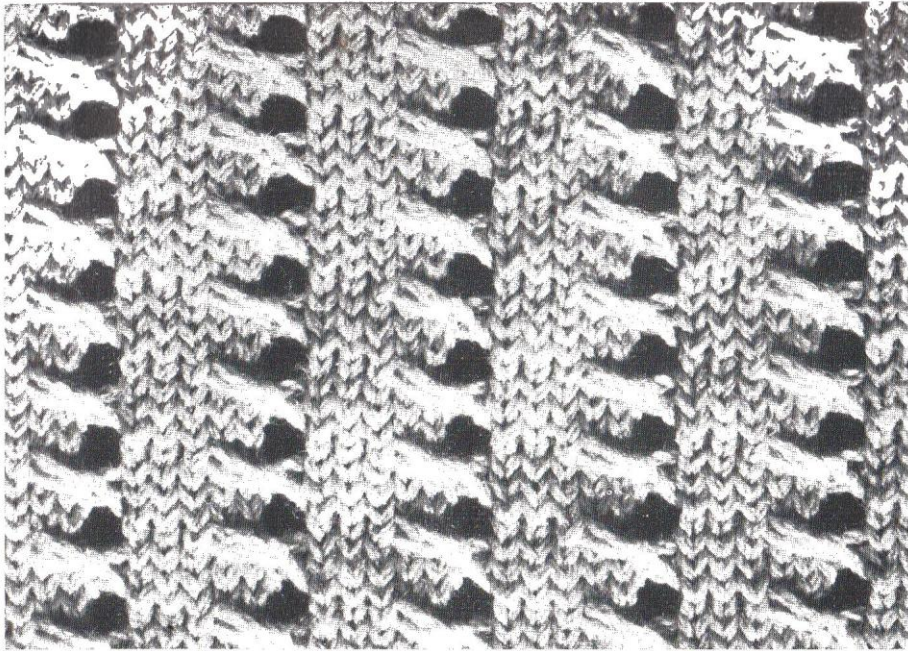
Mu 9



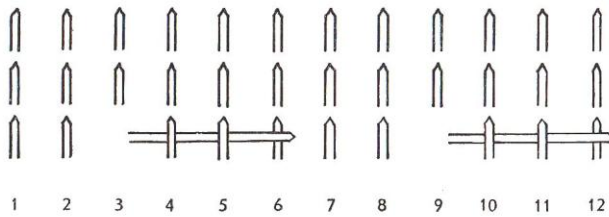
Muster umfaßt 7 N.

Für das Muster hängt man nach Str.-Schema die N immer übereinander in der angegebenen Richtung um. Nach jedem Ueberhängen 2 R überstricken. Nach 4 Lochmustern (8 R) kann man zur Abwechslung die N 3 u. 4 miteinander verkreuzen und erhält auf diese Weise einen weiteren Mustereffekt.





Mu 10

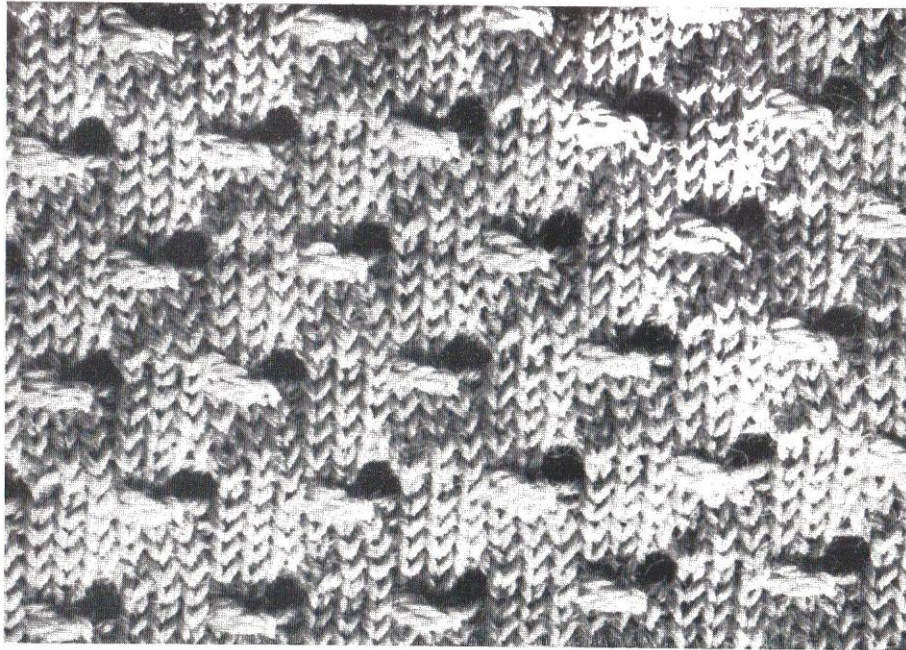


Muster umfaßt 6 N.

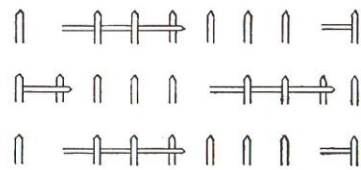
Bei diesem Muster führt man das spitze Ende der Häkelnadel (wie aus Str.-Schema ersichtlich) zwischen der 5. und 6. N zu der 3. N und hängt dieselbe aus und führt sie ■ der 4. und 5. N zu der 6. N und hängt sie dazu ein. hinter

Es entsteht somit auf dem rechten Maschenbild eine langgezogene M. 2 R stricken und das Muster übereinander wiederholen.





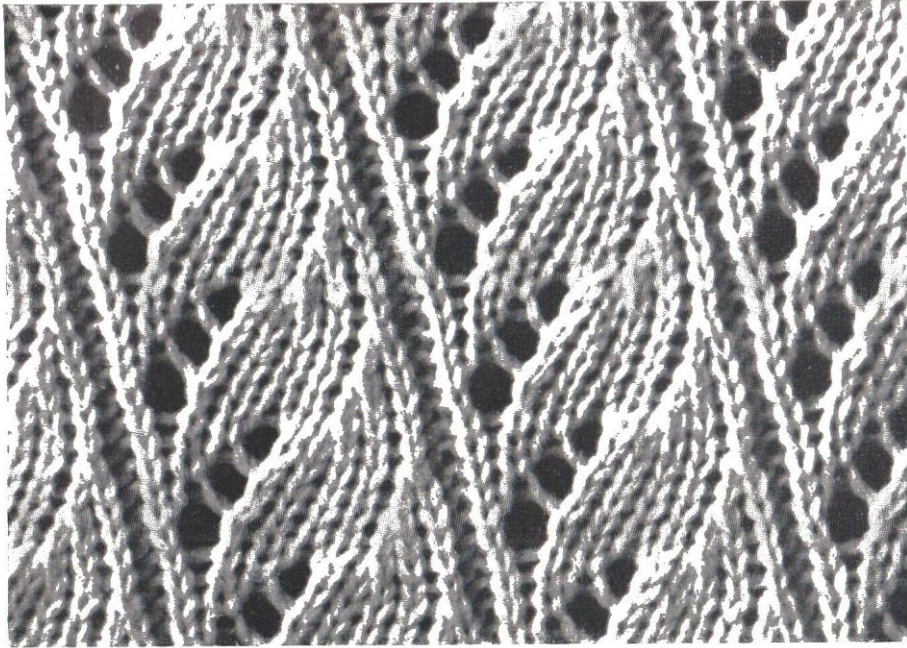
Mu 11



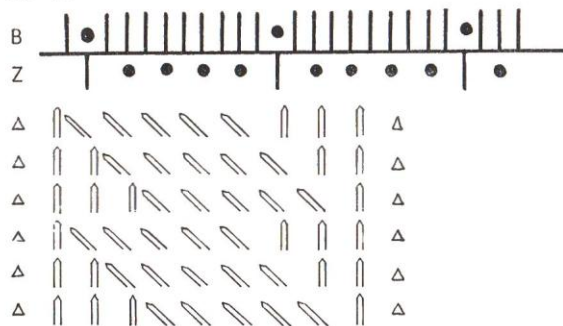
Muster umfaßt 7 N.

Arbeitsweise erfolgt wie unter Mu 10 beschrieben. Muster wird nach Str.-Schema versetzt gearbeitet. Nach jeder Musterreihe werden 6 R überstrickt.





Mu 12



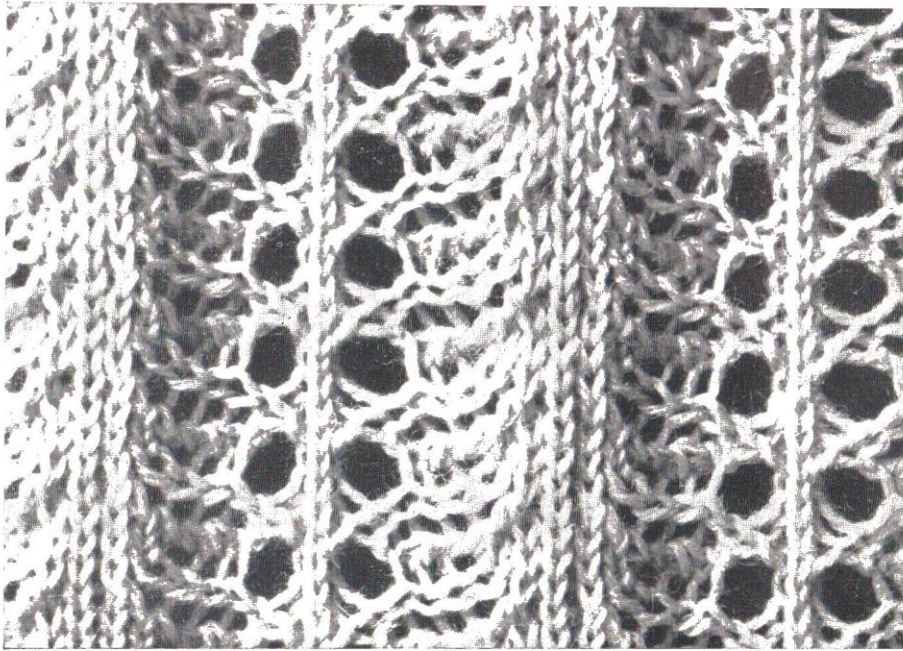
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Muster umfaßt 10 N und 6 R.

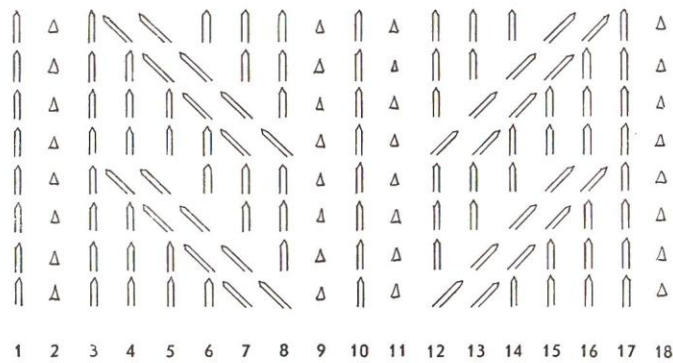
Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten.

Muster wird in Richtung nach Str.-Schema überhängt. Nach jedem Ueberhängen der N 2 R überstricken. Muster übereinander wiederholen. Am Grundmodell werden die N 1, 11 usw. fallen gelassen und hochgehäkelt. Zur schnelleren Ausführung zum Ueberhängen der Maschen kann ein 5er Decker verwendet werden.





Mu 13

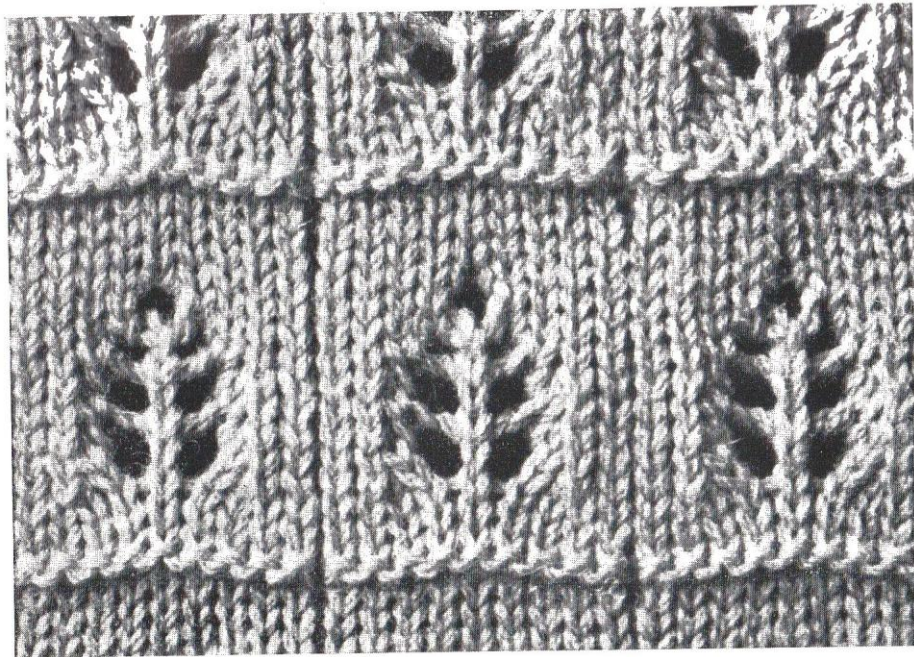


Muster umfaßt 18 N und 4 R.

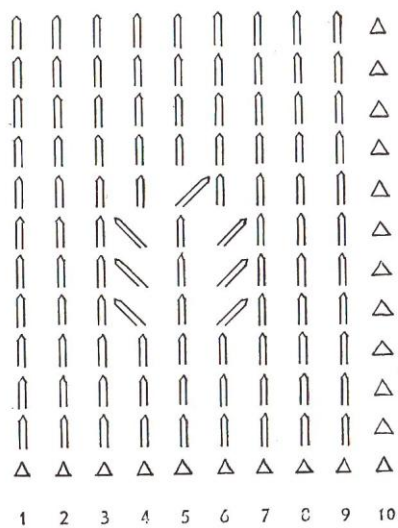
Für das Muster hängt man die N nach Str.-Schema mit der Häkelnadel oder einem 2er Decker in Richtung über. Nach jedem Ueberhängen 1 R überstricken. Muster wiederholt sich fortlaufend übereinander. Die M 2, 9, 11 und 18 usw. werden fallen gelassen und hochgehäkelt.

(Statt 1 R können auch 2 R nach jedem Überhängen überstrickt werden. Man erhält auf diese Weise eine weitere Musterkombination.)





Mu 14



Muster umfaßt 10 N u. 16 R.

1 R stricken u. mit U.-Ka. wenden.

3 R stricken. N nach Str.-Schema in

Richtung überhängen u. immer 2 R

dazwischen überstricken. In der 10. R

5. auf 6. N überhängen und 6 R über-

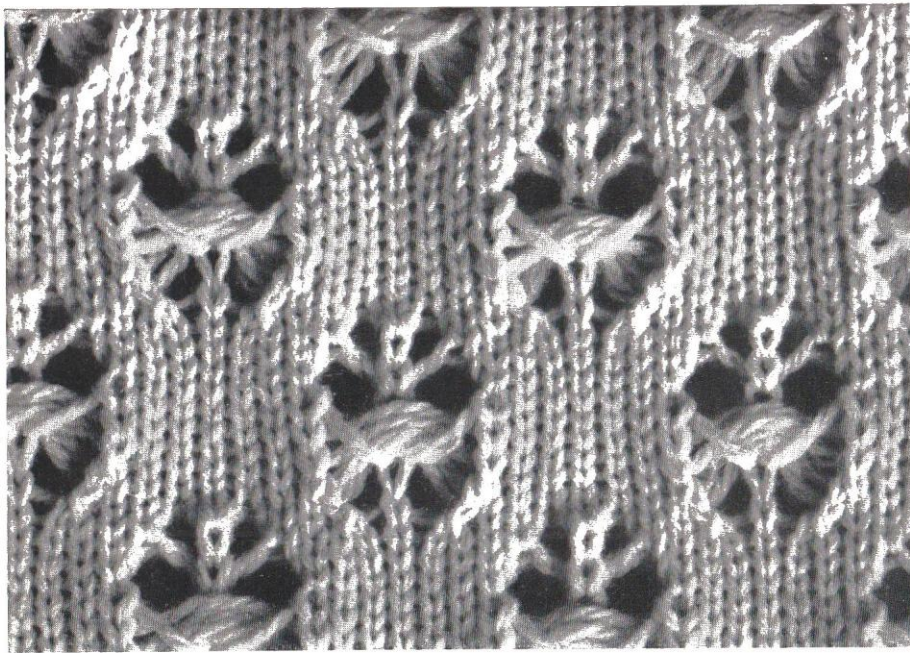
stricken. Die 10. N fallen lassen und

hochhäkeln. Muster übereinander wie-

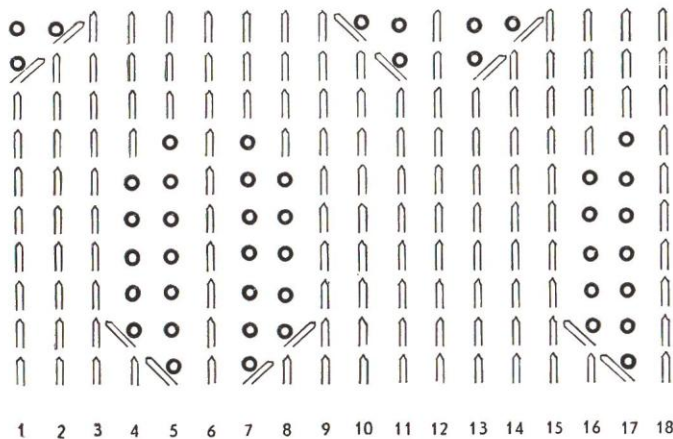
derholen.







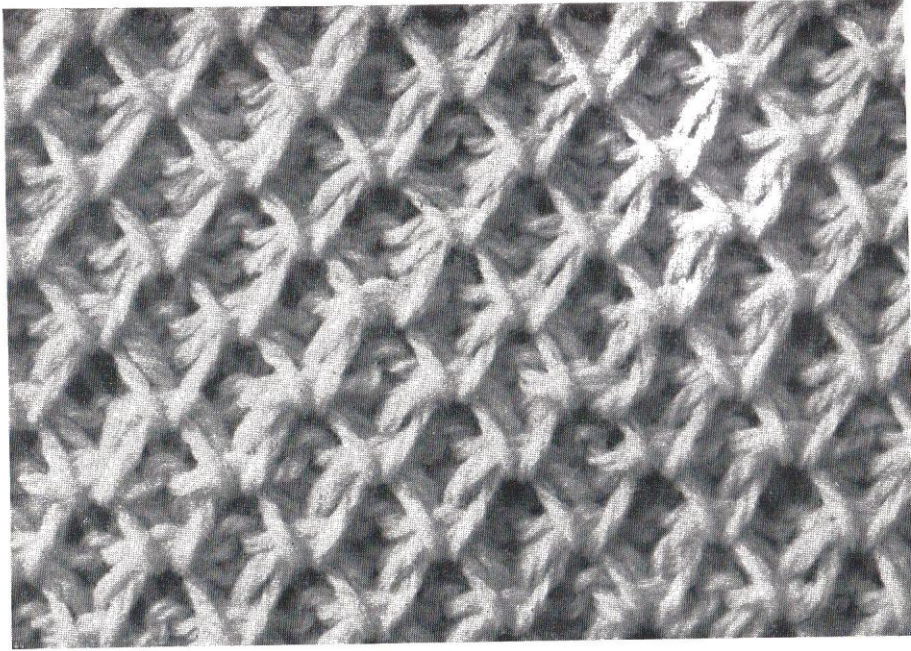
Mu 15



Muster umfaßt 12 N.

Für das Muster nach Str.-Schema N in Richtung überhängen. Leere N ziehen. 2 R überstricken. 4. u. 8. N überhängen. Leere N ziehen. 4 R überstricken. 6. N aushängen u. 6 R fallen lassen u. den obersten Faden wie bei der Fangmasche durch die aufgefangene 6. N in der 1. R ziehen und wieder in die 6. N einhängen. 4. u. 8. N wieder in Arbeitsstellung bringen, 2 R überstricken. 5. u. 7. N in Arbeitsstellung bringen. Muster versetzt wiederholen.



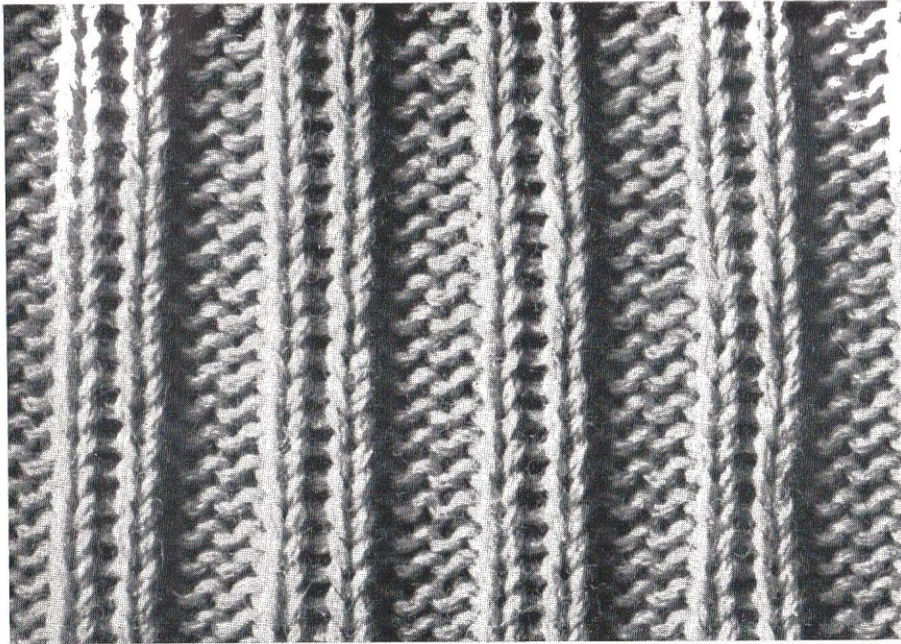


Mu 16

Na.-Stell. nach der Str.-Schr. von Mu 5 einrichten.
Muster erstreckt sich über die ganze Strickfläche.

4 R stricken. Die 3., 7., 11. N usw. 4 R fallen lassen und mit allen losen Fäden wieder in die N einhängen. 4 R stricken. Muster versetzt (1., 5., 9., 13. N usw. fallen lassen u. mit allen losen Fäden einhängen) wiederholen.



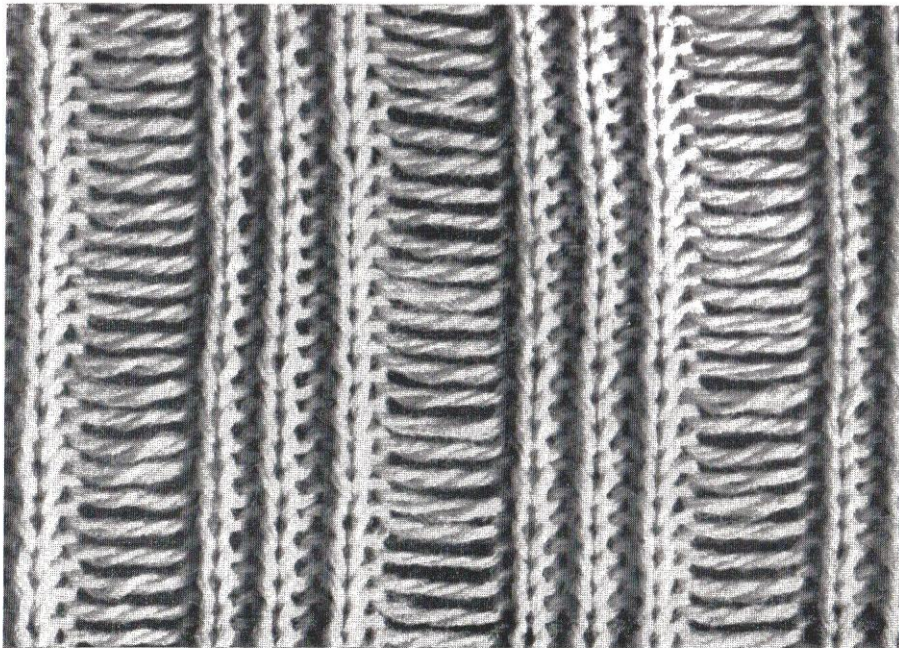


Mu 17

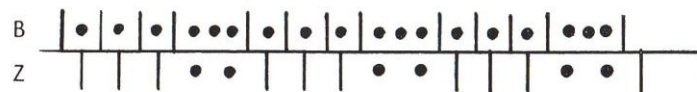


Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten.
 Strickausführung wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li.
 Muster führt durch das ganze Gestrück.



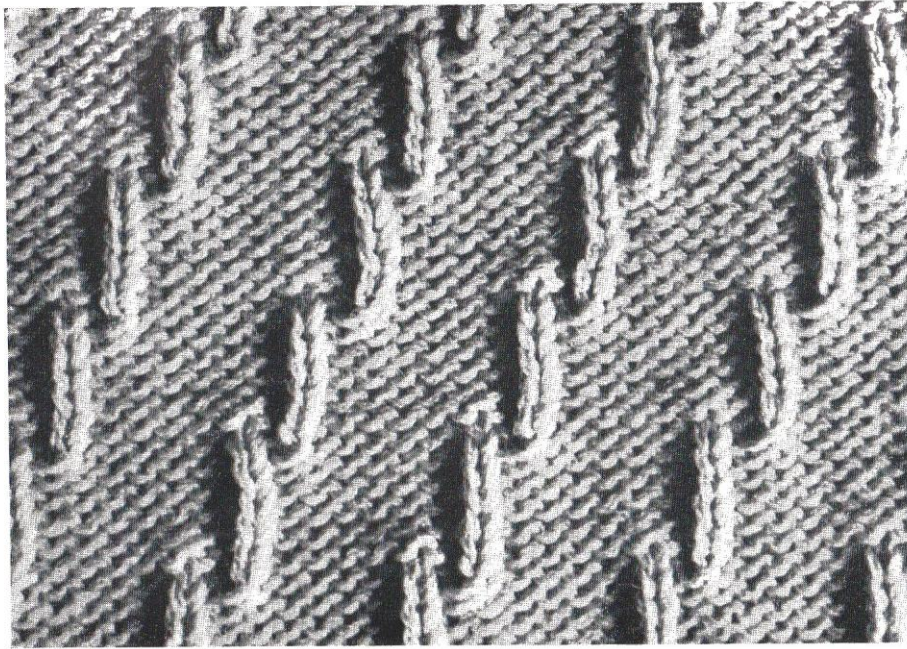


Mu 18

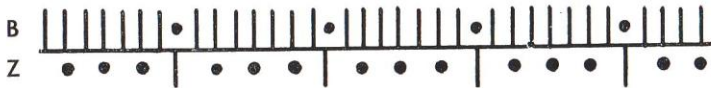


Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten.
 Strickausführung wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li.
 Muster führt durch das ganze Gestrick.





Mu 19



Strickausführung wie bei Arbeitsweise 1 re. 1 li.

Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten.

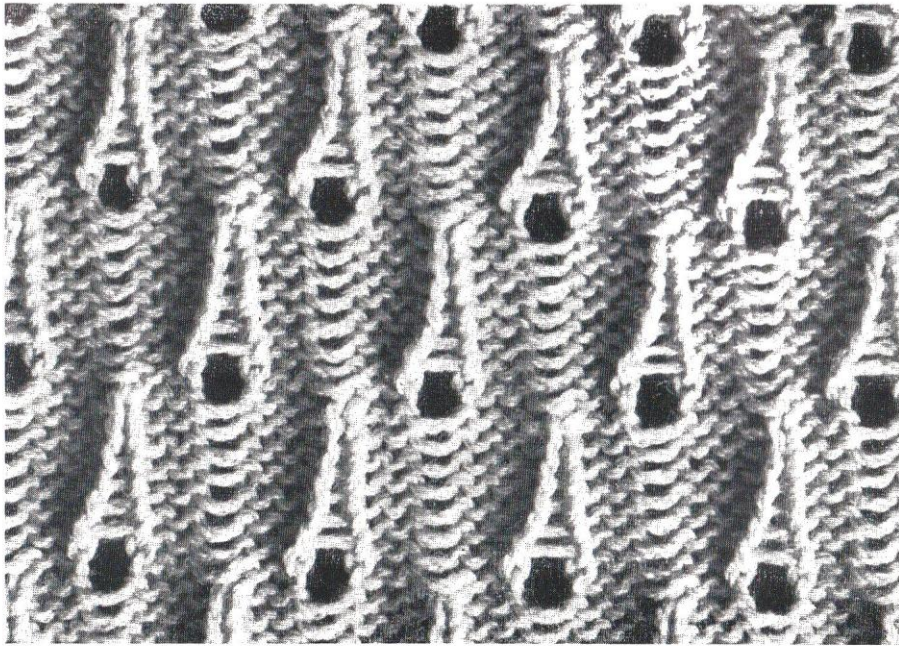
6 R ~~Arbeitsweise 1~~ re, 1 li stricken.

Na.-Stell. im Zu.-Ge. um eine N nach rechts versetzen.

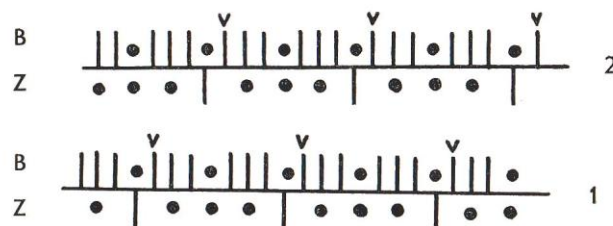
Beim Versetzen wird die N vom Zu.-Ge. auf die gegenüberliegende nicht-arbeitende N im N.-Bett übergehängt bzw. eine N aus dem N.-Bett auf die versetzte N im Zu.-Ge. übergehängt.

6 R stricken. Muster wiederholen.





Mu 20



Strickausführung wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li.

Na.-Stell. nach Str.-Schr. 1 einrichten.

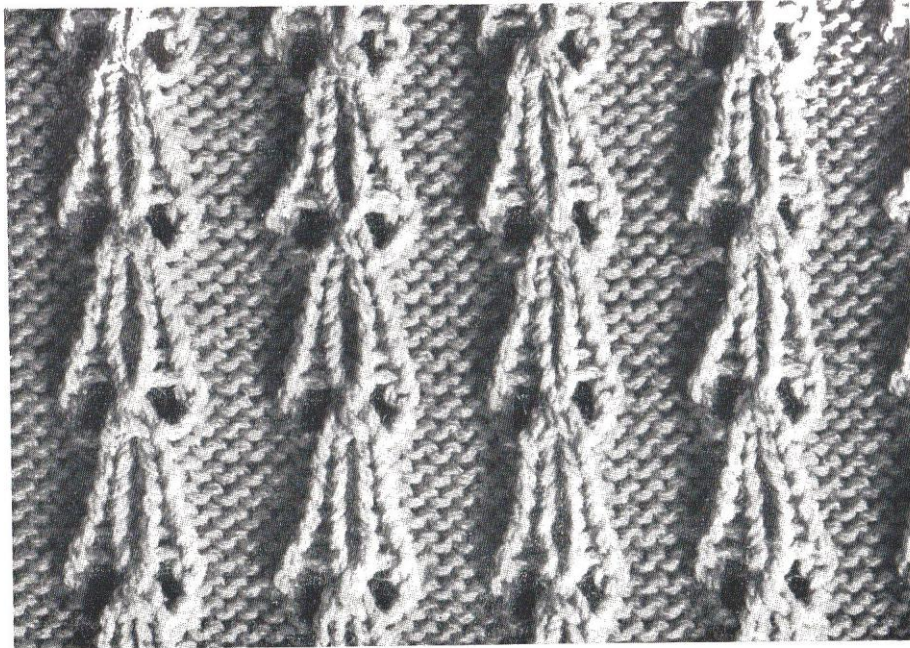
8 R ~~stricken~~ 1 re, 6 li stricken.

Die N vom Zu.-Ge. auf die rechte Nachbarnadel (v) im N.-Bett überhängen.

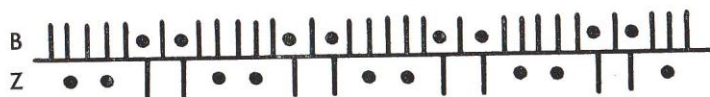
N im Zu.-Ge. nach Na.-Stell. 2 einrichten und öffnen. 8 R stricken.

Muster versetzt wiederholen.





Mu 21



Strickausführung wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li.

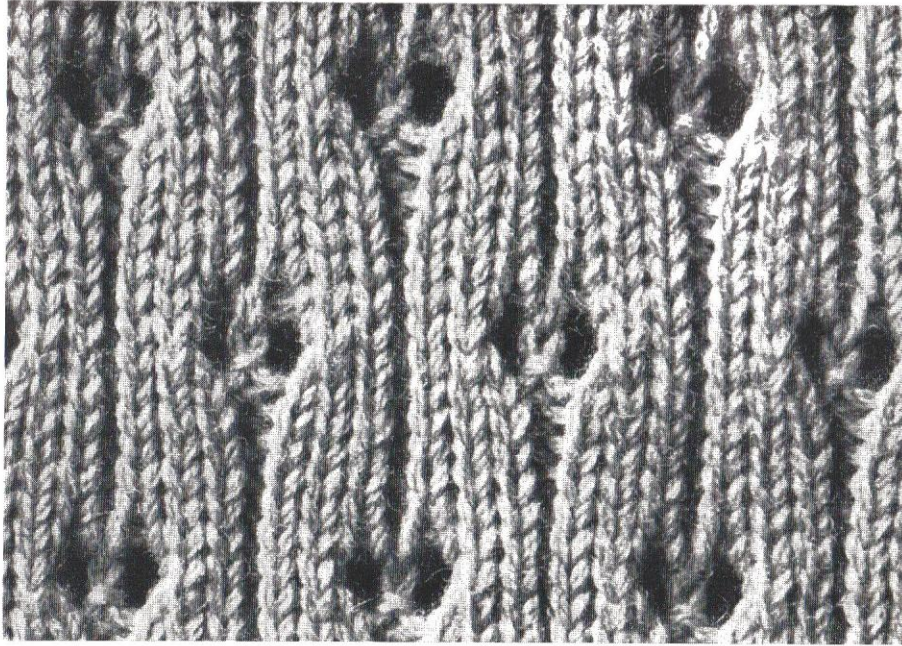
Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten.

8 R ~~stricken~~ 1 re, 1 li stricken. 1 re, 5 li stricken.

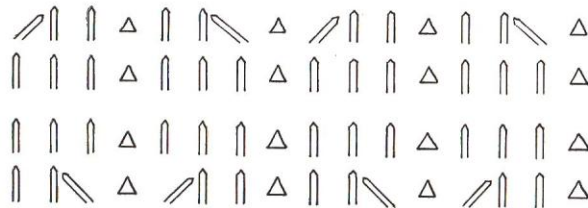
Die 2 N vom Zu.-Ge. auf die mittlere N im N.-Bett überhängen. Links-
nadeln öffnen, 8 R stricken und wieder überhängen.

Muster fortlaufend wiederholen.





Mu 22



Strickausführung wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li.

Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten.

8 R ~~überstricken~~ 1 re, 3 li stricken.

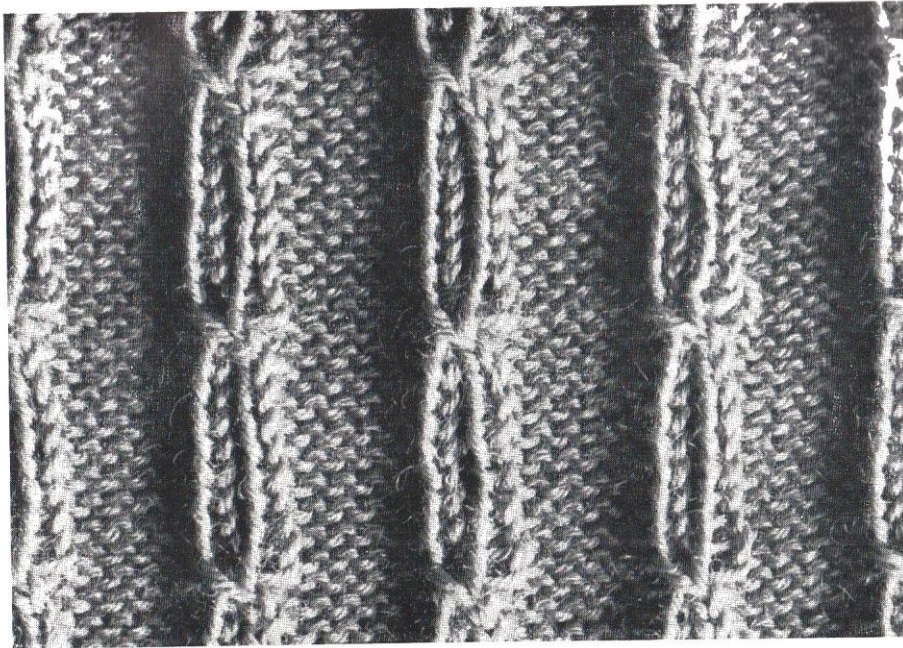
N nach Str.-Schema in Richtung und Abständen überhängen.

Nach jedem Ueberhängen immer 8 R überstricken.

N versetzt überhängen. 8 R stricken.

Muster fortlaufend wiederholen.





Mu 23



Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten.

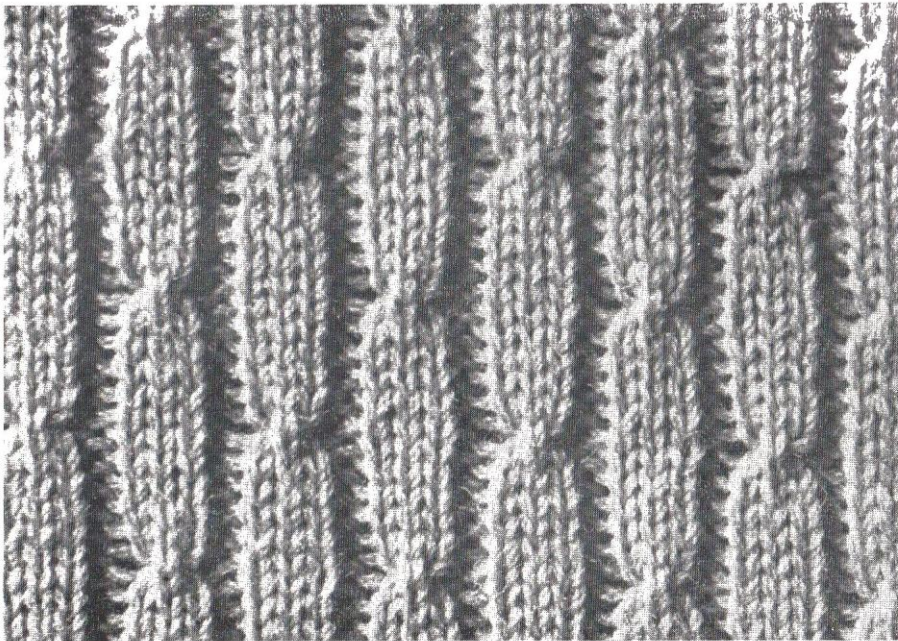
Strickausführung wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li.

10 R stricken. Die zwei N im Zu.-Ge. (x) miteinander verkreuzen.

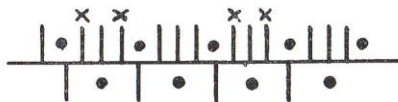
10 R stricken, verkreuzen. Muster fortlaufend wiederholen.







Mu 24



Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten.

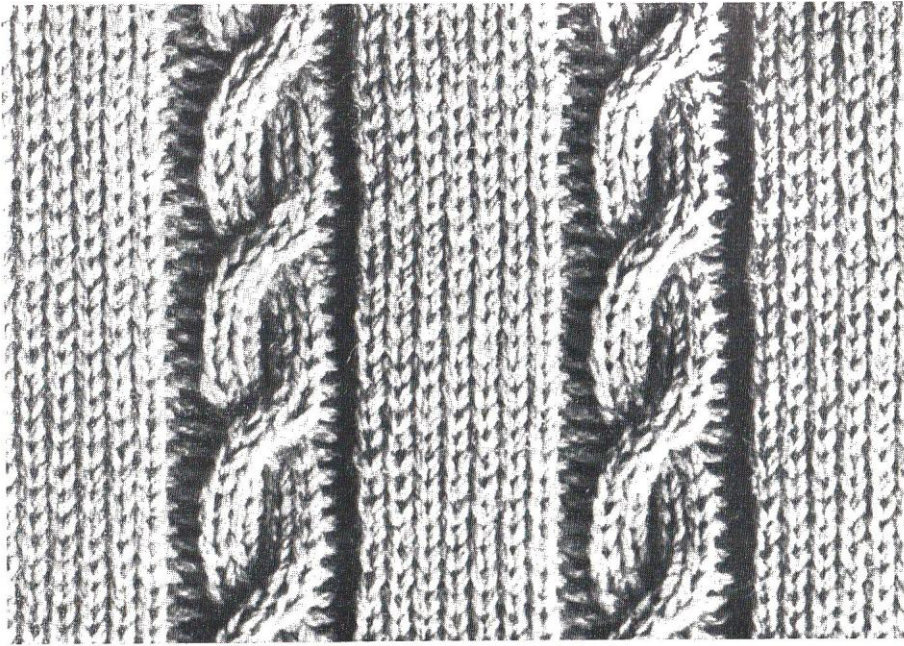
Strickausführung wie Arbeitsweise 1 re, 1 li.

6 R stricken. N im N.-Bett nach Str.-Schr. überkreuzen. 6 R stricken.

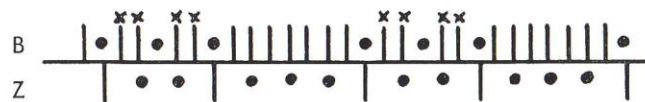
N wie aus Strickmuster ersichtlich, versetzt überkreuzen.

Muster fortlaufend wiederholen.





Mu 25



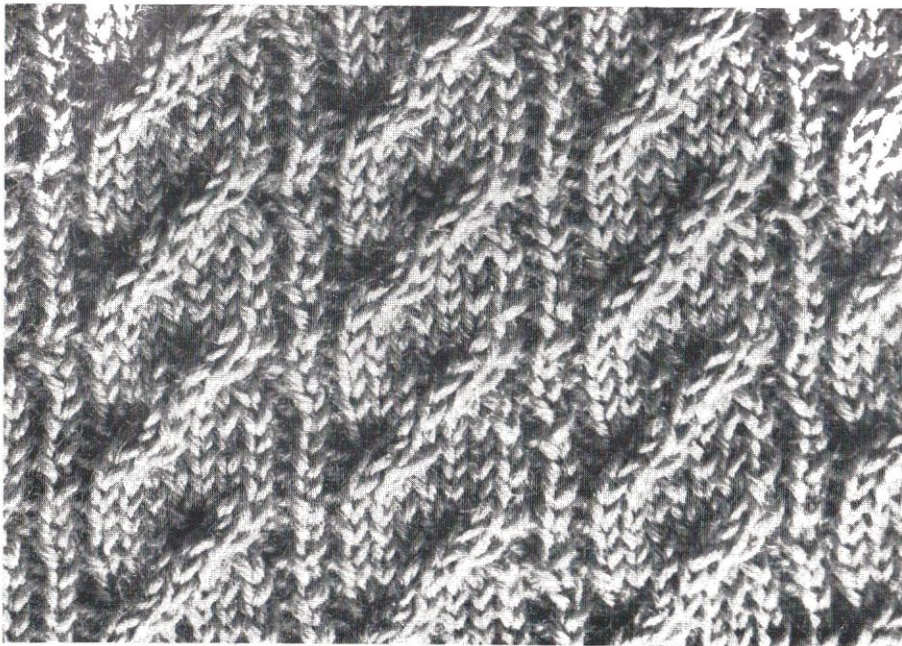
Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten.

Strickausführung wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li.

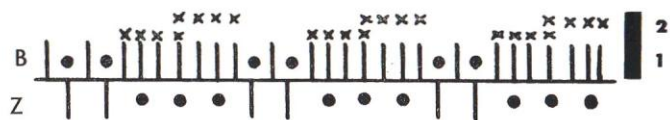
10 R stricken. N im N-Bett mit der Häkelnadel oder zwei 2 er-Deckern
miteinander überkreuzen. 10 R stricken. Maschen überkreuzen.

Muster im Wechsel wiederholen.





Mu 26



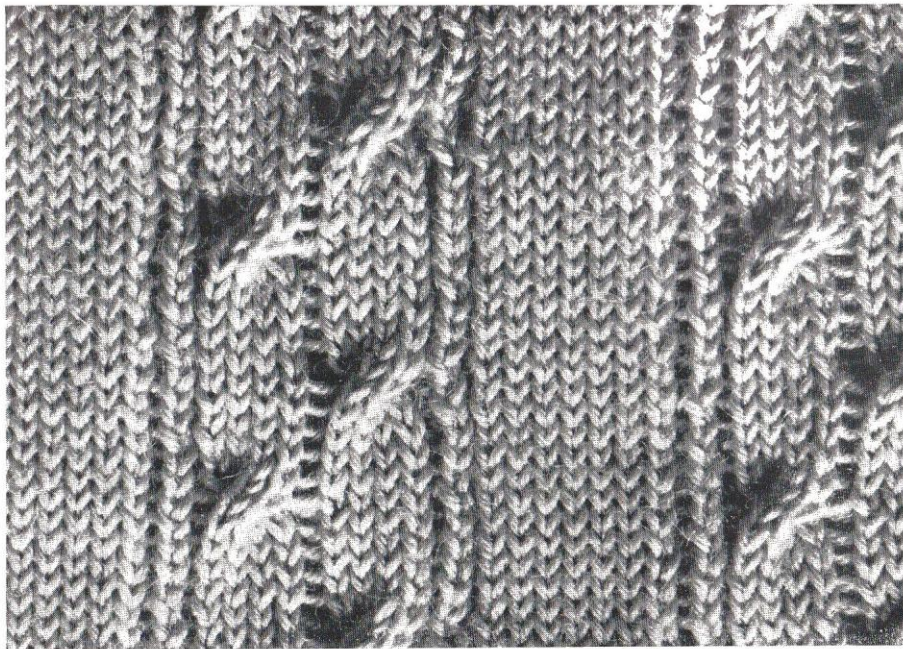
Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten.

Strickausführung wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li.

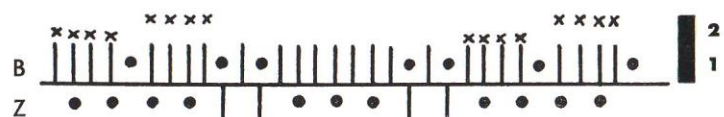
4 R stricken. Die ersten vier N im N.-Bett mit zwei 2er-Deckern oder mit einer Häkelnadel nach 1 miteinander überkreuzen.

4 R stricken. Die zweiten vier N miteinander nach 2 überkreuzen. 4 R stricken. Muster fortlaufend wiederholen.





Mu 27



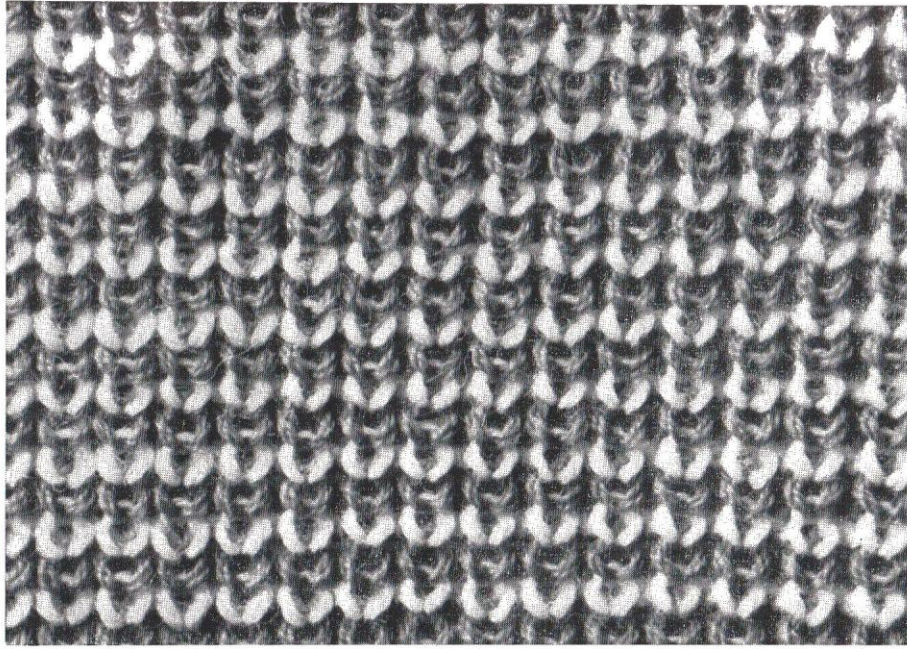
Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten.

Strickausführung wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li.

6 R stricken. Im N.-Bett die N nach 1 miteinander überkreuzen. 6 R überstricken. Die N nach 2 miteinander überkreuzen. 6 R stricken.

Muster versetzt wiederholen.

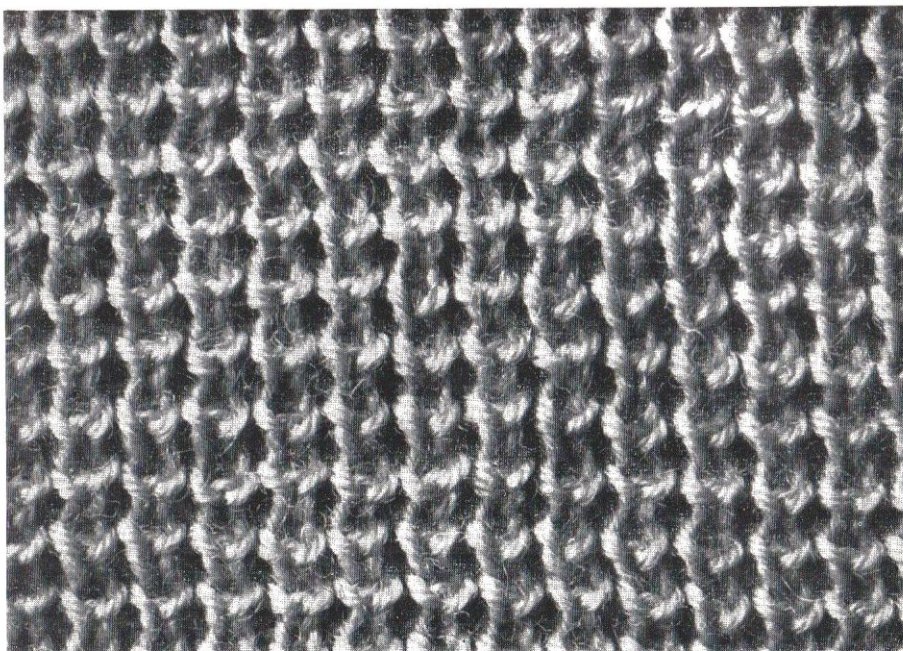




Mu 28

Na.-Stell. wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li einrichten.
Strickausführung: Patentmasche (2 Reihen)
Nach jeder Patentmustermasche die Farbe wechseln.



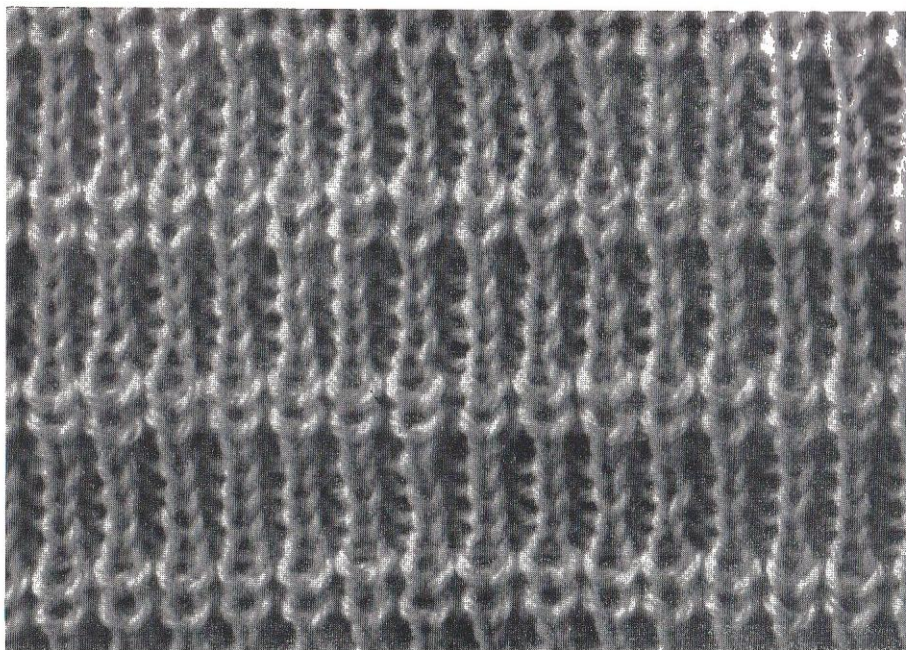


Mu 29

Na.-Stell. wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li einrichten.

Strickausführung: 1 R 1 re, 1 li, 1 Patentmuster - (2 R) stricken,
1 R 1 re, 1 li, 1 Patentmuster (2 R) usw., im Wechsel stricken.





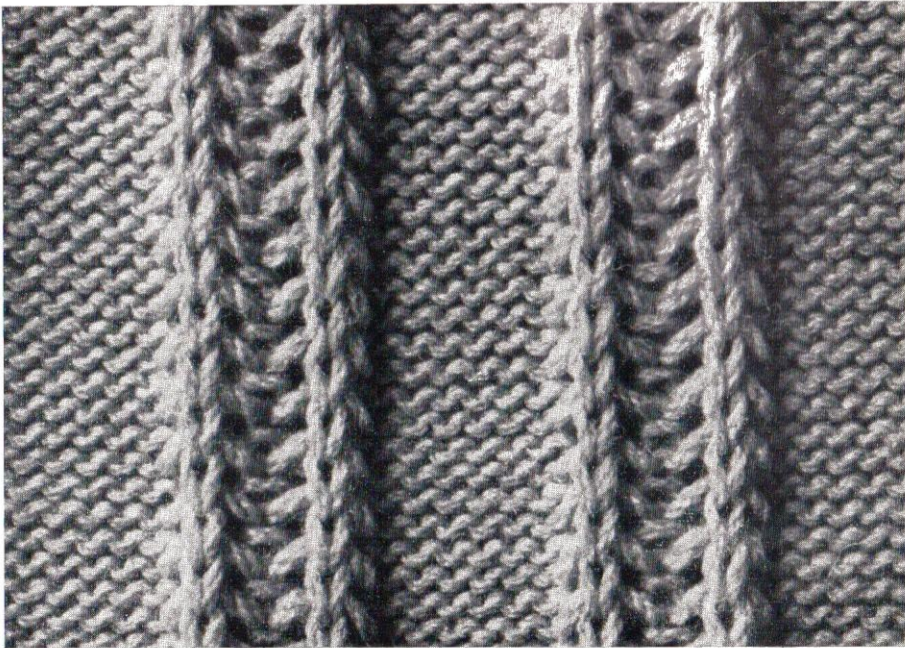
Mu 30

Na.-Stell. wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li einrichten.

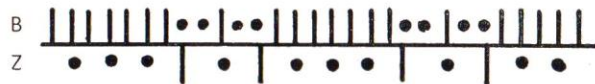
Strickausführung: 5 R 1 re, 1 li. 2 Patentmuster (4 R) stricken.

5 R 1 re, 1 li. 2 Patentmuster (4 R) usw., im Wechsel stricken.





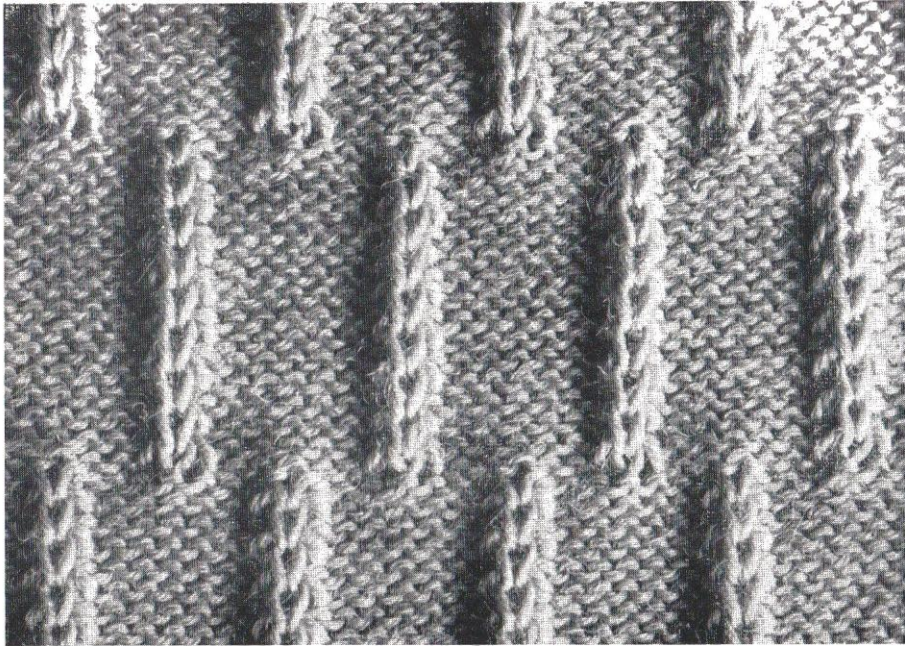
Mu 31



Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten.

Strickausführung: Arbeitsweise Patentmasche stricken.





Mu 32



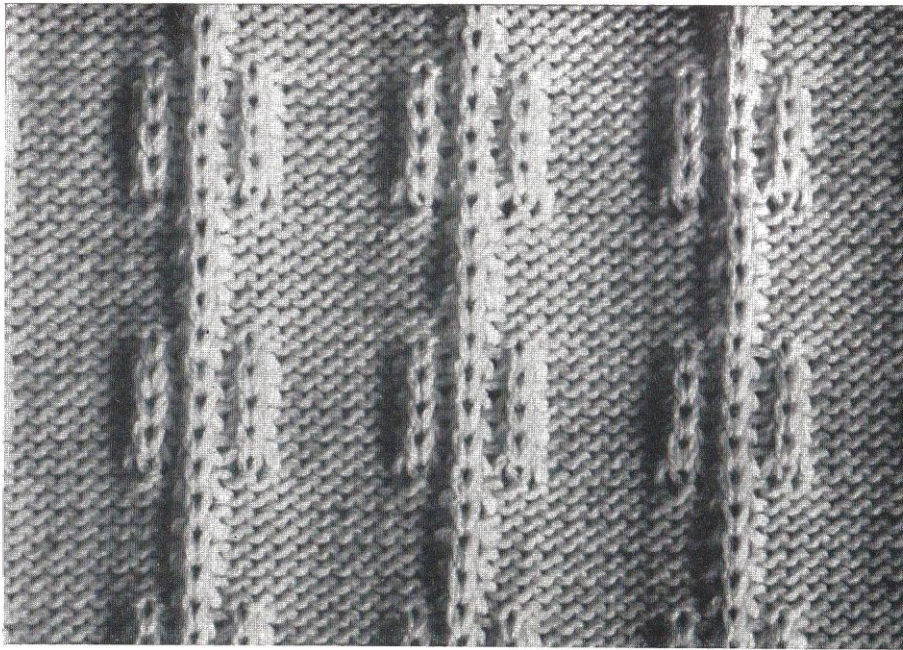
Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten.

8 Patentmuster (16 R) stricken.

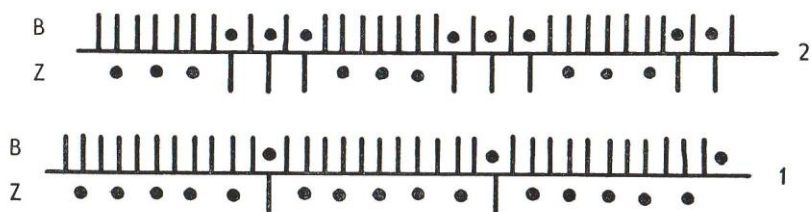
Na.-Stell., wie aus Strickmuster ersichtlich, versetzen.

8 Patentmuster (16 R) stricken usw., im Wechsel.





Mu 33



Na.-Stell. nach Str.-Schr. 1 einrichten.

4 Patentmuster (8 R) stricken.

Na.-Stell. nach Str.-Schr. 2 einrichten.

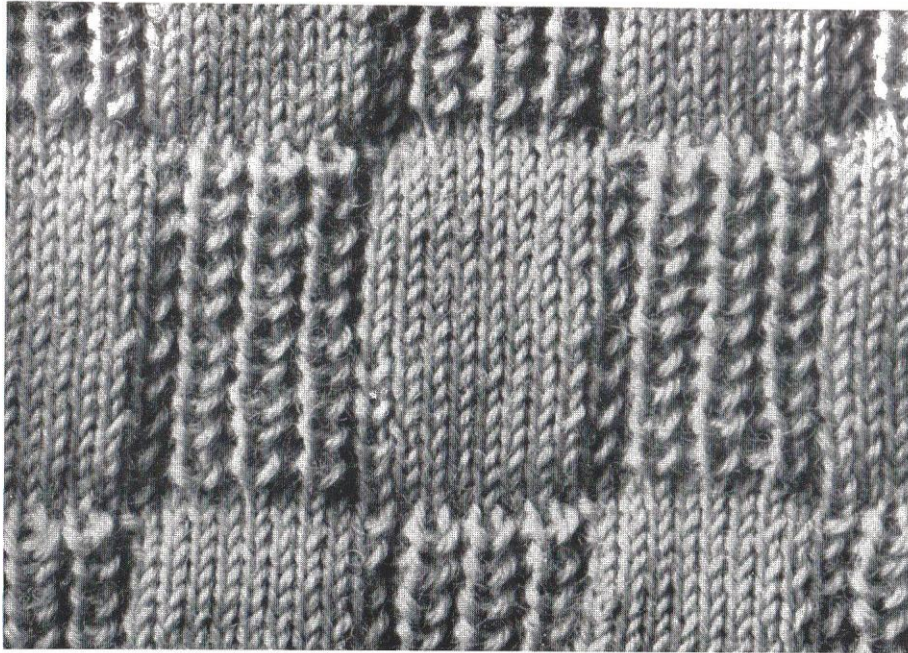
4 Patentmuster (8 R) stricken.

Na.-Stell. wieder nach Str.-Schr. 1 einrichten.

4 Patentmuster (8 R) stricken usw. im Wechsel.

Beim Wechsel der Na.-Stell. werden die jeweiligen N vom Zu.-Ge. auf die N im N.-Bett und zurück überhängt.





Mu 34



Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten.

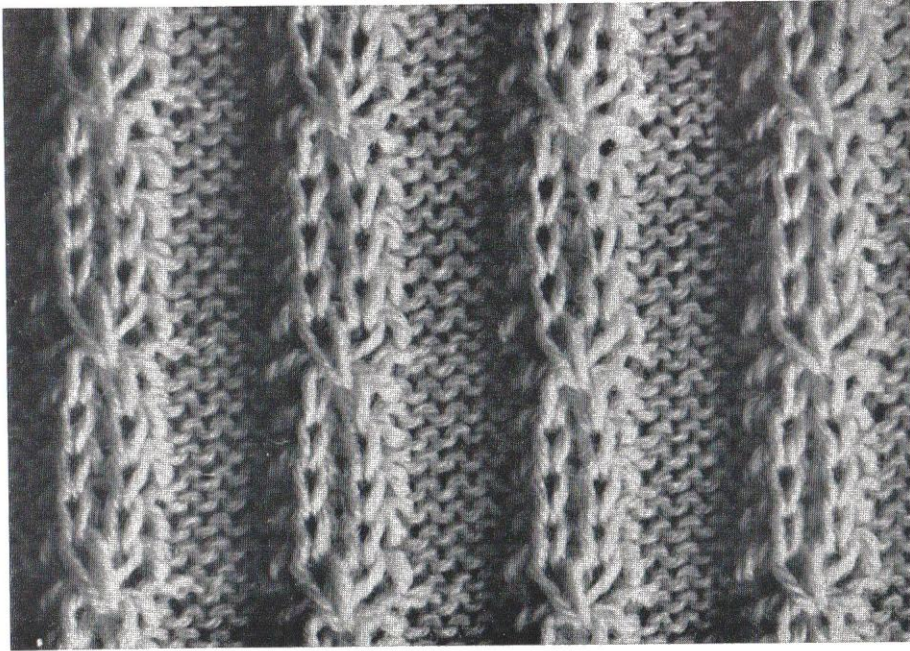
10 Patentmuster (20 R) stricken.

Na.-Stell., wie aus dem Strickmuster ersichtlich, versetzen.

10 Patentmuster (20 R) stricken.

Na.-Stell. versetzen. N wie unter Mu 33 beschrieben, überhängen.





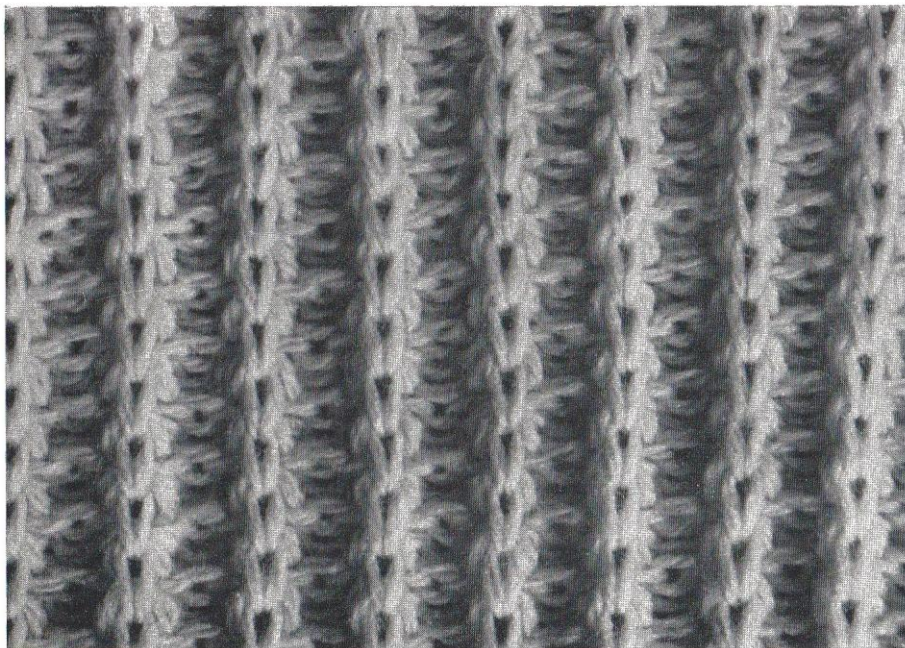
Mu 35

Na.-Stell. nach Str.-Schr. Mu 23 einrichten.

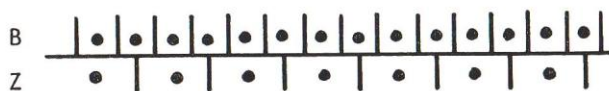
5 Patentmuster (10 R) stricken. Die zwei N im Zu.-Ge. miteinander überkreuzen.

5 Patentmuster (10 R) stricken, überkreuzen usw. im Wechsel wiederholen.





Mu 36

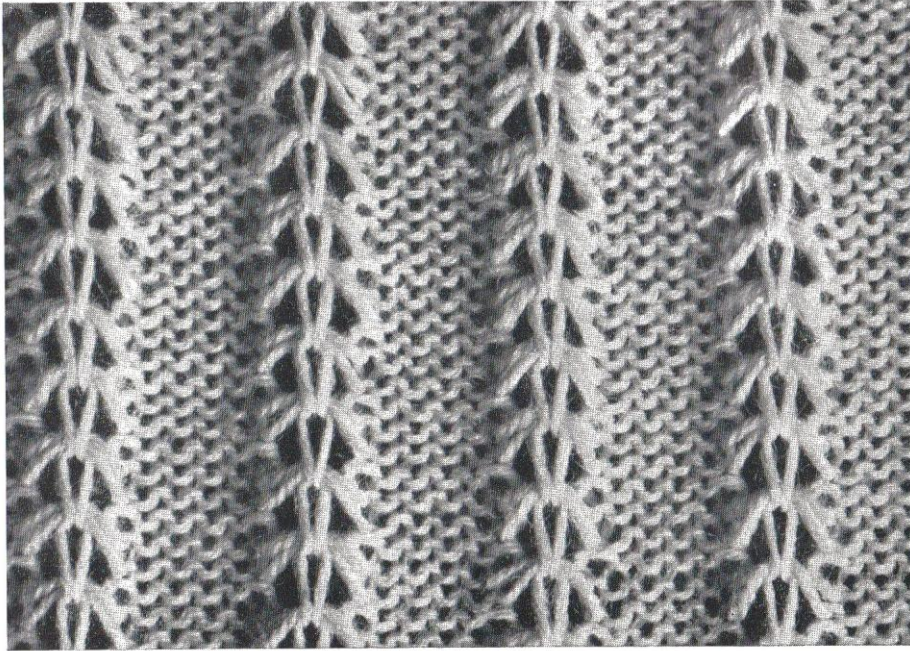


Na.-Stell. nach Str.-Schr., wie unter 8. „Weitere Fangmuster“
beschrieben, vorbereiten und einrichten.

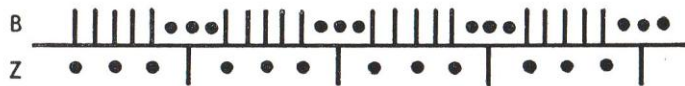
Strickausführung: Fangmuster mit zwei Fäden (3 R).

Muster wird fortlaufend übereinander wiederholt.



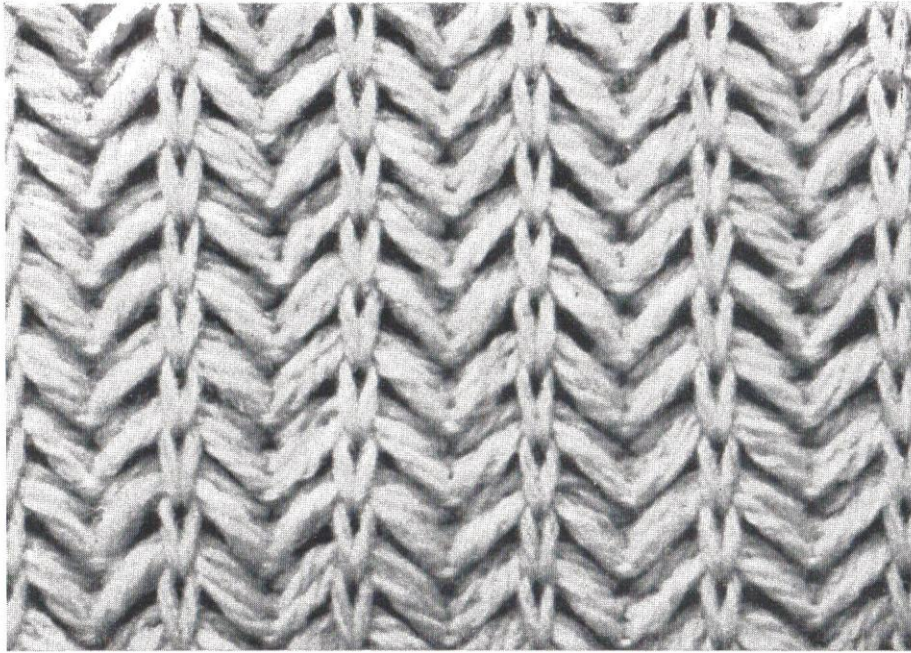


Mu 37

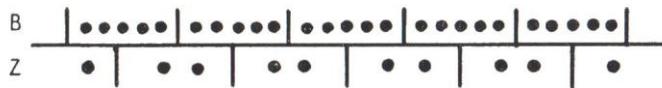


Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten. (Siehe Fangmuster).
 Strickausführung: Fangmuster mit zwei Fäden (3 R).
 Muster fortlaufend übereinander wiederholen.





Mu 38



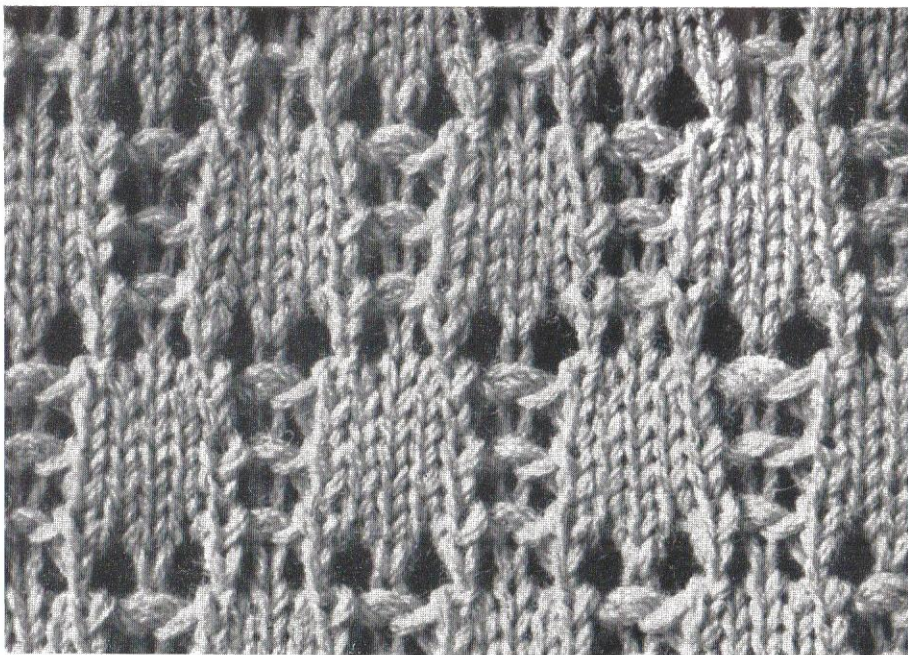
Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten (Siehe Fangmuster).

Strickausführung: Fangmuster mit drei Fäden (4 R).

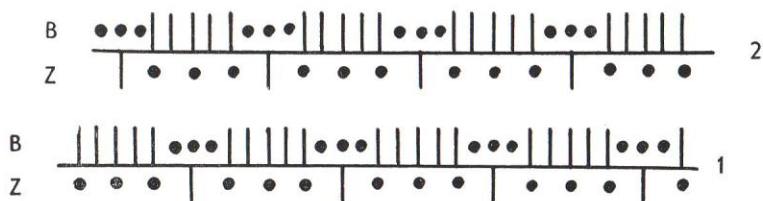
(Bei diesen Fangmustern wird der Zu.-Geräthebel nur bis zum Abstricken der Masche durchgezogen. Ein Durchziehen ganz nach unten wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li ist nicht erforderlich).

Muster erstreckt sich über das ganze Gestrück.





Mu 39



Na.-Stell. nach Str.-Schr. 1 einrichten.

Strickausführung: Fangmuster mit zwei Fäden (3 R).

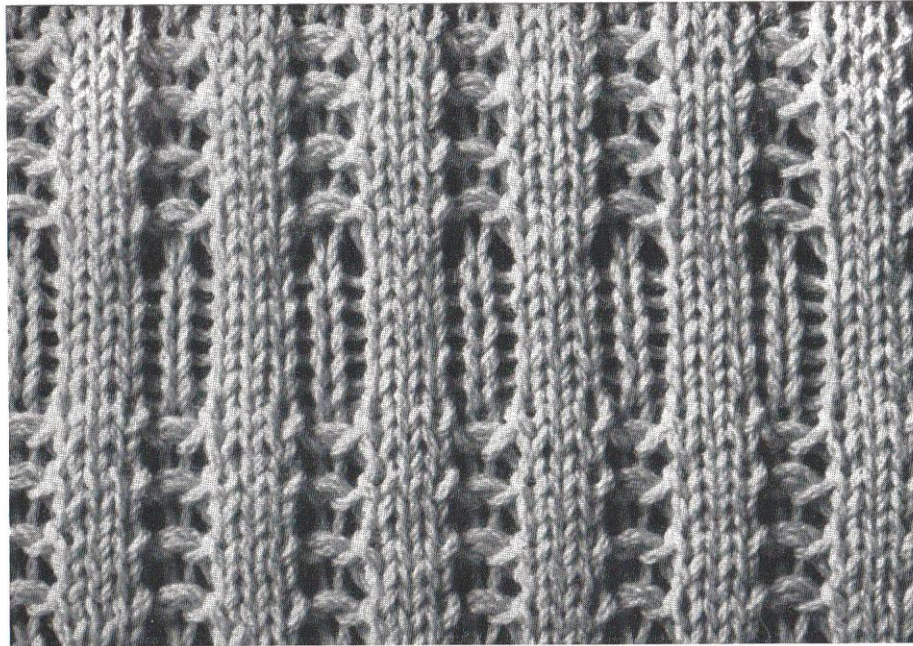
3 Fangmuster (9 R) übereinander stricken.

Na.-Stell. nach Str.-Schr. 2 einrichten.

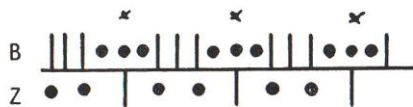
3 Fangmuster (9 R) stricken.

Na.-Stell. wechseln. Muster versetzt wiederholen.





Mu 40



Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten.

Strickausführung: Fangmuster mit zwei Fäden (3 R) und glatt rechts.
 4 Fangmuster (12 R) stricken. Die N vom Zu.-Ge. auf die mittlere N (x)
 im N.-Bett überhängen. Zu.-Ge. ganz nach unten stellen. 6 R nur mit den
 N im N.-Bett stricken. Zu.-Ge. in Arbeitsstellung bringen u. N öffnen.
 Die N (x) vom N.-Bett wieder zurückhängen, 4 Fangmuster (12 R)
 stricken usw. Muster wiederholen.





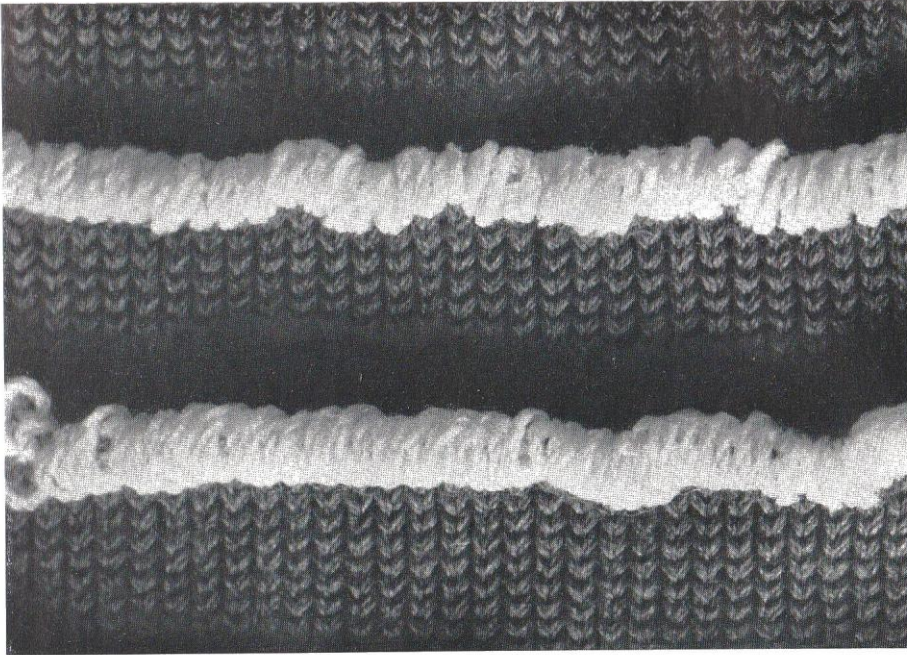


Mu 41

u. 106

7 R stricken. U.-Ka. wie unter „Herstellung von Biesen“ (Seite 5 beschrieben) einstricken. 4 R stricken. M aus dem U.-Ka. zur Biese hochhängen u. U.-Ka. abziehen. 7 R stricken. U.-Ka. einstricken. 4 R stricken, hochhängen usw. im Wechsel wiederholen.





Mu 42

12 R stricken. U.-Ka., wie bei Mu 41, einstricken.

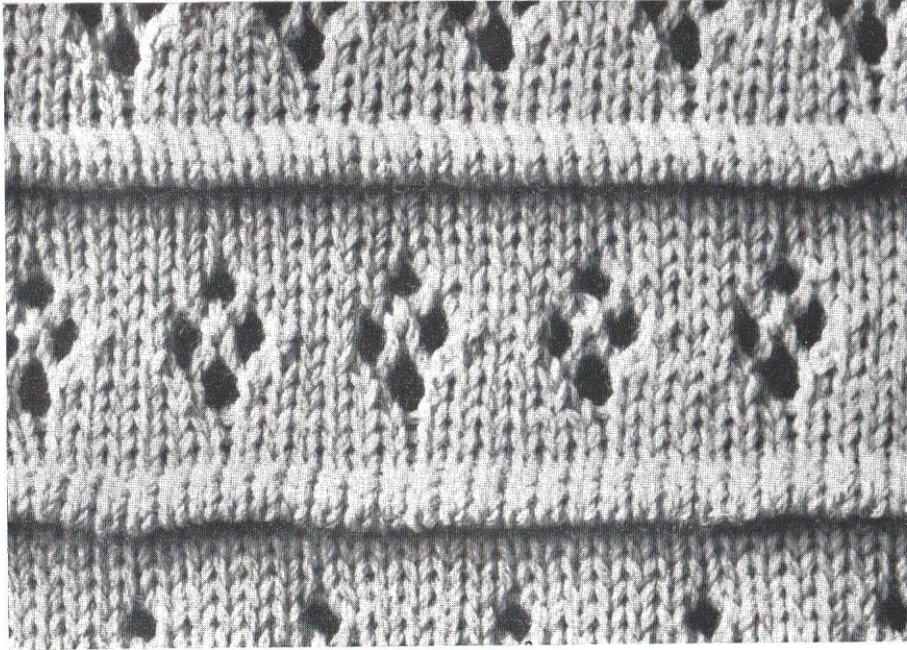
1 R stricken. Nun eine R mit langen M herstellen. (Man verwendet dazu entweder einen dicken Bleistift oder eine dicke Stricknadel). Die Herstellung der langen Maschen erfolgt, indem man die N von Hand vorschleibt, den Faden um den Bleistift schlingt, in die N einlegt und dieselbe mit der Hand zurückzieht und den Faden abstrickt. Auf diese Weise verfährt man mit jeder einzelnen N. Der Bleistift wird dabei immer mit vorgezogen.

Das Schloß wird auf die andere Seite zum Fadenende umgesetzt.

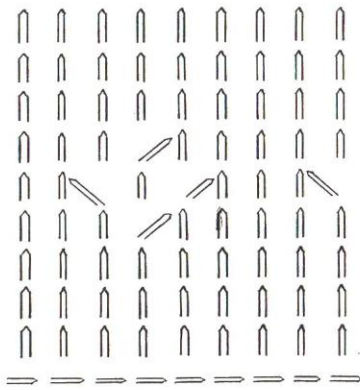
1 R stricken. Die M vom U.-Ka. in die N einhängen u. U.-Ka. abziehen.

7 R stricken. Muster wiederholen.





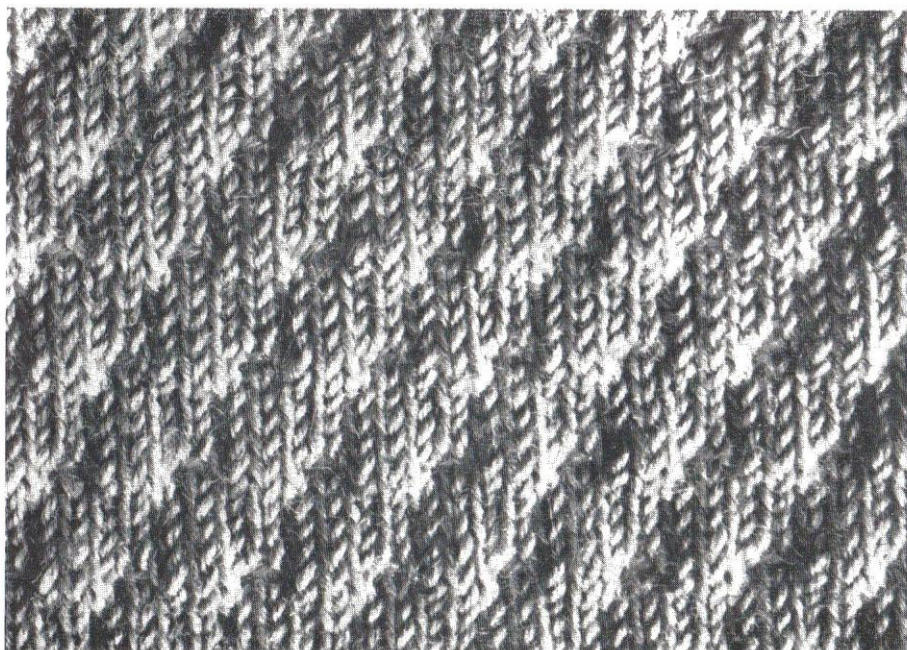
Mu 43



Muster umfaßt 6 N u. 18 R.

1 R stricken. U.-Ka. einstricken. 4 R stricken. U.-Ka. in die N einhängen (Biese) u. abziehen. 3 R überstricken. N in Richtung nach Str.-Schema überhängen. Dabei nach jedem Ueberhängen 2 R überstricken. 3 R stricken. U.-Ka. einstricken. 4 R überstricken, U.-Ka. in die N einhängen, abziehen usw. Muster wiederholen.

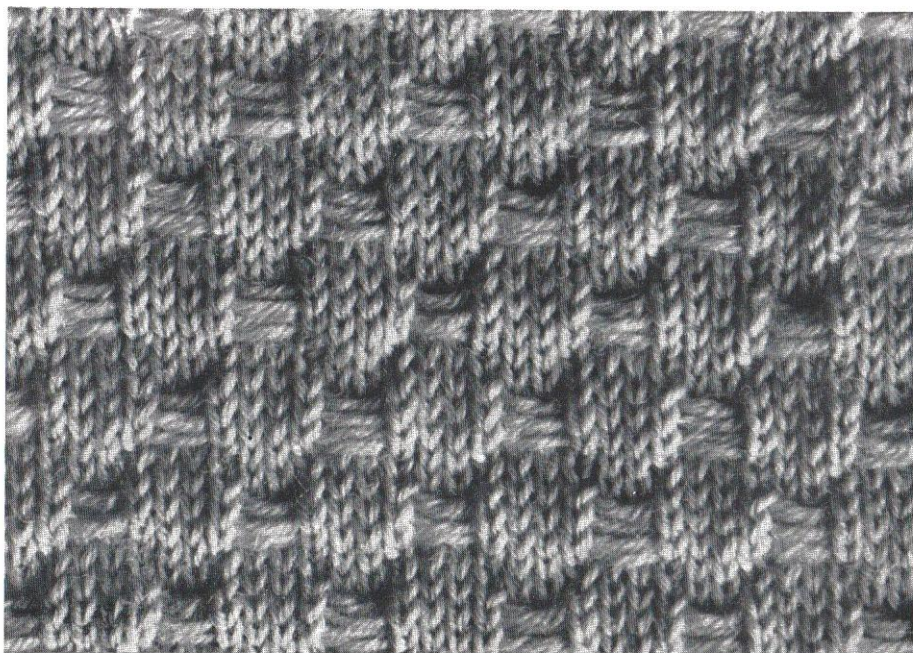




Mu 44

Muster erstreckt sich über die ganze Breite (wird auf dem Grund-Mod. ausgeführt). Jede 4. N (4, 8, 12, 16 N usw.) von Hand vorschoben. U.-Ka. in die vorgeschobenen N einhängen u. wie unter Abb. 3 die N aushängen u. im U.-Ka. hängen lassen. Die leeren N bleiben in Arbeitsstellung. 4 R stricken. M aus dem U.-Ka. in die N 4, 8, 12, 16 usw. dazuhängen. U.-Ka. abziehen. 2 R stricken. Die N 2, 6, 10, 14 usw. vorschoben. U.-Ka. einhängen u. M abnehmen usw. Muster versetzt wiederholen.

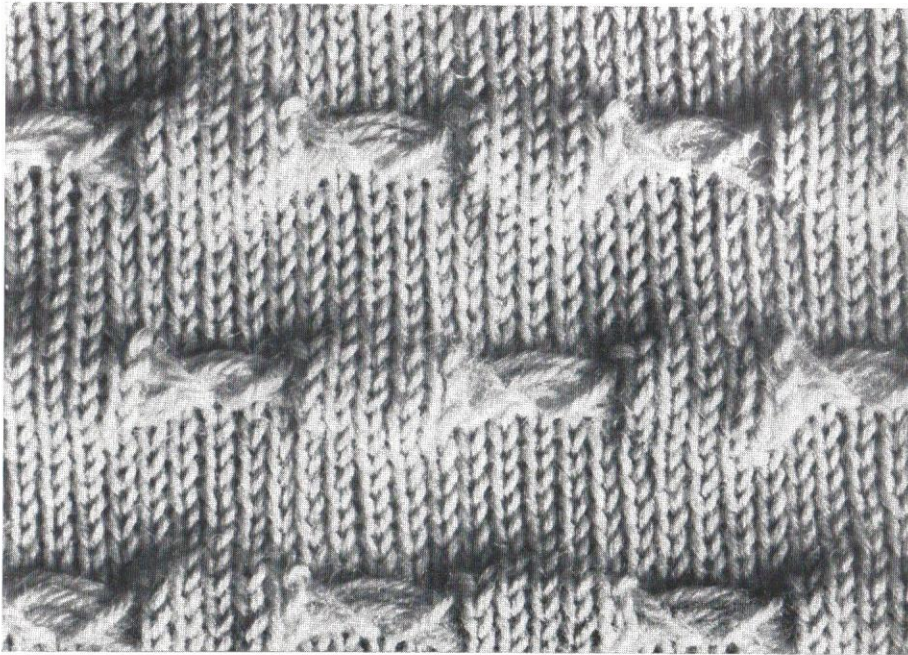




Mu 45

Muster erstreckt sich über die ganze Breite (wird auf dem Grund-Mod. ausgeführt). Jede 5. u. 6. N (11. u. 12., 17. u. 18. N usw.) vorziehen und U.-Ka. einhängen u. N abnehmen. U.-Ka. hängen lassen. Leere N ziehen. 4 R stricken. Leere N in Arbeitsstellung bringen. M aus dem U.-Ka. in die leeren N einhängen. U.-Ka. abziehen. 2 R stricken. Muster versetzt (N 3 u. 4, 9 u. 10, 15 u. 16 usw. vorholen, U.-Ka. einhängen) wiederholen.





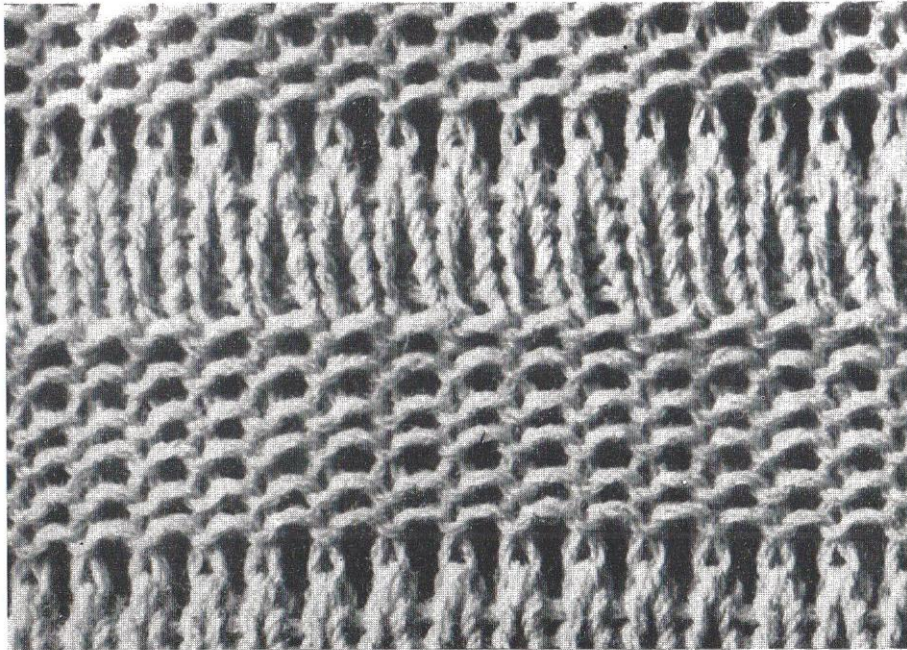
Mu 46

Muster wird auf dem Grundmodell ausgeführt.

Jede 6. bis 10. N (6. 7. 8. 9. 10. — 16. 17. 18. 19. und 20. N usw.) vorholen u. mit dem U.-Ka. abnehmen u. hängen lassen.

Leere N ziehen. 5 R stricken. Leere N in Arbeitsstellung bringen u. die M vom U.-Ka. in die leeren N überhängen. Die mittelste der gezogenen N abermals mit der Häkelnadel aushängen und den oberen losen Faden durch die aufgefangene M ziehen u. wieder in die N einhängen. 6 R stricken. Muster versetzt wiederholen.





Mu 47

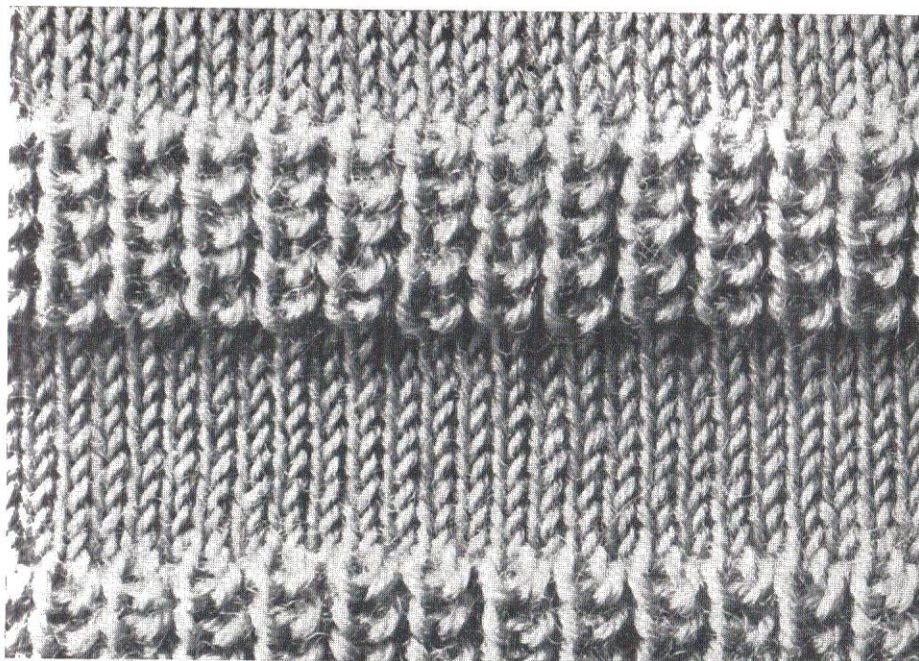
Na.-Stell. wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li einrichten.

6 R in Arbeitsweise 1 re, 1 li stricken. Mit dem U.-Ka. die M vom Zu.-Ge. auf die arbeitenden N im N.-Bett überhängen. Zu.-Ge. ganz nach unten stellen. 6 R nur mit den arbeitenden N im N-Bett stricken. Zu.-Ge. in Arbeitsstellung bringen, N öffnen.

6 R 1 re, 1 li stricken.

Muster im Wechsel wiederholen.



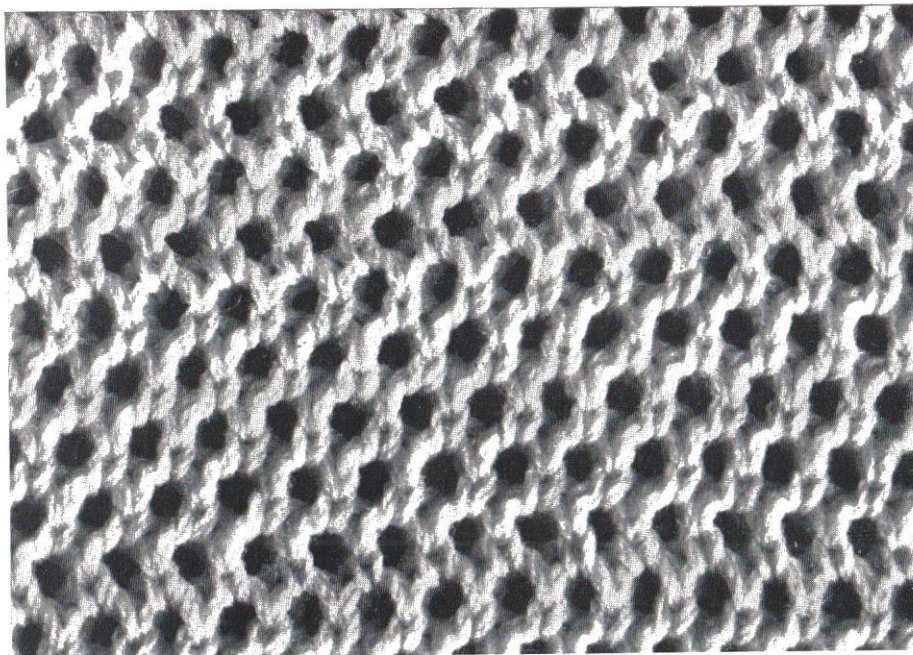


Mu 48

Na.-Stell. wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li einrichten.

5 Patentmuster (10 R) stricken. N vom Zu.-Ge. mit dem U.-Ka. auf die leeren N im N.-Bett überhängen. (Seite 104/105, Abb. 1 u. 2). Zu.-Ge. ganz nach unten stellen, 10 R stricken. N wie unter Seite 106, Abb. 3 u. 4, mit U.-Ka. auf das Zu.-Ge. zurückhängen. 5 Patentmuster (10 R) stricken. Muster fortlaufend wiederholen.





Mu 49

Na.-Stell. wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li einrichten.

Strickausführung: Fangmuster mit zwei Fäden (3 R).

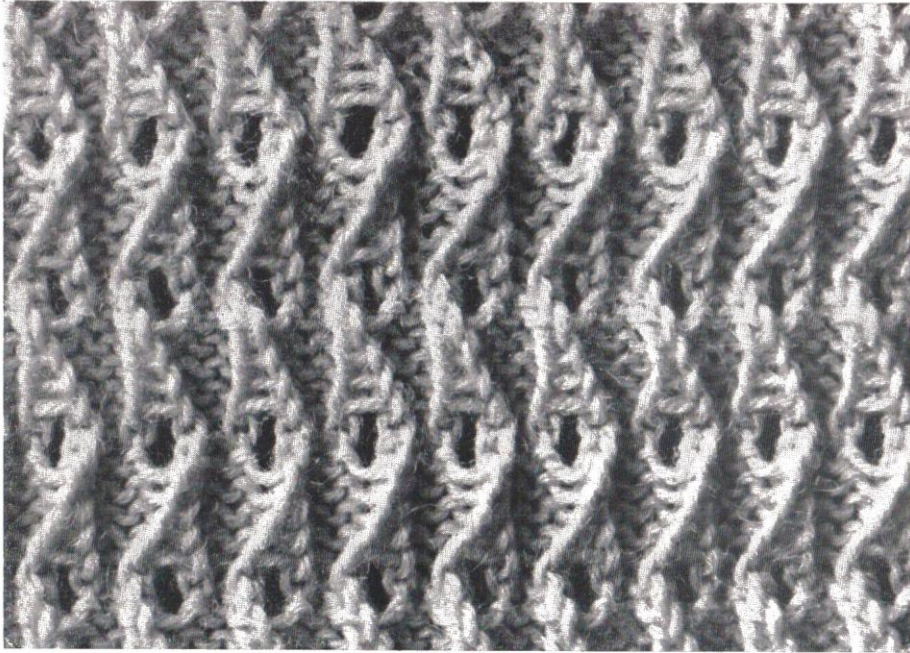
1 Fangmuster mit zwei Fäden stricken. Dann die M mit dem U.-Ka. vom Zu.-Ge. auf die arbeitenden N im N.-Bett überhängen.

Leere N im Zu.-Ge. öffnen u. in Arbeitsstellung bringen.

1 Fangmuster mit zwei Fäden stricken, M überhängen usw. im Wechsel.
Beim Ueberhängen werden die M einmal nach rechts ins N.-Bett u. einmal nach links verhängt.







Mu 50



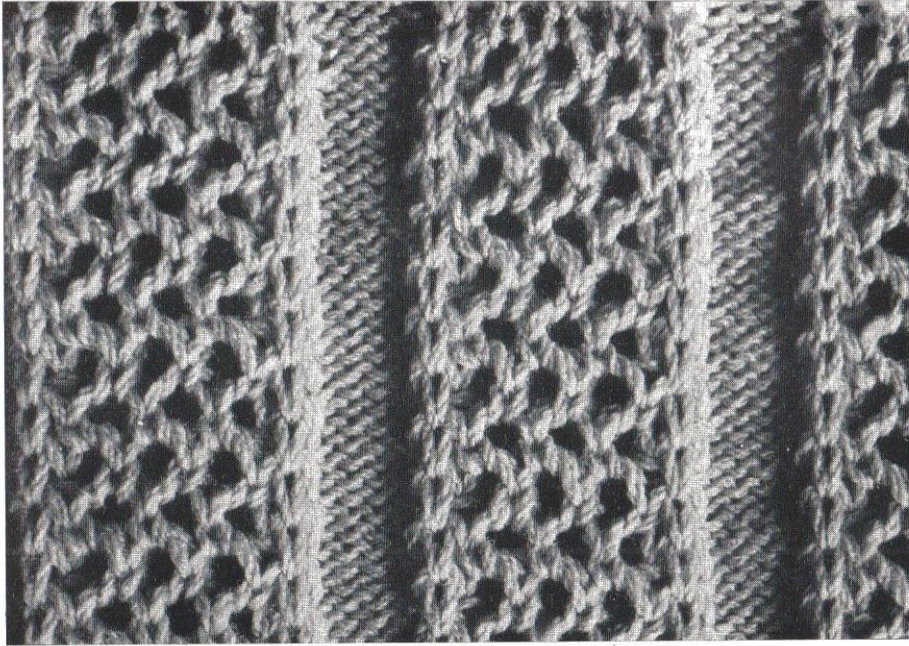
Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten.

Strickausführung wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li.

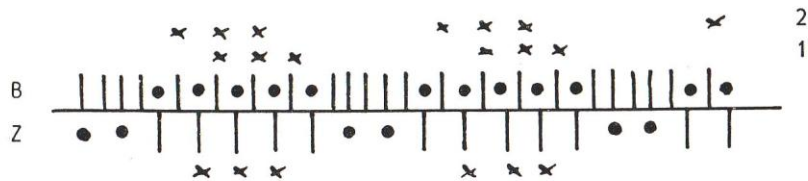
6 R 1 re, 3 li stricken. Mit dem U.-Ka. die M vom Zu.-Ge. auf die N 1 nach rechts im N.-Bett überhängen. N im Zu.-Ge. öffnen u. in Arbeitsstellung bringen.

6 R 1 re, 3 li stricken. M mit dem U.-Ka. auf die N 2 nach links überhängen usw. Muster im Wechsel wiederholen.





Mu 51



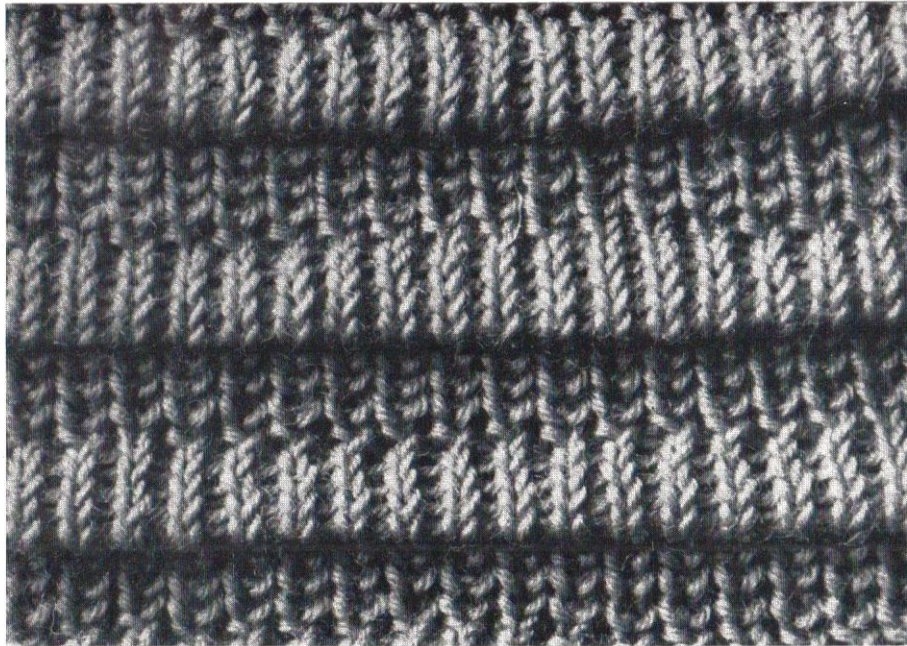
Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten.

Strickausführung: Fangmuster mit zwei Fäden (3 R).

1 Fangmuster mit zwei Fäden (3 R) stricken. Die M vom Zu.-Ge. (x) mit der Häkelnadel auf die N 1 (x) im N.-Bett überhängen. N im Zu.-Ge. öffnen u. wieder 1 Fangmuster mit zwei Fäden (3 R) stricken. M ins N.-Bett nach 2 (x) überhängen.

1 Fangmuster stricken, M. überhängen usw. im Wechsel.





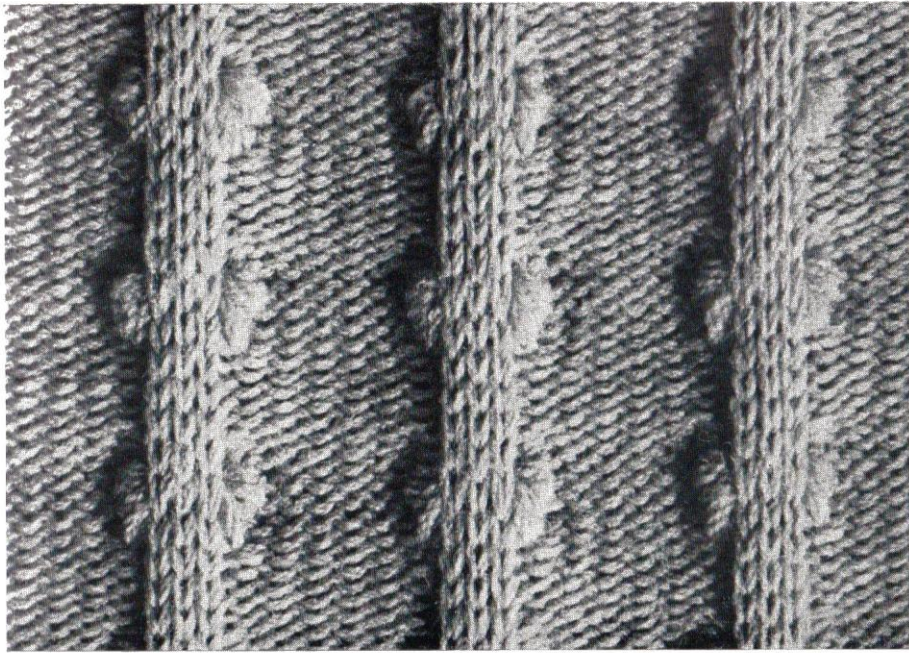
Mu 52

Na.-Stell. wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li einrichten.

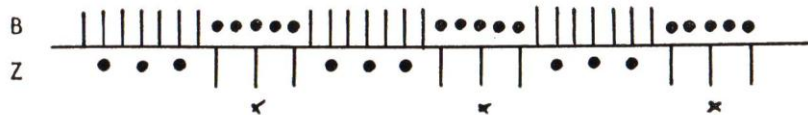
5 Patentmuster (10 R) stricken. Dann das Zu.-Ge. ganz nach unten stellen.

6 bis 8 R nur mit den N im N.-Bett stricken. Zu.-Ge. in Arbeitsstellung bringen. 5 Patentmuster (10 R) stricken usw. im Wechsel. (Falsche Biese).





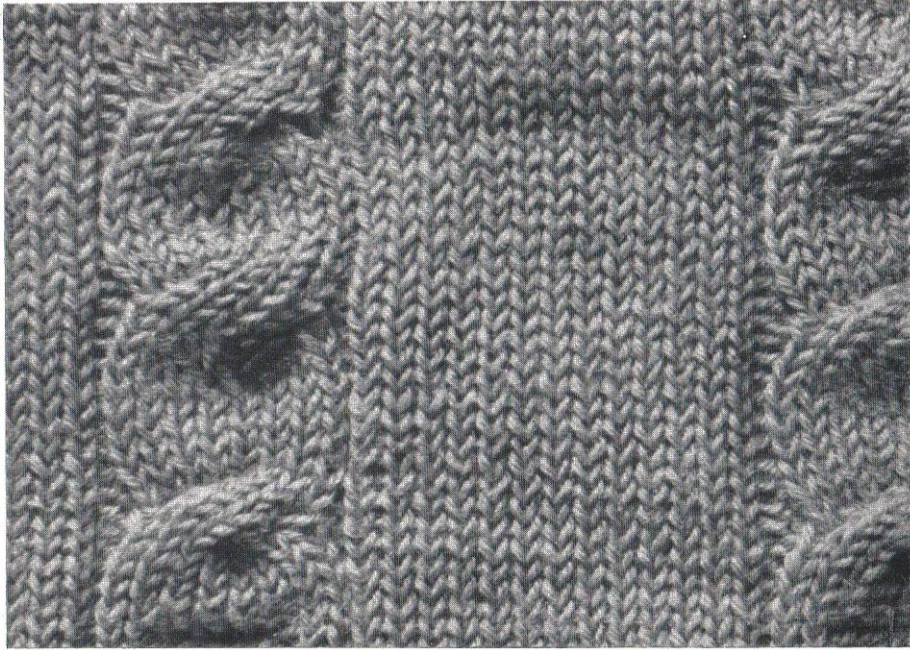
Mu 53



Strickausführung wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li.
Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten.

6 R **3** re, **7** li stricken. Dann das Zu.-Ge. mit seinen M ganz nach unten stellen. 6 R nur mit den M im N.-Bett stricken. Mit dem Häkelhaken von unten nach oben vor den losen Fäden hochfahren u. den obersten (6) losen Faden erfassen und die 5 losen Fäden über die Häkelnadel gleiten lassen. Das Zu.-Ge. in Arbeitsstellung bringen u. die M zusätzlich auf die mittelste N (x) im Zu.-Ge. einhängen. 6 R ~~mit den M~~ **3** re, **7** li stricken. Muster wiederholen.



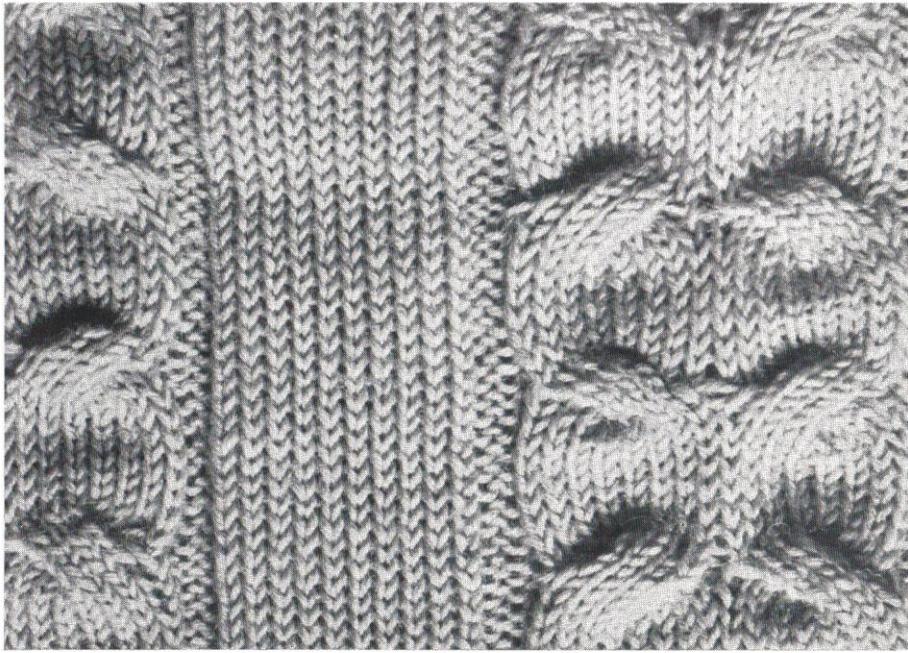


Mu 54

Das Muster umfaßt 12 N (wird nur auf dem Grundmodell ausgeführt). Die N 1, 2 und 11, 12 werden in gewisser Strickhöhe immer fallen gelassen u. mit der Häkelnadel hochgehäkelt. Für das Muster 10 R stricken. Dann mit einem Hilfsfaden die N 3, 4, 5, 6 (der mittleren 8) von Hand hin und her vier R hochstricken. (Die N wird vorgeschoben, der Faden von Hand eingelegt und die N zurückgezogen.) Auf die gleiche Art werden die N 7, 8, 9 u. 10 vier R mit einem gleichfarbigen Hilfsfaden hochgestrickt. (Auf diese Weise erhält man die nötige Weite zum Ueberkreuzen der M.) Mit zwei 4er-Deckern oder zwei Hilfsnadeln die M abnehmen und überkreuzen.

Es hängt nun die 7. in der 3., die 8. in der 4., die 9. in der 5., die 10. in der 6. N und umgekehrt. 10 R stricken, Muster wiederholen.



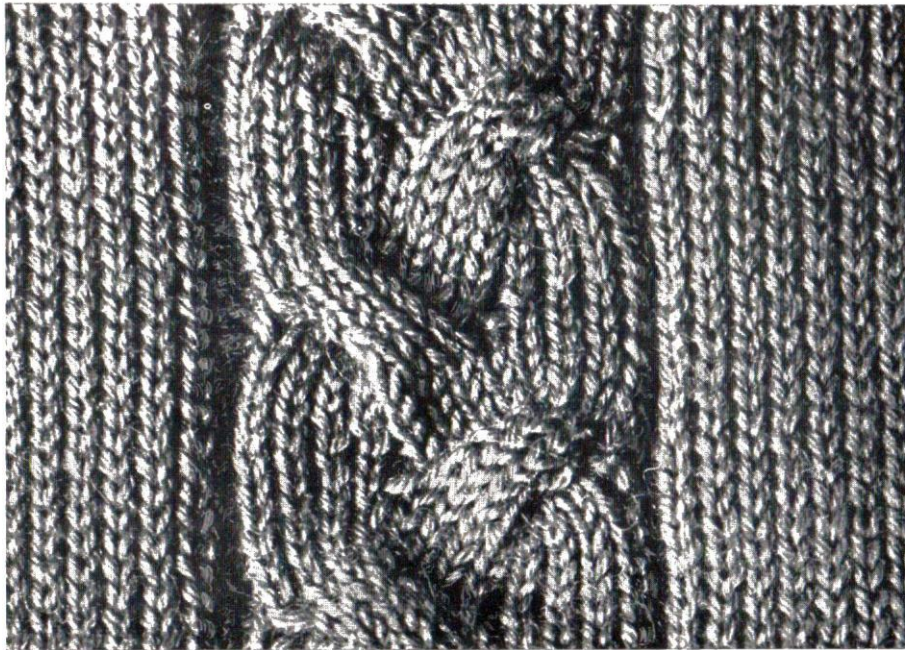


Mu 55

Das Muster umfasst 22 N (wird auf dem Grundmodell ausgeführt).

Die 3 ersten und die 3 letzten N werden wie bei Mu 54 fallen gelassen und hochgehäkelt. Für das Muster 8 R stricken. Die mittleren 16 M werden zu je 4 x vier M mit einem Hilfsfaden nachgearbeitet und, wie aus der Strickmusterabb. ersichtlich, in Richtung (über $2 \times 4 M = 8 M$) überkreuzt. 8 R stricken. Muster wiederholen. (Um Löcher zu vermeiden, empfiehlt es sich, links und rechts neben den gekreuzten N 1 M hochzuhängen.)



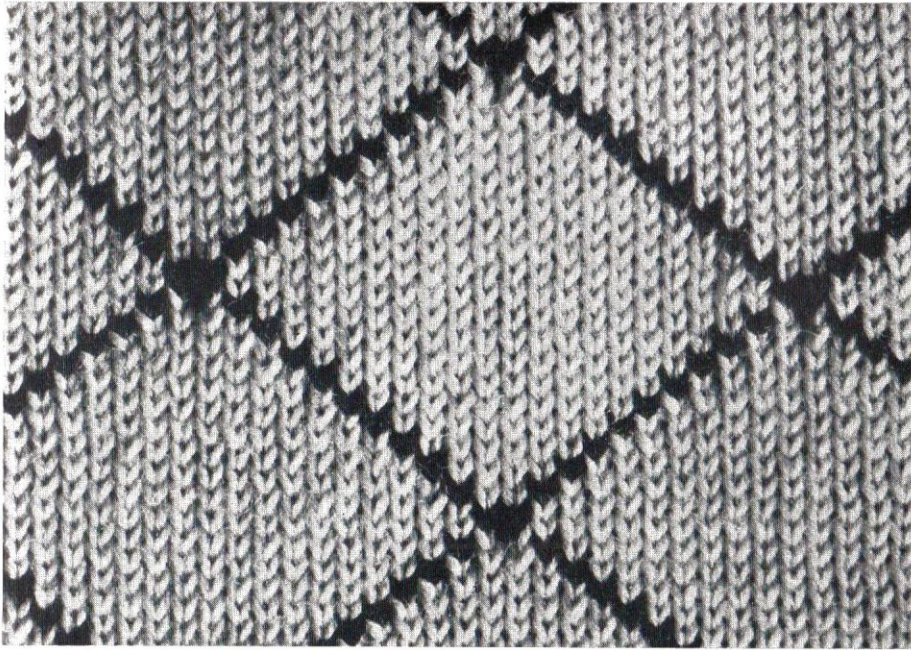


Mu 56

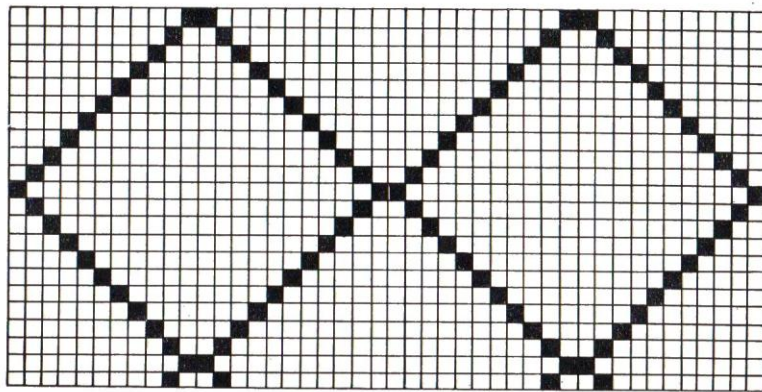
Das Muster umfaßt 16 N. 6 R stricken nach erfolgter größerer Musterung
Die 2 ersten und die 2 letzten M werden fallen gelassen und mit der
Häkelnadel hochgehäkelt. ~~6 R stricken~~

Die 12 mittleren N in drei Teile (4 N) teilen. ~~6 R stricken~~ Wie unter
Mu 54 beschrieben, werden die ersten 2 x 4 N mit einem Hilfsfaden über
vier R nachgearbeitet und überkreuzt. Die dritten 4 N bleiben unbearbeitet.
6 R stricken. Nun die zweiten 4 N und die dritten 4 N mit einem Hilfs-
faden nacharbeiten und miteinander kreuzen. 6 R stricken und Muster
wie aus Musterabb. ersichtlich, wiederholen.





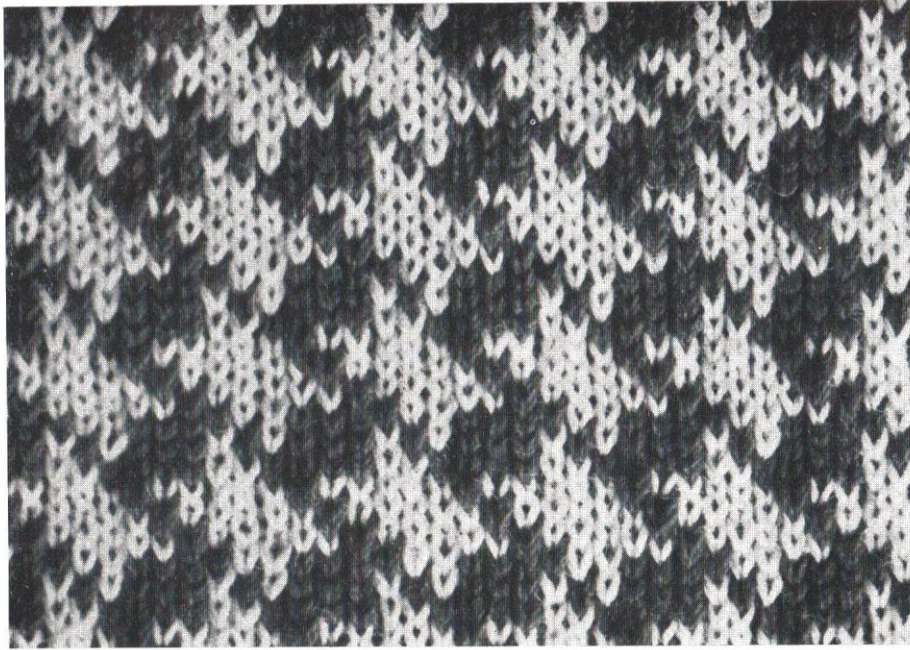
Mu 57



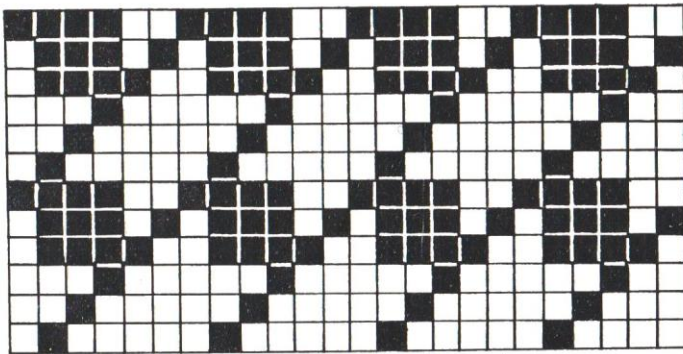
Muster erstreckt sich über die ganze Strickbreite.

Zu jedem andersfarbigen Querfaden wird ein kleiner Knäuel Wolle verwendet. Muster nach der Vorlage in seinen Abständen auszählen. 1 R in der Grundfarbe stricken. Von Hand die Schmuckfarbe in die N einlegen und abstricken. 1 R mit der Grundfarbe immer überstricken. (Bei diesem Muster verlaufen die einen Fäden nach links und die anderen nach rechts. Auf der linken Seite liegen keine Querfäden.)



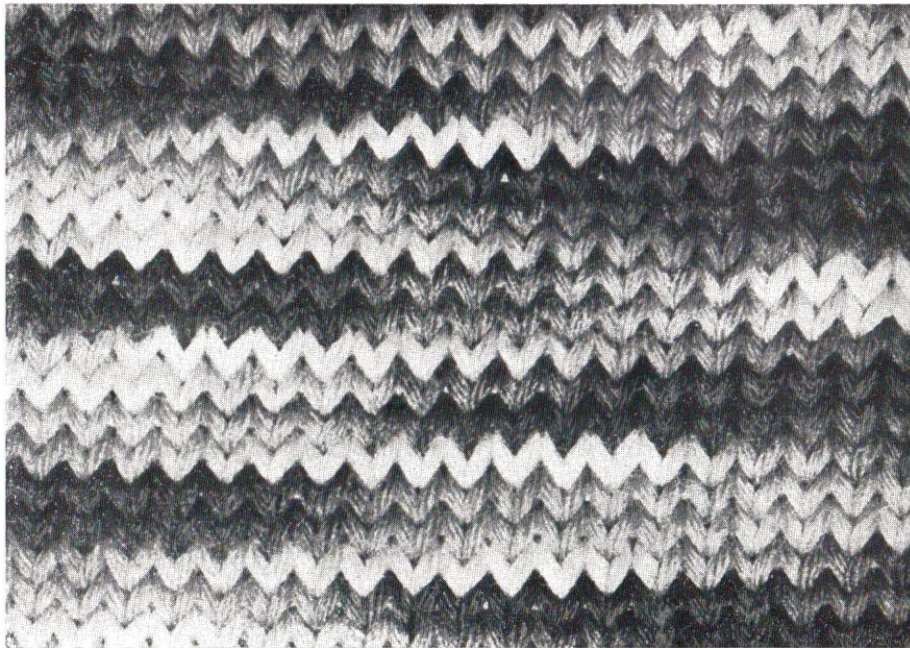


Mu 58



Das Muster ist nach Vorlage auszählen und abzustricken.
Bis zum Erscheinen des Fadenwechslers ist es zweckmäßig, den Faden
von Hand einzulegen und die N von Hand abzustricken.





Mu 59

Na.-Stell. nach Str.-Schr. Mu 5 einrichten.

Wie aus der Str.-Schr. ersichtlich, wird bei sehr dicker Wolle nur jede 2. N belegt und abgestrickt. Es ist dabei erforderlich, für einen guten Abzug zu sorgen.





Mu 60



Na.-Stell. nach Str.-Schr. einrichten.

Strickausführung: Patentmasche. (2 R)

Muster zur Verarbeitung ganz dicker Sportwolle geeignet.



Und nun einige
„Strick-Fix“- Modelle, die wir Ihnen
zur Nacharbeit empfehlen.





Modelldienst
Markdorf

Die grosse Jacke...
FÜR STRASSE UND SPORT



72



Modelldienst
Markdorf

... der kleine Pulli
ELEGANTER PARALLELO MIT BIESEN



73



Modelldienst
Markdorf

Lustige Rodelgarmenten
FÜR MÄDCHEN UND BUBEN





Modelldienst
Markdorf

Flotte Paralleljacke
FÜR HEIM UND BERUF



75



Modelldienst
Markdorf

Chic am Morgen...

IM BEQUEMEN MOLLIGEN MORGENROCK





Modelldienst
Markdorf

... und bei Nacht
IM WEICHEN WOLLIGEN BETTJÄCKCHEN



77



Die sportliche Linie
BEQUEMER PARALLELO FÜR DEN HERRN

Modelldienst
Markdorf





Modelldienst
Markdorf

Grosse Ferien in Picht
PRAKTISCHE GESCHWISTERKLEIDUNG



Einige Hinweise . . .

a) Der Schnitt in cm-Maßen

Die Voraussetzung zur Herstellung eines Modells, das wir aus irgendeiner Modezeitschrift herausgesucht haben, ist die Anpassung des Schnittes an die eigene Figur und die Uebersetzung der Schnittmaße in die Anzahl Maschen und Reihen, die wir zum Stricken brauchen. Als Beispiel wählen wir das Rückenteil zu einem Pullover, das in unserer Modezeitschrift mit den Maßen nach Abb. 1 dargestellt ist. Die entsprechenden Maße nehmen wir von unserer eigenen Figur ab — dabei brauchen wir nicht ängstlich genau zu sein, denn die Strickware passt sich der Figur weitgehend selbst an oder sie darf sogar etwas leger sitzen — und tragen sie in unser Schnittbild an den entsprechenden Stellen ein (Abb. 2). Es ist nicht notwendig, sich einen Schnitt in natürlicher Größe herzustellen, sondern aus unserem Schnittbild nach Abb. 2 können wir uns alles weitere ableiten.

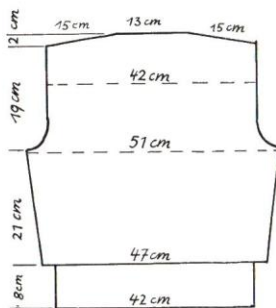


Abb. 1 Schnitt aus einer Modezeitschrift

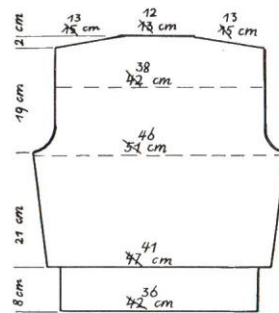


Abb. 2 Der Schnitt mit geänderten Maßen

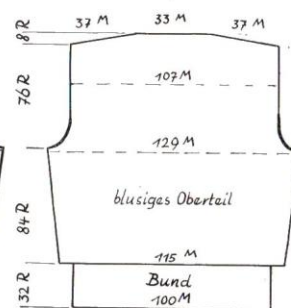


Abb. 3 Der Schnitt in Maschen und Reihen

b) Die Maschenprobe

Um die Maße in cm-Angaben in die Anzahl Maschen und Reihen zu übersetzen, müssen wir jetzt die sogenannte Maschenprobe machen. Die Maschenprobe muß natürlich aus dem gleichen Material und mit derselben Maschengröße (Skalaeinstellung) hergestellt werden, wie der Pullover später gestrickt werden soll. Als erstes muß man sich also durch kleine Strickproben über die zu wählende Skalaeinstellung (Maschengröße) klar werden. Ebenso ist bei der Maschenprobe zu bedenken, daß eine Bemusterung des Pullovers sich unter Umständen stark auf die Abmessungen auswirken kann. Ist eine gleichmäßige Bemusterung vorgesehen, so ist die Maschenprobe ebenso zu bemustern. Ist eine nennenswerte Bemusterung nur für bestimmte Teile geplant, so ist es zweckmäßig, zwei entsprechende Maschenproben zu machen und für die betreffenden Teile getrennt auszuwerten. Für Bündchen und Zugränder, die beispielsweise 1 r, 1 l gestrickt werden sollen, lassen wir die glattgestrickte Maschenprobe gelten.

Zur Maschenprobe schlagen wir etwa 40 Maschen an und stricken 60 Reihen hoch. Ohne abzuketten nehmen wir die Maschenprobe vom Gerät, heften sie ohne Spannung mit einigen Stecknadeln auf eine weiche Unterlage und markieren mit 4 Stecknadeln je 10 cm in der Breite und in der Höhe. In der Breitenrichtung zählen wir nun aus, wieviel Maschen zwischen den beiden Stecknadeln liegen und in der Höhenrichtung zählen wir die Anzahl der Reihen. In unserem Beispiel erhalten wir als Ergebnis :

10 cm in der Breite entsprechen 28 Maschen,
 10 cm in der Höhe entsprechen 40 Reihen
 oder 1 cm Breite entspricht 2,8 Maschen,
 1 cm Höhe entspricht 4 Reihen.

c) Der Schnitt in Maschen und Reihen

Nun können wir zunächst in unserem Schnittbild Abb. 2 die cm-Angaben in Anzahl Maschen und Reihen umrechnen. Die Oberweite von 46 cm entspricht also $46 \times 2,8$ Maschen = 129 Maschen, die Bündchenhöhe von 8 cm entspricht 8×4 Reihen = 32 Reihen. In gleicher Weise berechnen wir die übrigen eingetragenen Maße und erhalten dann das für uns passende Schnittbild in Anzahl Maschen und Reihen, siehe Abb. 3.

d) Maßnahmen

Wie man die Schnittmaße an der Figur abnimmt, ist in der umseitigen Abbildung angegeben.

e) Einige Konfektionsmaße für Strickmodelle

Für den Fall, daß das Strickmodell in Konfektionsmaßen ausgeführt werden soll, kann man sich an folgende Tabelle halten:

Maßtabelle für Strickmodelle

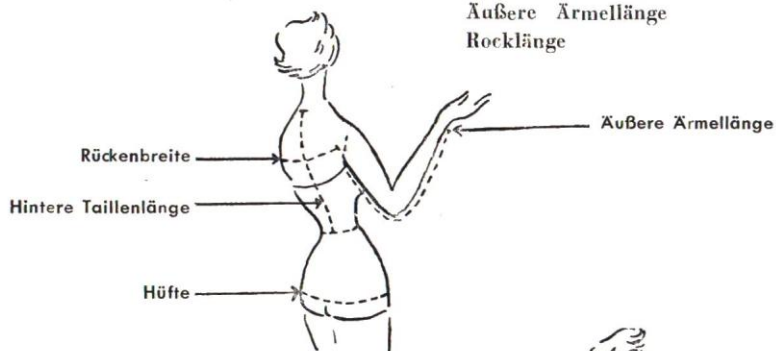
Damengrößen :	38	40	42	44	46	48	50	52
Oberweite	84	88	92	96	102	106	110	116
Taille	66	68	72	76	80	84	88	92
Hüfte	90	94	100	102	108	112	116	124
Hintere Tailenlänge	37	38	39	40	41	42	43	44
Rückenbreite	36	37	38	39	40	41	42	43
Halsweite	34	35	37	38	39	40	41	42
Innere Aermellänge	41	42	42	43	44	45	45	46
Außere Aermellänge	56	57	58	60	62	63	63	64

Herrengroßen :	44	46	48	50	52
Oberweite	90	96	104	112	120
Bundweite	86	90	100	114	126

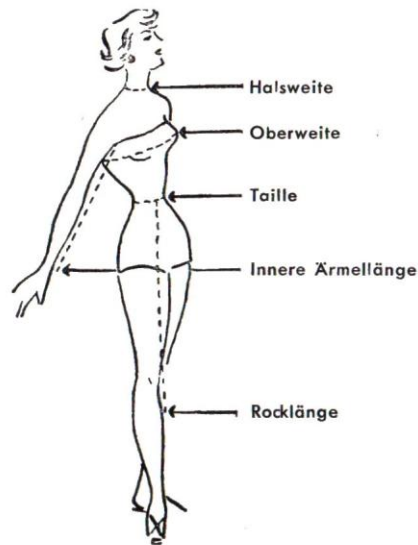
Kindergrößen :	1	2	3	4	5	6	7	8	9-10	11-12	13-15 Jahre
Oberweite	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74	76
Taillenweite	58	60	58	58	60	62	64	66	66	68	70
Hüftweite	60	62	64	66	68	70	75	76	78	80	82

Die eingetragenen Maße sind die Normalmaße der Größe 42.

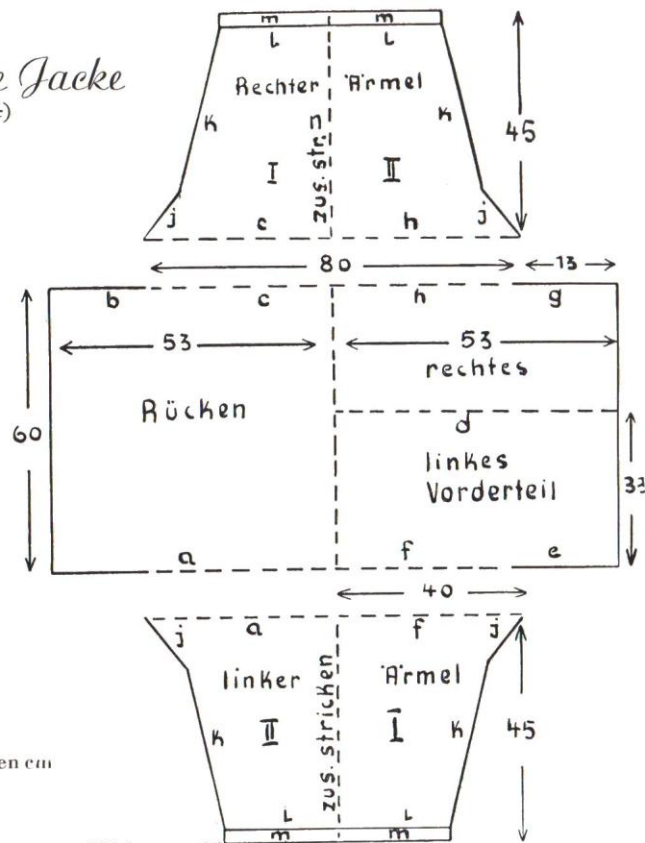
Halsweite	(37)
Oberweite	(90-92)
Rückenbreite	(38)
Taille	(72)
Hintere Taillenlänge	(39)
Hüfte	(100)
Innere Ärmellänge	(42)
Äußere Ärmellänge	(58)
Rocklänge	



Maßnahmen



Die große Jacke (Gr. 44)



Die Zahlen bedeuten cm

Effektgarn 8 fad

Material: 1000 gr ~~Strick-Fas-Wolle, Lindau Nr. 204~~ 3 große schwarze Knöpfe, 1 Reißverschluß, 60 cm (zum Aushängen), 1 Streifen Vlieseliene für den Gürtel.

Maschenprobe: glatt rechts für die Aermel

10 cm = 24 Maschen, 10 cm = 36 Reihen

Maschenprobe: im Muster für Rücken- und Vorderteil

10 cm = 34 Maschen, 10 cm = 45 Reihen

Nadelstell.: Wie bei Arbeitsweise 1 rechts, 1 links.

Muster: 2 Mu. Patent (4 R) - 1 R 1 rechts - 1 links

2 Mu. Patent (4 R) - 7 R 1 rechts - 1 links

2 Mu. Patent (4 R) - 1 R 1 rechts - 1 links

2 Mu. Patent (4 R) - 7 R 1 rechts - 1 links

Muster fortlaufend im Wechsel wiederholen.

Rücken: Anschlag:

a) Für den Rücken die ganze Strickbreite mit 181 N anschlagen und im Muster 270 R (17 Mu.) stricken.

- b) Dann links für die Taillenhöhe 61 N abketten.
- c) Die restlichen 120 M auf eine Hilfs- oder Maschenfangn. abnehmen.

Vorderteil, (linkes) Anschlag:

- d) Die gesamte Strickbreite von 181 N anschl. u. im Mu. 146 R (9 Mu.) stricken.
- e) Dann für die Taillenhöhe links 61 N abketten.
- f) Die restlichen 120 M auf eine Hilfsn. od. MF abnehmen.

Vorderteil, (rechtes) Anschlag:

- Wie unter (d) die gesamte Strickbr. mit allen 181 N anschlagen und 146 R (9 Mu.) stricken.
- g) Dann für die Taillenhöhe rechts 61 N abketten.
- h) Die restlichen 120 M auf eine Hilfsnadel abnehmen.

Ärmel, (rechter) I. Hälfte:

- Die 120 M (c) vom Rückenteil werden von der Hilfsnadel in die N des Grundmodells eingehängt u. 160 R glatt rechts gestr.
- j) Dabei links 30 x 2 M in jeder 2. R abnehmen.
- k) Dann nochmals in jeder 2. R 12 x 1 M u. in jeder 6. R 12 x 1 M abnehmen.
- l) Für den Saumbruch die 161. R auf größerer Skala stricken.
- m) 10 R für den inneren Umschlag stricken u. alle N abketten.

Ärmel, II. Hälfte:

- Die 120 M (h) vom rechten Vorderteil von der Hilfsnadel in die N vom Gr.-Modell einhängen. Wieder 160 R stricken, nur wird dabei die erste Ärmelhälfte gleich mit angestrickt.
- n) d.h., zu der ersten Randmasche der zweiten Ärmelhälfte (die im App. hängt), wird die letzte Randmasche (Knötchenmasche) der erst. Ärmelhälfte dazugehängt u. zwar in jeder 2. R.
- Die zweite Ärmelhälfte wird gegengleich (rechts) zur ersten abgenommen.

Ärmel, (linker)

Das linke Vorderteil wird mit seinen 120 M (f) in die N vom App. eingehängt u. der Ärmel wie unter I. Hälfte beschrieben, ausgearbeitet. Das Rückenteil mit seinen 120 M (a) in den App. einhängen u. wie unter II. Hälfte beschrieben, den linken Ärmel fertigstellen.

Besatz für die Ärmel. 2 x stricken

- Na.-Stell.: 1 re, 1 li. Anschlag:
- 80 M anschlagen u. im Mu. wie folgt stricken:
 - 4 Mu. Patent (8 R) - 1 R 1 rechts - 1 links
 - 4 Mu. Patent (8 R) - 5 R 1 rechts - 1 links
 - 4 Mu. Patent (8 R) - 1 R 1 rechts - 1 links
 - 4 Mu. Patent (8 R) (39 R), alle M abketten.

Kragen:

- Na.-Stell.: 1 re, 1 li. Anschlag:
- 120 M anschlagen u. im Muster wie für den Ärmelbesatz.
 - 39 R stricken.
 - Dann alle M abketten.

Gürtel:

Na-Stell.: 1 re, 1 li., Anschlag:

120 M anschlagen, im Muster 39 R stricken u. alle M abketten.

Vordere Verschußleiste, Anschlag:

160 M anschlagen u. im Mu. wie folgt stricken:

3 Mu. Patent (6 R) - 1 R 1 rechts - 1 links

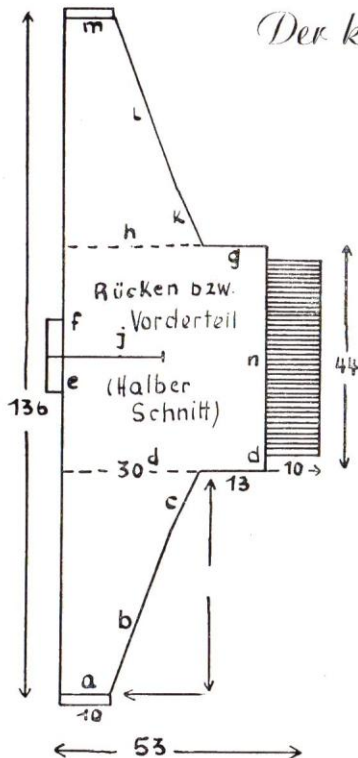
3 Mu. Patent (6 R) - 5 R 1 rechts - 1 links

3 Mu. Patent (6 R) - 1 R 1 rechts - 1 links

3 Mu. Patent (6 R) - (31 R), dann alle M abk.

Ausarbeitung:

Die Teile aufstecken u. mit einem feuchten Tuch belegen. Unterarm- u. Taillennähte wie die Schulter mit Steppstich schließen. Zum besseren Fall der Jacke kann der untere Saum von innen mit einem glatten Schrägstreifen oder Strickstück abgefüttert werden. Kragen u. Verschußleiste werden aufgesetzt gearbeitet. An die aneinander stoßenden Vorderteile wird der Reißverschluß von unten eingesetzt. Unter die Breite des Gürtels wird Vlieseliene eingearbeitet u. mit einem farblich passenden Nahtband versäubert. In den Rücken werden zwei leichte Falten eingenäht und die Knöpfe aufgenäht. Ebenfalls wird der Knopf auf den Kragen aufgenäht.



Der kleine Pulli (Gr. 42)

Material:

300 gr Effektgarn, 6 fach, mittelblau

50 gr Effektgarn, 6 fach, gelb

Maschenprobe:

10 cm = 29 Maschen,

10 cm = 42 Reihen

Strickbild:

Obenauf glatt rechts und Biesen.
Der Pulli wird auf dem Grundmodell hergestellt.

Muster: Mu 41

Biese über 5 R. In die letzte bl R wird der U.-Ka. eingestr. 5 R gelb, M vom U.-Ka. in die N einhängen u. abziehen. 14 R bl str. Muster wiederholen. Für den Rücken wie für das Vorderteil werden je 14 Biesen gestrickt. Der Pulli wird von Ärmel zu Ärmel in einem Stück gestrickt.

Die Zahlen bedeuten cm.

Ärmel: (linker)

- a) 60 N anschlagen u. für den inneren Umschl. 10 R str. Eine R auf größerer Skala für den Saumbruch herstellen, dann wieder in normaler Einstellung weiterarbeiten.
- b) Für den Ärmel 142 R str. u. dabei beidseitig zuerst $34 \times$ in jeder 4. R 1 N aufneh.
- c) Dann 42 R str. dabei beidseitig nochmals $21 \times$ in jeder 2. R 1 N aufnehmen. (195 R u. 170 N).
Die 170 M auf zwei Hilfsnadeln (je 85 N) abnehmen.

Rücken:

- d) Für den Rücken die linke Hälfte der abgenommenen M (85 N) wieder in die N einhängen u. zwar soweit nach rechts, daß links 33 N (Taillehöhe) neu aufgenommen werden können.
Mit allen 123 N 2 R bl str. u. die erste Biese beginnen.
- e) Nach der 5. Biese u. 2 R bl für das Stehbündchen am Hals rechts 9 N aufnehmen.
- f) Nach der 9. Biese u. 12 R bl rechts wieder die 9 N abketten.
- g) Nach der 14. Biese u. 2 R bl links die 33 N (Taillehöhe) wieder abk.
- h) Die restlichen 85 M auf eine Hilfsnadel abnehmen.

Vorderteil:

- Die 85 M von der zweiten Hilfsnadel (Vorderteil) in die N einhängen u. gegengleich arbeiten.
(Nach links einhängen, rechts 33 N für Taillehöhe aufneh. usw.)
- j) dabei für den Halsausschnitt nach der 7. Biese u. 7 R bl links über 40 M einen andersfarbigen Faden einstricken.
Nach der 14. Biese u. 2 R bl, die 33 N rechts wieder abk. u. die restl. 85 N wieder auf eine Hilfsnadel abnehmen.

Rechter Ärmel:

- Die Maschen von beiden Hilfsnadeln (je 85) zu einem Strickstück nebeneinander wieder in die N einhängen und somit den zweiten Ärmel beginnen u. gleichzeitig schließen.
- k) Dann wieder 42 R str., dabei beiderseitig $21 \times$ in jeder 2. R 1 N abnehmen.
 - l) Nochmals 142 R str., dabei beidseitig $34 \times$ in jeder 4. R 1 N abn.
 - m) 1 R auf größerer Skala für den Saumbr. str. 10 R str., alle N abk.

Inneres Kragenteil:

- Den eingestrickten Faden (j) herausziehen u. die eine Seite der offenen M auf eine Hilfsnadel aufnehmen.
Die zweiten 40 M in die N einhängen u. 30 R str. Dann entgegen dem Stehbördchen 26 M abk., die restl. 14 M für das Halsteil 30 R str. u. auf eine Hilfsn. abnehmen.
Die M von der Hilfsn. in den App. einhängen u. wie bereits beschr. ausführen.
Die M beider Hilfsn. mit Maschenstich zusammenarbeiten.

Bund für Rücken- oder Vorderteil (mit Zu.-Ge.)

n) Die Randm. vom Rücken- od. Vorderteil (120 M) in die N einhängen, u. in Arbeitsweise 1 re 1 li 44 R stricken u. alle N abkett.

Das zweite Teil wird ebenso ausgeführt.

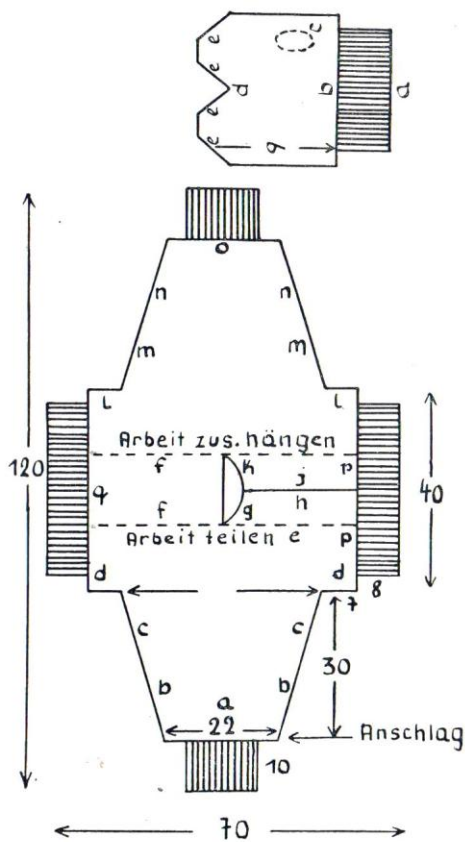
Ausarbeitung:

Das Strickteil nach den angegebenen cm aufstecken und mit einem feuchten Tuch belegen. Die Nähte mit Steppstich ausnähen. Das Stehbündchen ebenfalls am oberen Rand mit Steppstich von links ausnähen, wenden u. innen annähen.

Ärmelsaum an der Bruchkante umlegen u. annähen.

Lustige Rodelgarnitur

für Mädchen und Buben (12 bis 14 Jahre)



Material:

- 750 gr Sportwolle, 4fach, orange
- 100 gr Sportwolle, 4fach, grün
- 100 gr Sportwolle, 4fach, grau
- 1 Reißverschluß zum Aushängen

Maschenprobe:

- 10 cm = 32 Maschen
- 10 cm = 68 Reihen
- = 34 Patentmustermaschen

Na.-Stell.:

wie bei Arbeitsweise 1 re - 1 li.

Streifenmuster:

Der Streifen kann beliebig in die Seitenteile des Pullovers eingestr. werden. Grundfarbe orange.

Die Zahlen bedeuten cm.

- 2 Mu. (4 R) grün, 3 Mu. (6 R) orange
 - 2 Mu. (4 R) grau, 5 Mu. (10 R) orange
 - 4 Mu. (8 R) grün, 1 Mu. (2 R) grau
 - 3 Mu. (6 R) grün, 10 Mu. (20 R) orange
 - 2 Mu. (4 R) grau, 3 Mu. (6 R) orange
 - 2 Mu. (4 R) grün. Grundfarbe orange fortlaufend.
- Der Pullover wird von Ärmel zu Ärmel gestrickt.

Anschlag:

- a) Den linken Ärmel mit 70 M anschlagen u. im Muster stricken.
- b) Beidseitig in jeder 20. R 8 mal je 2 N zunehmen. (160 R u. 102 M)
- c) Dann in 50 R in jeder 8. R 6 mal je 2 N beidseitig zunehmen.
(210 R und 126 M)
- d) Für die Taillenhöhe beidseitig je 22 N aufnehmen. (170 N)
Mit allen 170 N 90 R stricken und Arbeit teilen (siehe gestr. Linie).
- e) Die rechte Hälfte (85 N) auf eine Hilfsnadel abnehmen.
- f) Die linke Hälfte (85 N Rücken) 90 R weiter stricken u. ebenfalls auf eine Hilfsnadel abnehmen.
Die 85 M der ersten Hilfsnadel (e) zum Stricken des Vorderteils wieder in die N einhängen.
- g) 46 R stricken dabei für den Halsausschnitt von links 1 mal 7 N und nach jeder 8. R 4 mal 2 N abketten.
- h) Die restlichen 70 N auf einmal abketten.
- j) Die gleichen 70 N neu aufschlagen.
- k) 46 R stricken, dabei links wieder für den Halsausschnitt in jeder 8. R 4 mal je 2 N aufnehmen und 1 mal 7 N. (85 N)
Links 85 N in Arbeitsstellung bringen und die M der zweiten Hilfsnadel (85 M) (f) wieder zu einem Strickstück zusammenhängen.
Mit allen 170 N 90 R stricken.
- l) Dann wieder beidseitig für die Taillenhöhe je 22 N abketten.
(gesamte Rücken- wie Vorderlänge 270 R = 40 cm).
- m) Für den rechten Ärmel in jeder 8. R beidseitig 6 mal je 2 N abketten.
- n) Nochmals für den Ärmel beidseitig in jeder 20. R 8 mal je 2 N abkett.
- o) Die restlichen 70 N auf eine Hilfsnadel abnehmen.

Bund für die Ärmel:

- Die 70 M vom Ärmel (a) oder (o) in die N einhängen u. auf 56 N verringern indem 14 mal jede 4. N mit 2 M belegt wird.
- 50 R in Arbeitsweise 1 re - 1 li stricken und alle N abketten.
- Zweiten Bund auf die gleiche Weise ausführen.

Bund für das Vorderteil:

- p) Die 50 Randmaschen vom rechten oder linken Vorderteil in die N einhängen u. in Arbeitsweise 1 re - 1 li 36 R stricken.
- Zweites Teil gegengleich arbeiten.

Bund für den Rücken:

- qu) Die 90 Randmaschen vom Rückenteil in die N einhängen u. in Arbeitsweise 1 re - 1 li 36 R stricken und abketten.

Kragen: Für den Kragen 100 N anschlagen u. in Arbeitsweise 1 re - 1 li 36 R stricken und alle N abketten.

Schal: Der Schal wird durchgehend im Patentmuster gearbeitet.

Anschlag: 56 N. In der Grundfarbe 62 R stricken, dann den bunten Streifen einarbeiten, wieder 420 R in der Grundfarbe stricken. Den zweiten Streifen einarbeiten, 62 R in der Grundfarbe stricken, alle N abketten. Die Gesamtlänge des Schals ist 608 R.

Mütze: 100 N in der Grundfarbe anschlagen u. 6 R im Muster stricken.

1 falsche Biese (Mu 52) über 8 R herstellen. Dann 2 R orange, 4 R grün, 6 R orange, 4 R grau, 10 R orange, 4 R grau, 6 R orange, 4 R grün u. 10 R orange stricken. In der Grundfarbe wieder eine falsche Biese über 8 R herstellen. Dann 16 R in Arbeitsweise 1 re - 1 li stricken. Durch die M der 16. R einen Faden durchziehen und alle N abhängen. An diesem Faden zieht man die M zu einer kleinen Öffnung zusammen. Um einen besseren Sitz zu erhalten, wird die Mütze etwas zugenäht. In die erste Biese wird ein Reif oder Draht durchgezogen. Der Rand mit zwei R fester M behäkelt. Zur Verschönerung wird eine gedrehte Kordel mit einer Quaste angenäht.

Fausthandschuh:

- a) Dafür werden in der Grundfarbe 52 N angeschlagen u. in Arbeitsweise 1 re - 1 li 40 R gestrickt.
- b) Dann im Patentmuster weiter arbeiten und den Streifen wie bei der Mütze bis zur 52. R einarbeiten. Die restlichen R werden in der Grundfarbe gestrickt.
- c) Für den Daumen wird in der 60. R die N 4 bis 12 in das N.-Bett übergehängt und wie beim Knopfloch ein Hilfsfaden eingestrickt. Die M werden wieder zurückgehängt u. bis zur 100. R gestrickt.
- d) Für die Spitze wird die Arbeit geteilt u. die rechte Hälfte auf eine Hilfsnadel abgenommen, die linke Seite weiter stricken.
- e) Dabei beidseitig nach jeder 10. R 4 x 2 N abnehmen. Die restlichen 10 N auf einmal abketten.
Die M der zweiten Hilfsnadel in den App. einhängen u. wie bereits beschrieben ebenso ausführen.

Daumen: Den andersfarbigen Faden (c) herausziehen, die eine Seite davon (11 N) auf eine Hilfsnadel aufnehmen, die zweiten 11 N in die N des Grundmodells einhängen u. 22 R stricken. Für die Spitze beidseitig jede 2. R 4 x 1 N abnehmen. Die restlichen 3 N auf eine Hilfsnadel abnehmen.

Die zweiten 11 M in die N einhängen u. wie bereits beschrieben, ebenso ausführen.

Die 2 x 3 M des Daumens werden zusammengestrickt u. abgekettet. Der rechte Handschuh wird gegengleich gestrickt. Der Daumen wird dabei links ausgeführt.

Die Handschuhnähte werden mit Matratzenstich geschlossen.

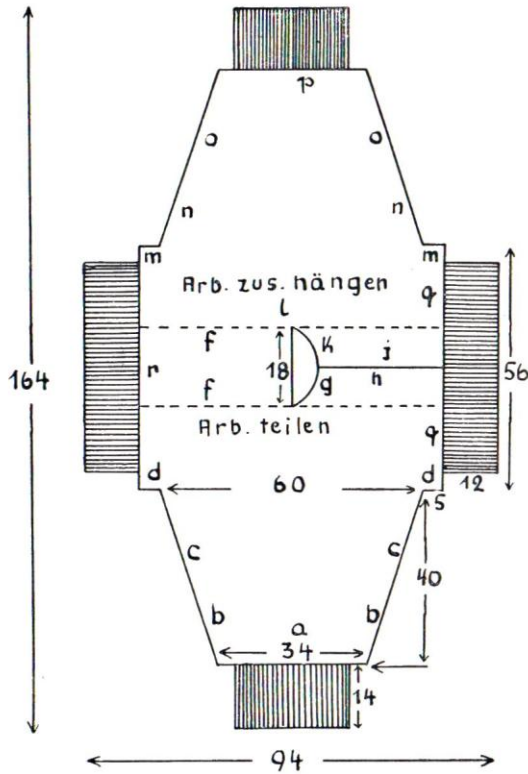
Ausarbeitung:

Die Teile werden in ihrer Form aufgesteckt und mit einem feuchten Tuch belegt.

Beim Pullover werden die Unterarmnähte mit Steppstich geschlossen.

Der Kragen wird doppelt angenäht und der Reißverschluß eingesetzt.

Die flotte Parallelojacke (Gr. 42 - 44)



Material:

600 gr Effektgarn, 8 fad

4 Holzknobelknöpfe

Nadelstellung

wie bei Arbeitsweise 1 re -1 li

Maschenprobe:

10 cm = 26 Maschen

10 cm = 56 Reihen

= 28 Patentmusteraschen

Das Modell wird von Ärmel zu Ärmel in einem Stück gestrickt.

Anschlag: Für den

linken Ärmel

a) 86 N an schlagen und im Muster stricken.

b) Beidseitig in jeder 20. R 8 mal je 2 N aufnehmen. (160 R und 118 M)

Die Zahlen bedeuten cm.

- e) Dann beidseitig in jeder 8. R 8 mal je 2 N aufnehmen. (224 R u. 150 M)
- d) Für die Taillenhöhe beidseitig je 16 N aufnehmen. (181 M)
Mit allen 181 N 100 R stricken (bis zur gestrichelten Linie).
- e) Dann die Arbeit teilen, dabei die rechte Hälfte der M (90) auf eine Hilfsnadel abnehmen.
- f) Mit der linken Hälfte (90 M) 100 R stricken und ebenfalls auf eine Hilfsnadel abnehmen.
Die Maschen, die sich auf der ersten Hilfsnadel (e) befinden, wieder in die N einhängen und 56 R stricken.

- g) Dabei werden links für den Halsausschnitt nach jeder 8. R 1 mal 6 u. 5 mal 2 N abgenommen.
- h) Die restlichen 74 N werden auf einmal abgekettet.
- j) Für das zweite Vorderteil gleich wieder 74 N neu aufnehmen.
- k) 56 R stricken, dabei links nach jeder 8. R 5 mal 2 und 1 mal 6 N aufnehmen. (90 N)
Auf der linken Seite die N in Arbeitsstellung bringen u. die M der zweiten Hilfsnadel (f) zu einem Strickstück zusammenhängen. (181 N)
- l) Mit allen N 100 R stricken.
- m) Beidseitig je 16 N (Taillehöhe) abketten.
- n) Für den rechten Ärmel beidseitig in jeder 8. R 8 mal je 2 N abnehmen. (64 R, 118 M)
- o) Dann nach jeder 20. R beidseitig 8 mal je 2 N abnehmen. (224 R u. 86 M)
- p) Die restlichen 86 N auf einmal abnehmen. (Hilfsnadel)

Bund für die Ärmel:

Die 86 M (a oder p) zum Herstellen des Bündchens in die N einhängen u. dabei gleichzeitig die 86 M auf 60 M verringern, indem 26 mal jede 3. N mit 2 M belegt wird. 60 R in Arbeitsweise 1 re - 1 li stricken, alle N abketten.

Bund für Vorderteil:

- qu) Die 60 Randmaschen vom linken od. rechten Vorderteil in die N einhängen und 50 R in Arbeitsweise 1 re - 1 li stricken und alle N abketten.

Bund für den Rücken:

- r) Vom Rückenteil die 120 Randmaschen in die N einhängen u. in Arbeitsweise 1 re - 1 li 50 R stricken u. alle N abketten.

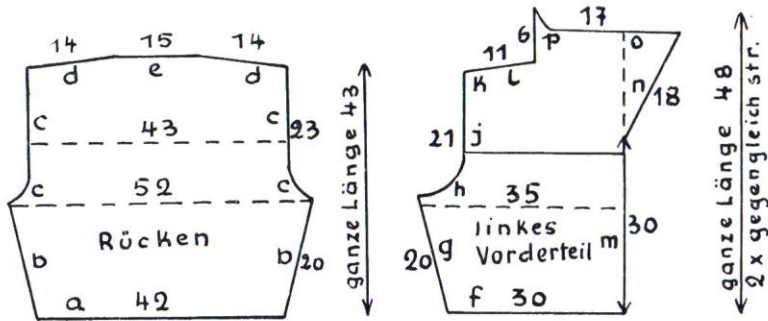
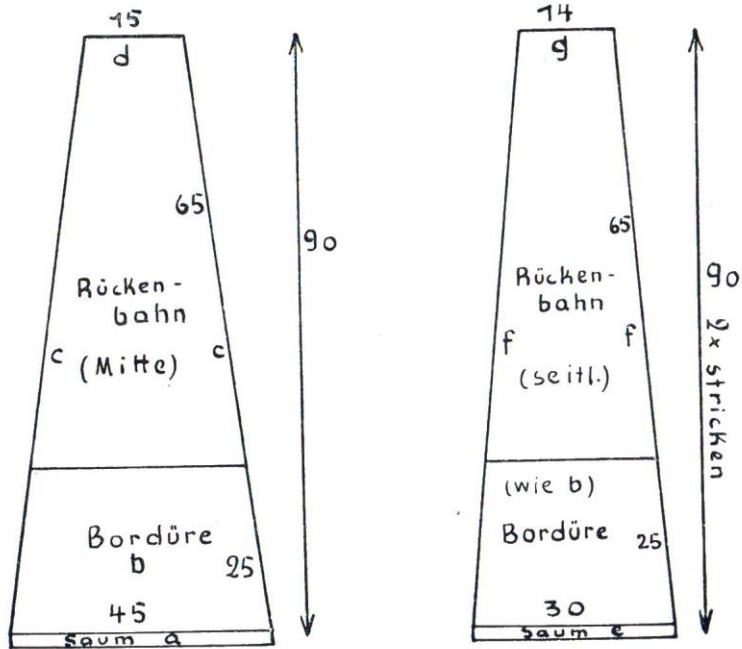
Kragen:

Für den Kragen 120 M anschlagen u. in Arbeitsweise 1 re - 1 li 40 R stricken.

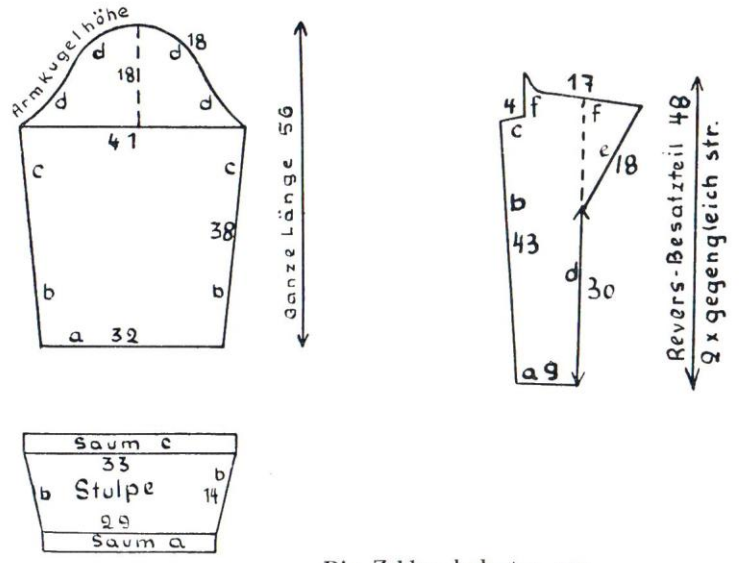
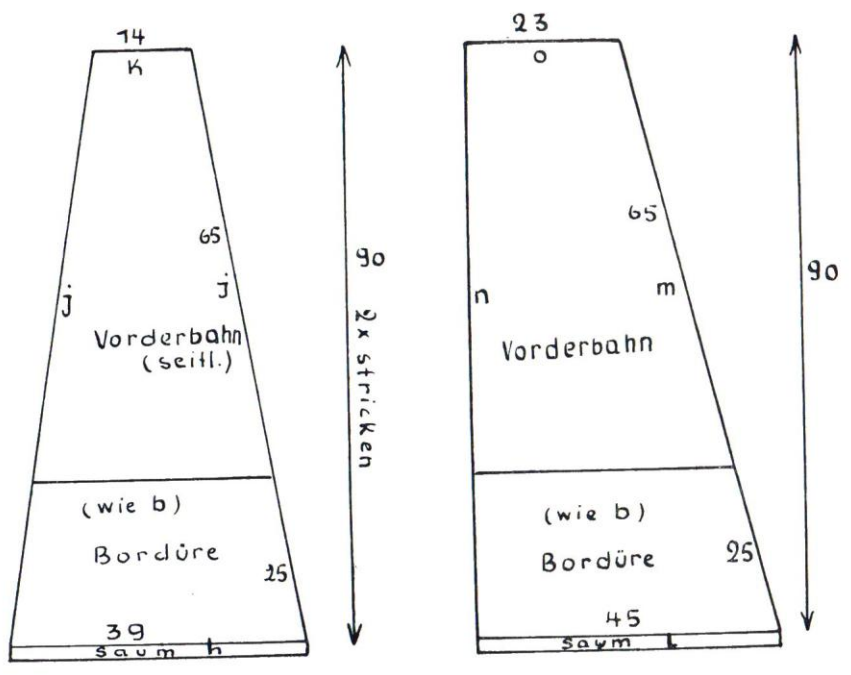
Ausarbeitung:

Das Strickteil nach den angegebenen cm aufstecken und über Nacht mit einem feuchten Tuch bedecken. Die Unterarmnähte mit Steppstich zusammenarbeiten. Den Kragen doppelt annähen. Am linken Vorderteil vier Knöpfe annähen. Als Knopflöcher am rechten Vorderteil vier Oesen anhäkeln.

Morgenrock (Gr. 42 - 44)



Die Zahlen bedeuten cm.



Die Zahlen bedeuten cm.

Material: 1250 gr Baby-Wolle, 3fach

10 mtr. gleichfarbiges Nahtband

6 mtr. Taft, 90 cm breit

1 mtr. Vliseliene

Maschenprobe:

10 cm = 28 Maschen

10 cm = 44 Reihen

Muster: hochgehängte Maschen (Musterbuch Band I., Mu 31)

Ausführung: 4 R stricken, jede 2. M 4 R tiefer mit der Häkelnadel fassen u. in die N darüber einhängen. Somit befinden sich in jeder 2. N 2 M. 4 R stricken. Muster versetzt wiederholen.

Der Morgenrock wird auf dem Grundmodell ausgeführt. Das linke Maschenbild wird nach außen verwendet. Der Rock wird in 7 Bahnen gestrickt. (Jede Bahn wird einschließlich Saum 410 R gestr.)

Rückenbahn, (Mitte) (1 x stricken).

a) 122 M anschl. u. 14 R glatt für den Saum stricken.

b) Dann 25 cm = 40 Muster für die Bordüre wie beschr. arbeiten.

Danach glatt weiter stricken.

c) Dabei nach dem Saum in jeder 10. R beidseitig 40 x je 1 N abkett.

d) Die restl. 42 N auf einmal abkett.

Seitliche Rückenbahn (2 x stricken)

e) 86 M anschl. Saum u. Bordüre wie unter (b) beschrieben ausführen.

f) Dabei in jeder 17. R ab Saum beidseitig 23 x je 1 N abkett.

g) Die restl. 40 N auf einmal abkett.

Seitliche Vorderbahn (2 x stricken)

h) 108 M anschlagen. Saum u. Bordüre wie beschr. ausf.

j) Dabei in jeder 11. R beidseitig 34 x 1 N abketten.

k) Die restl. 40 N auf einmal abketten.

Vorderbahn:

l) 126 M anschlagen. Saum u. Bordüre wie beschr. ausf.

m) Dabei rechts 62 x in jeder 6. R 1 N abnehmen.

n) Die linke Seite wird ohne Abnahme gearbeitet.

o) Die restl. 64 N auf einmal abketten.

Die zweite Vorderbahn wird gegengleich gearbeitet.

(Die Abnahme erfolgt linksseitig u. rechts wird ohne Abnahme gearbeitet).

Rücken: (Oberteil) glatt stricken.

a) 120 M anschl. u. str.

b) Dabei beidseitig 14 x nach jeder 6. R je 1 N aufnehmen (84 R u. 148 M)

c) Danach für den Armausschn. wie folgt beidseitig 1 x 5 N, 1 x 3 N 1 x 2 N u. 2 x 1 N abkett. Für die Armausschnitthöhe insgesamt 95 R stricken.

d) Die Schultern (Achsel) beidseitig in 8 x 5 N abketten.

e) Die restlichen M für den Halsausschn. auf einmal abketten.

Vorderteil: (linkes) glatt str.

- f) 88 M anschl. u. strick.
- g) Dabei links in jeder 7. R 12 x je 1 N zunehmen. (84 R u. 100 M)
- h) Dann links für den Armausschn. wie folgt abkett.: 6, 3, 2, 2, 2, 2, u. 1 N (in 14 R)
- j) 30 R str., danach in 26 R 9 x in jeder 3. R die 3. u. 4. N zusammenhängen u. die 1. u. 2. N nachhängen. Auf diese Weise erhält man einen besseren Sitz des Ärmels. (70 R)
- k) Ab der 70. R nach jeder 5. R 3 x 1 N zunehm. (85 R)
- l) Noch 3 R überstr. (Die Armausschn.Höhe beträgt 88 R) dann für die Schulter 6 x 5 N (30 M) von links abkett.
- m) Rechts wird am Vorderteil gerade hochgestrickt.
- n) Ab 125 R wird für das Rever rechts wie folgt zugenommen: in 32 R 8 x in jeder 4. R 1 N, dann nochmals 16 x je 1 N abwechselnd nach jeder 2. R u. nach jeder 4. R (48 R). Das Rever ist somit 80 R hoch.
- o) Dann das Rever von rechts in 4 x 12 N abketten.
- p) Für den Halsansatz 10 x 2 N abketten.

Das zweite Vorderteil wird gegengleich gearbeitet.

Die Armausschn.-Ausführungen werden rechtsseitig ausgeführt u. die Revertausführungen linksseitig durchgeführt.

Ärmel (2 x stricken), ebenfalls glatt

- a) 90 N anschl. u. str.
- b) Dabei in jeder 12. R beidseitig 12 x 1 N aufneh. (144 R u. 114 M)
- c) 24 R ohne Zunahme str. (168 R)
- d) Danach für die Armkugel beidseitig wie folgt abkett.: 1 x 3 N, 2 x 2 N, dann in jeder 2. R 6 x 1 N, dann in jeder 4. R 6 x 1 N, wieder in jeder 2. R 8 x 1 N, 5 x 2 N, 2 x 3 N, 1 x 4 N. Die restl. N auf einmal abketten.

Rever-Besatzteile (Ab 74. R das ganze Besatzteil im Muster arb.)

- a) 26 M anschl. u. 74 R ohne Mu. str.
- b) Dabei auf der link. Seite 24 x jede 7. R 1 N aufn.
- c) Bei der 246. R links für die Achsel 6 N abkett.
(Da das Mu. bedeutend mehr R erfordert gegenüber den Glattstrickm., verändern sich die Reihenzahlen beim Besatzteil gegenüber der Revertangabe beim Vorderteil).
- d) Rechts nach 162 R (74 R glatt u. 22 Mu.)
- e) für das Rever zuerst in jeder 7. R 8 x 1 N zunehm., dann in jeder 4. R 16 x 1 N zunehmen.
- f) Nach 53 Mustern (283 R) das Rever in 4 x 12 N abkett. Dann für den Halsansatz 10 x 2 N abkett.

Das 2. Reverbesatzteil wird gegengleich gearbeitet.

Dabei erfolgt die Längsaufnahme der N linksseitig und die Revertausführung rechtsseitig.

Stulpe, (2 x stricken).

- a) 84 N anschl. u. 20 R für den Umschlag str.

- b) Dann im Mu. 88 R (22 Mu.) str. Dabei jede 9. R beidseitig 1 N aufn.
 c) Wieder 20 R str. u. alle N abkett.

Ausarbeitung.

Die Teile nach den angegebenen cm aufstecken. Dabei gleiche Teile übereinander stecken und mit einem feuchten Tuch über Nacht bedecken. Danach die Rockteile miteinander verbinden. Bei jeder Naht wird zum besseren Halt ein Nahtband mit eingnäht. An den vorderen Rockteilen ca. 6 cm an der geraden Seite umschlagen und mit Vliseliene oder Steifileinen abfüttern. Am Rücken und an den Vorderteilen je nach Figur Abnäher anbringen. Die Revers ebenfalls mit Vliseliene verstärken und verstürzt annähen. Die Reverteile reichen hinten bis zur Mitte des Halsausschnittes. Ärmel einsetzen. Die Stulpen annähen.

Den ganzen Morgenrock möglichst mit Taft abfüttern.

Der Morgenrock wird mit Haken und Oesen geschlossen. Vier Knöpfe im glatten Strickmuster überziehen und annähen. Den Gürtel zusammennähen und wenden.

Bettjäckchen (Gr. 42 - 44)

Material: 300 gr „Baby“-Wolle, 3fach
 75 cm Seidenband

Nadelstell.: von Mu. 60

Arbeitsweise: Fangmuster mit 2 Fäden (3 Reihen)

Maschenprobe: 10 cm = 16 Maschen, 10 cm = 51 Reihen (17 Muster)

Schal: Wird in einem Stück von Arm zu Arm gestrickt.

Nach angegebener Na.-Stell. 35 N im Zu.-Ge. und 36 N im Na.-Bett einrichten und 71 M anschlagen.

690 R (230 Muster) gerade durchstricken u. alle M auf eine Hilfsnadel abn.

Seitenteil, (2 x stricken).

91 M (ganze App.-Breite) anschlagen u. im Muster 63 R (21 Mu) stricken. Dann beidseitig nach jeder 6. R (2 Mu.) 10 x je 4 M lose abkett. Die restl. 11 M auf einmal abketten.

Bund für die Ärmel. Na.-Stell.: 1 re, 1 li.

Die 71 M vom Anfang oder Ende des Schals in die N einhängen und dieselben gleich auf 60 M verringern, d. h., daß jede 6. N mit 2 M belegt wird. 50 R 1 re - 1 li stricken und alle N abketten.

Das 2. Bündchen ebenso arbeiten.

Ausarbeitung:

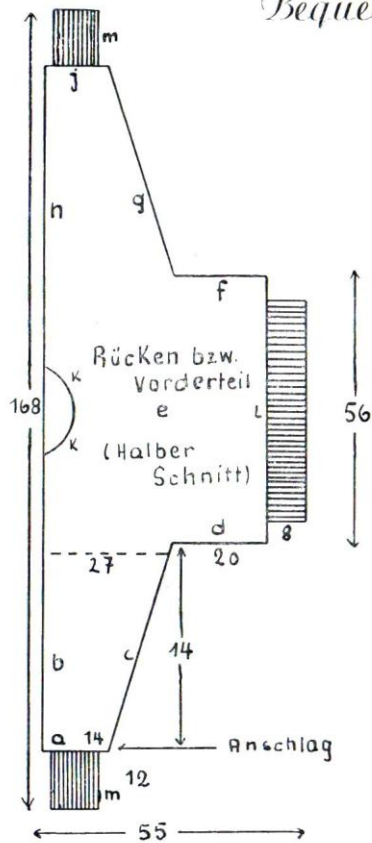
Die Teile aufstecken und mit einem feuchten Tuch belegen. Die Ärmelbündchen mit Matratzenstich schließen und die Ärmel mit Bündchen 48 cm zusammennähen. Die 2 Seitenteile werden an den schmalen Stellen ebenfalls mit Matratzenstich zusammengenäht und die schrägen Seiten in die Schal-

öffnung eingenäht, sodaß die Spitzen (11 M) an den geschlossenen Ärmel kommen und die Nähte der Seitenteile hinten am Hals und im Rücken an der Taille liegen.

Das fertige Bettjäckchen wird an den Außenrändern mit Stäbchen in Bogenform behäkelt. Zum Schließen wird vorn ein Band eingezogen.

Bequemer Parallello

für den Herrn (Gr. 48 - 50)



Material:

700 gr Sportwolle, 4fach
marineblau
50 gr Sportwolle, 4fach
weiß
1 Reißverschluß, 20 cm

Na.-Stell.:

1 rechts - 1 links

Arbeitsweise:

Patentmasche

Maschenprobe:

10 cm = 23 Maschen

10 cm = 60 Reihen

= 30 Patentmustermaschen

Der Parallello wird in zwei Teilen gestrickt. Das Rücken- wie das Vorderteil wird von Ärmel zu Ärmel gestrickt.

Die Zahlen bedeuten cm.

Rückenteil:

- Am rechten Ärmel wird mit 40 M angeschlagen u. im Patentmuster
- links gerade durchgestrickt.
- Rechts dabei in jeder 20. R 10 x je 2 N aufnehmen, dann nochmals in jeder 6. R 10 x je 2 N aufneh. (264 R u. 80 M.)
- Für die Seite (Taillehöhe) rechts 54 N neu aufneh. (134 M)
- Mit allen 134 N für den Rücken 330 R strick.
- Die 54 M (Taillehöhe) wieder abkett.
- Für den linken Ärmel in jeder 6. R 10 x je 2 N rechts abkett., dann nochmals in jeder 20. R 10 x je 2 N abkett.

- h) Links wird gerade durchgestrickt.
j) Die restl. 40 M werden auf eine Hilfsn. abgen.
Von Ärmel zu Ärmel werden 858 R bzw. 429 Patentmusteraschen gestr.

Vorderteil:

- Dasselbe wird genau so ausgeführt wie das Rückenteil beschr.
Nur wird vorn der Halsauschnitt eingearbeitet.
k) Für denselben wird in der 374. R links 1 x 6 N u. nach jeder 6. R 6 x 2 N abgekettet. 26 R stricken. Dann wieder nach jeder 6. R 6 x 2 N aufneh. u. 1 x 6 N.
Ab 484 R sind wieder alle 134 N in Arbeit u. die weitere Ausführung erfolgt wie beschr.

Bund für Rücken- oder Vorderteil:

- l) Die Randm. vom Rück.- oder Vorderteil (130 M) in die N einhängen u. in Arbeitsw. 1 re - 1 li 36 R stricken u. alle N abkett.
Zweites Teil ebenso ausführen.

Bund für die Ärmel:

- Die Anschlagm. vom Rücken- u. Vorderteil (a u. j) geschlossen nebeneinander in die N einhängen u. dabei gleichzeitig die 80 M (40 u. 40) auf 60 N verringern, d. h., jede 3. N wird mit je 2 M belegt. 50 R in Arbeitsw. 1 re - 1 li str. (28 R bl, 6 R weiß, 10 R bl, 6 R weiß.) Alle N abkett. Das zweite Bündchen wird auf die gleiche Weise ausgeführt.

Kragen:

- Für den Kragen werden 130 M angeschl. u. in Arbeitsw. 1 re - 1 li 50 R gestrickt. (28 R bl. 6 R w. 10 R bl. 6 R weiß). Alle N abkett.

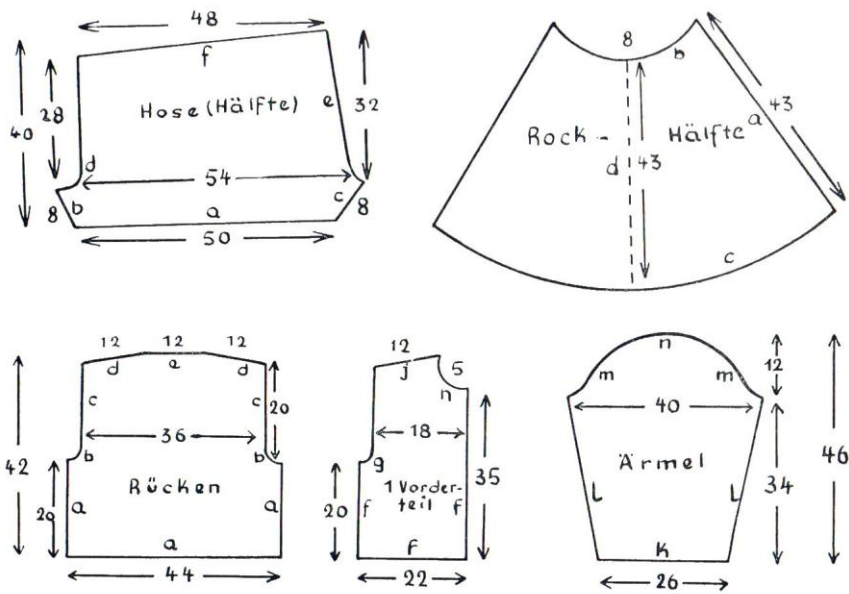
Mütze:

- 100 M an schlagen u. im Muster 120 R stricken. Dann 12 R 1 re - 1 li str. (132 R) Durch die letzte Reihe Faden durchziehen u. die M zusammenziehen. Die Längsseite wird zusammengenäht. Auf die Mütze wird ein Pompon aufgesetzt.

Ausarbeitung:

- Die Teile nach den angegebenen cm übereinander aufstecken u. mit einem feuchten Tuch belegen. Die Nähte am Ober- u. Unterarm mit Steppstich schließen, wobei auf der linken Schulter ein 20 cm langer Reißverschluß eingearbeitet wird. Der Kragen wird von innen angenäht, nach außen umgeschlagen und nochmals angenäht.

Praktische Geschwisterkleidung (10 bis 12 Jahre)



Die Zahlen bedeuten cm.

Material:

1200 gr Sportwolle, 4fach, grau

150 gr Sportwolle, 4fach, grün

4 Trachtenknöpfe mit Kettchen, Gummigurtband für Rock- u. Hosenbund

Na.-Stell.: 1 rechts - 1 links

Maschenprobe:

10 cm = 32 Maschen

10 cm = 51 Reihen = 34 Musterreihen

Muster: Mu. 29

Janker

Rücken:

- Für den Rücken 130 M anschl. u. im Mu. 135 R gerade hoch stricken.
- Dann für den Armausschn. beidseitig 1 x 6 N, 2 x 2 N abkett.
- Bis zur 235 R (Schulter) weiterstricken.
- Für die Schultern beidseitig 1 x 12 N, 2 x 14 N abkett.
- Die restl. M auf einmal abkett.

Vorderteil: (linkes)

- f) 65 M anschlagen u. im Mu. 135 R gerade hoch stricken
- g) Auf der linken Seite für den Armausschn. 1 x 6 N, 2 x 2 N u. 3 x 1 N abkett. u. wie beim Rücken weiterstricken.
- h) Ab der 215. R auf der rechten Seite für den Halsausschn. 1 x 12 N, 2 x 2 N abkett. u. bis zur 235. R weiterstricken.
- j) Für die Schulter von links 1 x 9 N u. 2 x 14 N abkett.

Vorderteil: (rechtes)

Gegengleich arbeiten. Dabei wird der Armausschnitt rechts eingearbeitet u. der Halsausschn. links durchgeführt. Die Schulterabnahme erfolgt ebenfalls von rechts.

Ärmel:

- k) Für den Ärmel 80 M anschl. u. 195 R stricken,
- l) dabei beidseitig nach jeder 20. R 9 x je 2 N aufnehmen. (195 R u. 116 M)
- m) Für die Armkugel beidseitig 1 x 6 N, dann nach jeder 4. R beidseitig je 2 N abkett., bis 28 N verbleiben.
- n) Die restl. 28 N auf einmal abketten.

Der zweite Janker wird nach den gleichen Angaben ausgeführt.

Ausarbeitung:

Die Teile nach den angegebenen cm aufstrecken, wobei man Teile gleicher Form übereinander stecken kann. Mit einem feuchten Tuch belegen u. liegen lassen. Die Anschlagm. (Knötchenmaschen) vom Rücken (a) od. den Vorderteilen (f) in die N vom Grundmodell einhängen u. zwar so, daß das Strickmuster die Oberseite zur Strickerin zeigt. 9 R str. 1 R auf gr. Sk. für den Saumbruch stricken, nochmals 9 R stricken u. alle N abkett.

Ebenso werden die Ärmelabschlüsse (k) u. die Hosenbeine (a) ausgeführt. Die Streifen werden an der Bruchkante umgelegt u. aufgesetzt angenäht. Für den Kragen 84 N anschlagen, 9 R str. 1 R größere Sk. str. 9 R str. u. alle N abketten. Der Kragen wird innen angenäht, umgeschl. und ebenfalls außen aufgesetzt gearbeitet.

Hose, I. Hälfte

- a) 160 M anschlagen u. im Muster 45 R stricken,
- b) dabei in jeder 10. R 4 x je 2 N aufnehmen. (8 M)
- c) u. rechts in jeder 15. R 3 x je 2 N aufnehmen. (6 M = 174 M u. 45 R)
- d) Dann 137 R stricken, dabei links nach der 45. R 1 x 8 N u. 3 x je 2 N abnehmen. (160 M)
- e) Rechts wieder nach jeder 22. R ab 45 R 6 x je 2 N abkett. (146 M u. 183 R.)
- f) Dann abwechselnd von links 1 x 40 N abkett., 2 R überstricken und 1 x 15 N abketten und 2 R überstricken, 40 N abkett. usw. im Wechsel bis alle N abgekettet sind.
(Auf diese Weise erhält man die erforderliche Gesäßerhöhung).

Die II. Hosenhälfte wird nach denselben Ausführungen gearbeitet.

Die Zu- u. Abnahmen werden gegengleich durchgeführt.

Rock Der Rock wird quer ohne Muster in einem Stück gestrickt.

- a) Für den Rock auf dem Grundmodell 120 M anschlagen u. 6 R str.
- b) Dann nimmt man von rechts auf eine lange Hilfsnadel 60 M ab.
- c) Mit den restl. im App. verbleibenden 60 N werden 2 R gestrickt, hängt dann von der Hilfsnadel 10 M dazu, überstr. wieder 2 R u. wiederholt diesen Vorgang 6 x 10 M bis wieder alle M im Gerät hängen. Mit allen 120 N wieder 6 R str. u. den Vorgang des Abnehmens, Ueberstrickens u. Zurückhängens 39 mal wiederholen. Es werden für die untere Gesamtbreite des Rocks 625 R gestr.
- d) Die letzte R (120 N) auf eine bzw. zwei Hilfsn. abnehmen u. den Rock nach den angegebenen Maßen aufstecken u. mit einem feuchten Tuch belegen.

Ausarbeitung:

Um die Schlußnaht des Rockes fast unsichtbar auszuarbeiten, werden die Anschlagmaschen mit den M der letzten R mit Strickstich (Maschenstich), wie er von der Handarbeit her bekannt ist, ausgeführt. Der Saum des Röckchens wird zum Schluß mit 3 R fester M behäkelt. Für den Hosen- und Rockbund schlägt man 180 M an u. strickt 15 R hoch, für den Umbruch 1 R auf gr. Sk. arbeiten, nochm. 15 R str. u. alle M abketten. Der Bund wird von innen angenäht, nach außen umgelegt u. aufgesetzt angenäht.

In den Rock- wie auch Hosenbund wird ein breites Gummigürtband eingenäht.

Erläuterung

Nadelstellung wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li.	Dafür wird im Na.-Bett jede zweite N, im Zusatzgerät jede N in Arbeitsstellung gebracht. Die Strickausführung kann in diesem Fall verschiedentlich erfolgen (für den Bund 1 re - 1 li, die Herstellung der Patentmasche oder andere Muster.)
Strickausführung: wie bei Arbeitsweise 1 re, 1 li.	Bei verschiedener Nadelstellung wird die Handhabung des Zusatzgerätes wie bei der Herstellung 1 re, 1 li (Bund) betätigt.
Strickausführung: Patentmasche	wie unter 7. Patentmasche (Perlfang) Handhabung bei verschiedener Nadelstellung durchführen.
Strickausführung: Fangmuster mit 2 und mehreren Fäden	Das Muster nach Einrichtung der jeweiligen erforderlichen Nadelstellung in der Handhabung wie unter 8. Weitere Fangmuster beschrieben, ausgeführt wird.
Leere N ziehen	Die jeweilige Masche auf die Nachbarnadel überhängen u. die leere N schließen u. zurückstellen.
1 Reihe überstricken	Mit dem Schloß von rechts nach links oder umgekehrt stricken.
2 Reihen überstricken	Mit dem Schloß von rechts nach links und von links nach rechts stricken.
Strickarbeit teilen bzw. zurückhängen. (Betrifft die Zusammenarbeit mit dem Zusatzgerät bei Modellen, die in einem Stück gestrickt werden bzw. wenn Bündchen zum Schluß angestrickt werden.)	Die Maschen, die auf eine Hilfsnadel abgenommen werden sollen (Hälfte), werden von den Linksnadeln in die leeren N im Nadelbett übergehängt u. alle M dann von denselben auf Maschenfang- oder auf eine Stricknadel abgenommen. Auf die gleiche Weise wird zurückgehängt, indem die M wieder zuerst in die N im Nadelbett eingehängt werden, dabei ist selbstverständlich darauf zu achten, daß die richtige Seite zur Strickerin hängt bzw. die Maschen zum weiteren Muster in den richtigen Nadeln hängen. Die N vom Zusatzgerät werden in Arbeitsstellung gebracht u. die Maschen zur Weiterarbeit zurückgehängt.

Ma.-Gr.	=	Maschengröße (Skalaeinstellung)
usw.	=	und so weiter
Na.-Stell.	=	Nadelstellung
Str.-Schr.	=	Strickschrift (nach welcher die jeweiligen Nadelstellungen im Grundmodell oder Grundmodell u. Zusatzgerät für das Muster eingerichtet werden).
Str.-Schema	=	Strick-Schema (nach welchem die M in Richtung und Abständen sowie R verhängt werden.)
M	=	Masche
N	=	Nadel oder Masche
R	=	Reihe
N.-Bett	=	Nadelbett
Zu.-Ge.	=	Zusatzgerät
B	=	Nadelbett (Stellung der N im Bett)
Z	=	Zusatzgerät (Stellung der N im Zu.-Ge.)
U.-Ka.	=	Umhängekamm (Arbeitsanweisung für Umhängekamm siehe Seite 104)
	=	arbeitende Nadel
●	=	gezogene bzw. zurückgestellte nichtarbeitende Nadel
1	=	Nadelstellung für die erste Ausführung des Musters
2	=	Nadelstellung für die zweite Ausführung des Musters
x	=	Hinweise zum jeweiligen Ueberhängen der Maschen in Richtung wie Hinweise zum Ueberkreuzen der Maschen
zu Mu 4 (Strickschrift)	=	Diese Strickschrift bezieht sich auf Wechsel zweier Nadelstellungen nur im Grundmodell
zu Mu 20 (Strickschrift)	=	Diese Strickschrift bezieht sich auf den Wechsel zweier Nadelstellungen bei der Arbeit mit dem Zusatzgerät.
a, b, c, d usw.	=	Hinweise, an welchen die jeweiligen Ausführungen einer Auf- oder Abnahme bzw. einer Änderung (Einarbeitung eines Halsausschnittes, Knopfloch, Tasche usw.) am Schnitt erfolgen soll.
MF.	=	Maschenfangnadel

Arbeitsanweisung für Umhängekamm

Zur wesentlichen Vereinfachung verschiedener Strickvorgänge kann für die Strick-Fix-Handstrickapparate ein Umhängekamm geliefert werden.

Der zerlegbare dreiteilige Umhängekamm dient in Verbindung mit dem Zusatzgerät Rechts-Links zum Umhängen der Maschen von den Linksnadeln auf die Bettnadeln oder von den Bettnadeln auf die Linksnadeln. Beim Glattstricken ermöglicht er das Schließen der offenen Maschen des Schnellanschlages, die Herstellung eines eingestrickten Saumes, das Einarbeiten von Biesen, das Wenden des ganzen Gestricks, um auf der linken Seite rechte Maschen zu stricken und das Umhängen von Maschen auf Nachbar-nadeln.

Alle Handhabungen mit dem Umhängekamm lassen sich beim Stricken mit großer Maschenweite bequem und sicher ausführen. Sie werden schwieriger und kritischer, je kleiner die Maschengröße ist. Beim Stricken mit sehr kleiner Maschengröße ist es deshalb zweckmäßig und ohne Beeinträchtigung des gesamten Strickbildes auch möglich, die eine Reihe vor Benutzung des Umhängekammes mit entsprechend größerer Maschenweite zu stricken.

Grundfunktionen

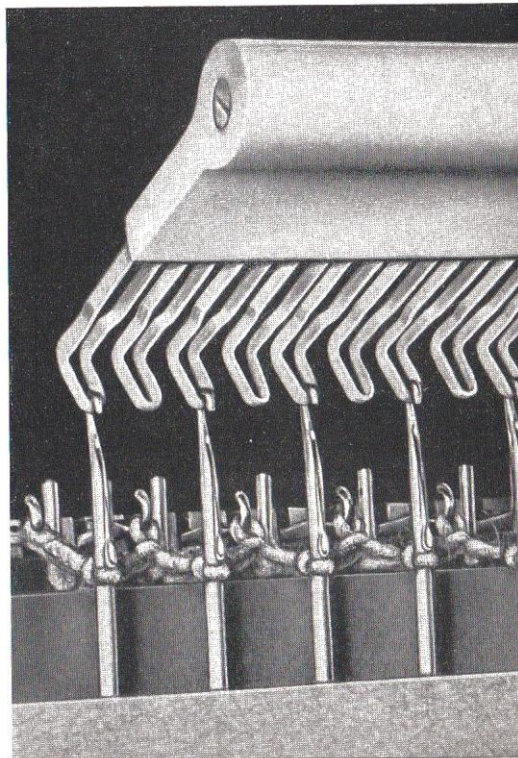
Bei allen Handhabungen mit dem Umhängekamm sind die Rechtsnadeln mit Arbeitsschienen festzulegen. Meistens genügt ein einseitiges Festlegen mit der breiten Arbeitsschiene.

Arbeitsbeschreibungen

1. Beim Stricken mit dem Zusatzgerät umhängen der Maschen von den Linksnadeln auf die Rechtsnadeln.

Umhängekamm in die Linksnadeln einhängen nach Abb. 1. Linksnadeln mit dem Hebel ganz nach unten ziehen, wobei die Maschen auf die Haken des Umhängekammes hinübergleiten. Umhängekamm durch leichtes Anheben der Linksnadeln aus den Nadelhaken herausnehmen, Linksnadeln ganz nach unten führen und Umhängekamm zunächst hängen lassen. Rechtsnadeln mit Arbeitsschienen festlegen (breite Arbeitsschiene hinten) und Nadelzungen öffnen. Umhängekamm anheben und seine Haken nach Abb. 2 rückwärts über die Rechtsnadeln ziehen, sodaß die Nadelhaken durch die auf dem Um-

Abb. 1



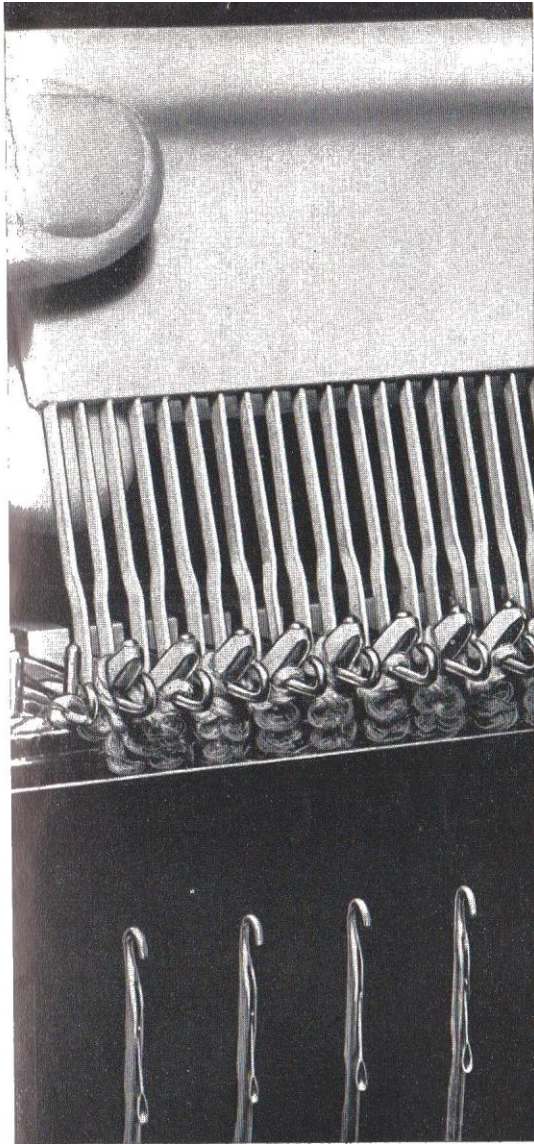


Abb. 2

hängekamm hängenden Maschen möglichst weit hindurchstoßen. Durch eine Kippbewegung nach vorn werden die Maschen vom Umhängekamm auf die Rechtsnadeln abgeworfen.

2. Beim Stricken mit dem Zusatzgerät umhängen der Maschen von den Rechtsnadeln auf die Linksnadeln.

Die Rechtsnadeln, von denen die Maschen abgenommen werden sollen, z.B. also jede zweite Nadel, wie in Abb. 3, werden ganz nach vorn geschoben, damit die Maschen hinter die Zungen gleiten. In die geöffneten Nadelhaken werden die Haken des Umhängekammes eingehängt und die Nadeln mit Hilfe einer Arbeitsschiene wie in Abb. 3 so weit kräftig zurückgedrückt, bis die Maschen von den Rechtsnadeln auf die Umhängehaken hinübergleiten. Mit den geöffneten Linksnadeln stößt man durch die auf dem Umhängekamm hängenden Maschen nach Abb. 4 hindurch und wirft die Maschen durch Kippen des Umhängekammes auf die Linksnadeln ab.

3. Das Schließen des offenen Schnellanschlages beim Glattstricken.

Umhängekamm nach Abb. 5 am Maschenbildungskamm anlegen und mit großer Maschenweite anschlagen. Eine zweite Maschenreihe darüberstricken. Abzugskamm auf die oberste Reihe hängen und mit Gewichten beschweren, Nadeln festlegen und Zungen öffnen.

Umhängekamm anheben und mit seinen Hakenspitzen voraus über die Nadelhaken schieben, sodaß die Nadelhaken durch die auf dem Umhängekamm hängenden Schlaufen stoßen. Mit einer Kippbewegung nach hinten Umhängekamm abnehmen. Normale Maschenweite einstellen. Der offene Anschlag schließt sich beim Stricken der nächsten Reihe.

4. Herstellung des eingestrickten Saumes (Hohrand).

Der Anschlagkamm wird mit dem Umhängekamm, wie unter 3. beschrieben, ausgeführt. Die halbe Saumhöhe wird mit normaler Maschenweite ge-

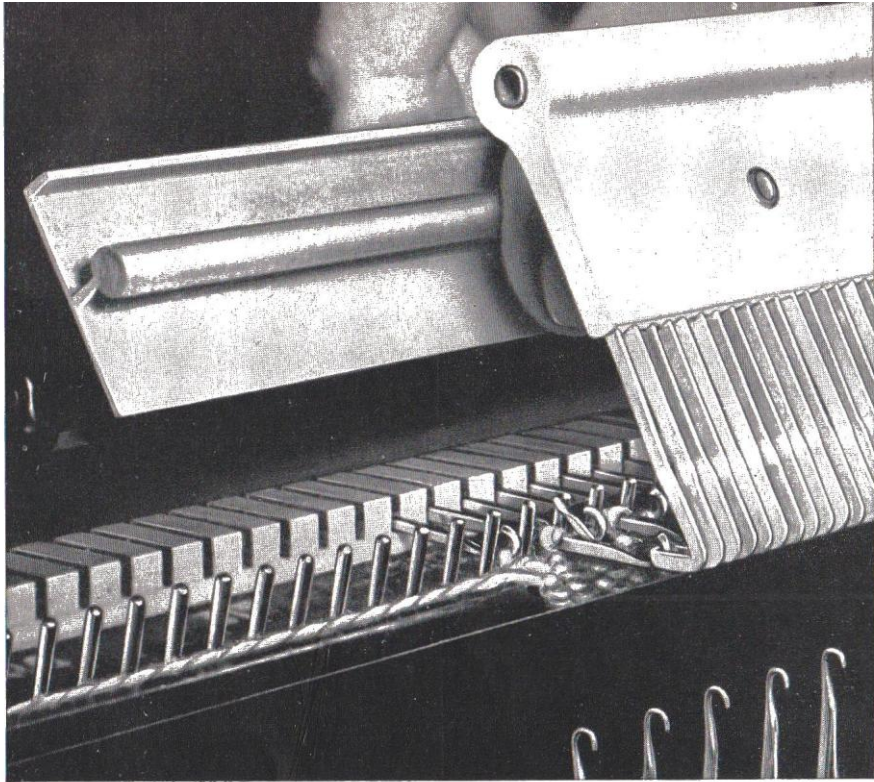


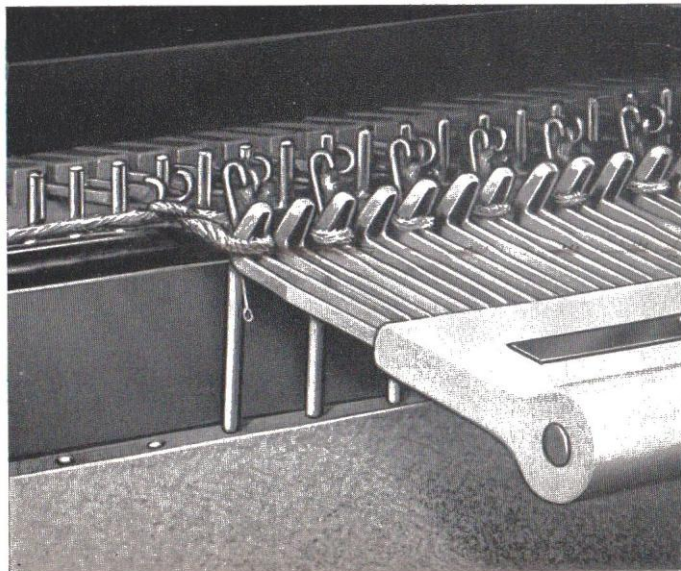
Abb. 3

strickt, die letzte Reihe jedoch mit entsprechend größerer, damit sich die Bruchkante gut umlegt. Auf diese Reihe hängt man den Abzugskamm mit zusätzlichen Gewichten, strickt die zweite Hälfte mit normaler Maschengröße und hängt die erste Maschenreihe vom Umhängekamm auf die Rechtsnadeln wie unter 3. beschrieben.

5. Herstellung von Biesen.

Am Biesenfäng Umhängekamm nach Abb. 5 einstricken. Nach der halben Biesenhöhe Abzugskamm auf die oberste Maschenreihe hängen, zweite Hälfte der Biese stricken, Nadeln festlegen, Zungen öffnen und die auf dem Umhängekamm befindlichen Zwischenmaschen auf die Rechtsnadeln bringen wie unter 3. beschrieben.

Abb. 4



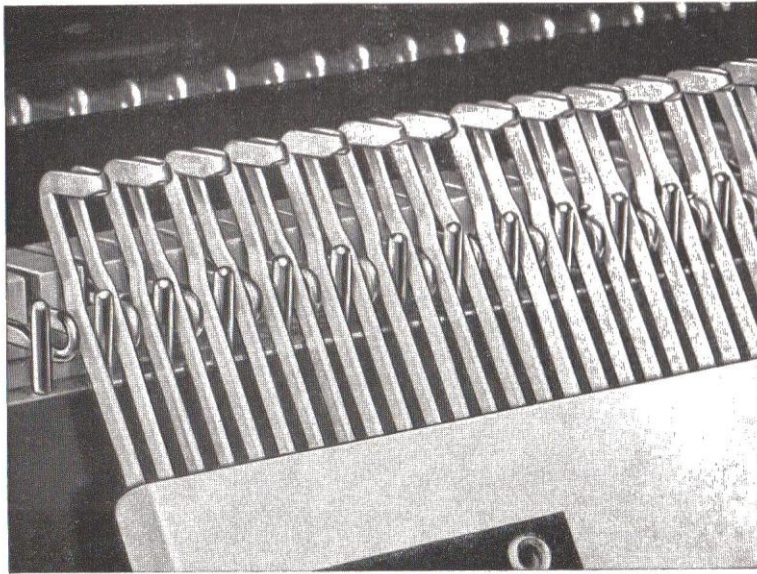


Abb. 5

6. Wenden des ganzen Gestricks (beim Glatstricken).

Maschen von den Rechtsnadeln nach Abb. 3, siehe unter 2. abnehmen. Faden aus dem Fadenführer ausfädeln, mit dem Schloß langsam auf die andere Seite des Gerätes fahren, Gestrick wenden und Rechtsnadeln festlegen. Maschen vom Umhängekamm nach Abb. 2 siehe unter 1. wieder auf die Rechtsnadeln bringen.

7. Umhängen von Maschen auf die Nachbarnadeln zur Herstellung von Löchern oder Abnähern.

Die Maschen, die umgehängt werden sollen, hinter die Zungen bringen und mit dem Umhängekamm abnehmen, Abb. 3. Nadeln festlegen, Zungen öffnen und Maschen auf die Nachbarnadeln bringen, wie unter 3. beschrieben.



Handstrickapparate

W.W. LENKEIT KG. Markdorf/Bodensee

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Bemusterung	4 — 6
Strickmuster Mu 1 bis Mu 60	7 — 70
Modelle	72 — 79
Einige Hinweise	80 — 82
Arbeitsanleitungen:	
Die große Jacke (S. 72)	83 — 85
Der kleine Pulli (S. 73)	85 — 87
Lustige Rodelgarnitur (S. 74)	87 — 90
Flotte Parallelojacke (S. 75)	90 — 91
Morgenrock (S. 76)	92 — 96
Bettjäckchen (S. 77)	96 — 97
Parallelo für Herrn (S. 78)	97 — 98
Praktische Geschwisterkleidung (S. 79)	99 — 101
Erläuterungen	102 — 103
Arbeitsanweisung für Umhängekamm	104 — 107
Inhaltsverzeichnis	108

»Strick-Fix«



Printed in Germany by: Willy Werner Lenkeit, Markdorf-Bodensee

Gestaltung: Strick-Fix-Werbeabteilung Markdorf

Modelle: Strick-Fix - Modelldienst Markdorf

Foto: Stuhler, Lindau-Bodensee

Druck: Buchdruckerei Merk, Markdorf

II. Auflage 1955 · Nachdruck verboten



Diese Modelle sind mit dem
„STRICK-FIX-HANDSTRICKAPPARAT“
gestrickt.

PROSPEKTE DURCH

W. W. LENKEIT K. G.
MARKDORF · BODENSEE



MEINE STRICK-FIX MUSTER

Strick-Fix
W. W. LENNITZ K. G. HARBURG-RODENSEE

Band 2